Der Formenbau des Nomens und Verbums in den Dramen Adams de la Hale:
„Li gieus de Robin et de Marion“ und „Li jus Adan“

mit Berücksichtigung seiner „Canchons“

und einem

Wortindex der Dramen.

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der Doktorwürde

der

hohen philosophischen Fakultät

der Königl. Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

vorgelegt von

Carl Neumann

aus Uelzen.

Kiel 1910.

Druck von H. Fiencke.

Der Formenbau des Nomens und Verbums in den Dramen Adams de la Hale:

„Li gieus de Robin et de Marion“ und „Li jus Adan“

mit Berücksichtigung seiner „Canchons“

und einem

Wortindex der Dramen.

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der Doktorwürde

der

hohen philosophischen Fakultät

der Königl. Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

vorgelegt von

Carl Neumann

aus Uelzen.

Kiel 1910.

Druck von H. Fiencke.

Zum Druck genehmigt:

Der Dekan: Dr. C. Neumann.

Kiel, 11. Dez. 1909.

Meinen lieben Eltern!

Inhalt.

Zweiter Teil: Der Formenbau des Verbums.

Benutzte Literatur.

Bahlsen: Adam de la Hale's Dramen und das Jus du Pelerin. Ausg. u. Abh. No. XXVII.

Behrens: Die Endung der zweiten Pluralis, Diss. Greifswald 1890.

Brechtefeldt: Der Bau des Nomens und Verbums in den Chansons de Geste Amís und Amiles u. Jourdains de Blavies, Diss. Kiel 1904.

Bröhan: Die Futurbildung im Altfranzösischen, Diss. Greifswald 1889.

Burguy: Grammaire de la langue d'oïl, 2. Ausg.

Chabaneau: Histoire et théorie de la conjugaison française, Paris 1878.

Coussemaker: Œuvres complètes du trouvère Adam de la Hale, 1872.

Czischke: Die Perfektbildung der starken Verba der si-Klasse, 1888.

Diez: Grammatik der romanischen Sprachen, Bonn 1882.

Dittmer: Die Pronomina possessiva im Altfranzösischen, Diss. Greifswald 1888.

Englaender: Der Imperativ im Altfranzös. Diss., Breslau 1889.

Essler: Zur Geschichte der -ui-Perfecta, Diss. Heidelberg 1905.

Freund: Über die Verbalflexion der ältesten franz. Sprachdenkmäler, Diss. Marburg, 1878.

Förster: Anmerk. und Glossar zu Aïol.

Ganzlin: Die Pronomina demonstrativa im Altfranz. Diss. Greifswald 1888.

Guy: Essai sur la vie et les œuvres littéraires du trouvère Adam de la Hale, Paris 1898 (Thèse).

Hamel, van: Li Romans de Carité et Miserere 1885; Renclus de Moiliens 1885.

Holle: avoir und savoir in den altfranz. Mundarten, Diss. Marburg 1900.

Jong, de: Die Relativ- und Interrogativpronomina qui und qualis im Altfranzösischen, Diss. Marburg 1900.

Kirsch: Zur Geschichte des konsonantischen Stammauslauts im Präsens und den davon abgeleiteten Zeiten im Altfranzös. Diss. Heidelberg 1897.

Kirste: Historische Untersuchungen über den Konjunktiv Praesentis im Altfranzös. (mit Ausschluß der lat. a-Konjugation), Greifswald 1890.

Koch: Die Entwicklung des lat. Hülfsverbs esse in den altfranzös. Mundarten, Diss. Marburg 1902.

Körting: Formenlehre der französ. Sprache, I. Bd.: Der Formenbau des franz. Verbums, II. Bd.: Der Formenbau des franz. Nomens, 1898; Lateinisch-romanisches Wörterbuch, 1908.

„ Etymologisches Wörterbuch der französischen Sprache, 1908.

Langlois: Le Jeu de Robin et Marion, Paris 1896.

Lorenz: Die erste Pers. Plur. des Verbums im Altfranzös., Diss. Straßburg 1886.

Mackel: Die germanischen Elemente in der französ. und provenzal. Sprache, in F. St. VI, 1.

Manz: Li Jus de Saint Nicholai des Arrasers Jean Bodel, Diss. Heidelberg 1904.

Meyer-Lübke: Grammatik der romanischen Sprachen, Leipzig 1902,

„ Französische Laut- und Formenlehre Heidelberg 1908.

Mommerqué et Michel: Théâtre français au Moyen-age, Paris 1879.

Neumann: Zur Laut- und Flexionslehre, Heilbronn 1878.

Nyrop: Grammaire hist. de la langue française t. II.

Risop: Studien zur Geschichte der altfranzös. Conjugation auf -ir, Halle 1891.

Rydberg: Le développement de facere dans les langues romanes, Paris 1893.

Schubert: Probleme der histor. franz. Formenlehre, 1. Teil. Berlin 1907, in Romanische Studien von Ebering.

Schwan-Behrens: Grammatik des Altfranzösischen, Leipzig 1907.

Suchier: Aucassin und Nicolete, 1899; Die Mundart des Leodegarliedes. (Zeitschrift f. rom. Phil. III); Die französ. und provenzal. Sprache und ihre Mundarten. (Gröb. Gr. I).

Thurneysen: Das Verbum être und die französ. Konjugation, Halle 1882.

Tobler: Vom französ. Versbau alter und neuer Zeit, Leipzig 1894. — Li dis dou vrai aniel, Leipzig 1884.

Trommlitz: Die französ. ui-Perfecta, außer poi (potui) zum 13. Jahrh. einschließlich, Progr. Stralsund 1895.

Ulrich: Die formelle Entwicklung des Participium Praeteriti in den roman. Sprachen, Diss. Zürich 1879.

Willenberg: Historische Untersuchung über den Konjunktiv Praesentis der ersten schwachen Konj. im Französ. (Rom. Stud. III).

Auf weitere benutzte Arbeiten wird im Laufe der Untersuchung verwiesen werden.

Vorbemerkung.

Die vorliegende Arbeit behandelt den Bau des Nomens und Verbums in den Dramen Adams de la Hale, »Li gieus de Robin et de Marion« und »Li jus Adan« unter Berücksichtigung seiner »Canchons«. Gleichzeitig bietet sie einen Wortindex zu den beiden Dramen. Benutzt habe ich »Die dem Trouvere Adam de la Hale zugeschriebenen Dramen« herausgegeben von A. Rambeau[1]) und die »Canchons und Partures des altfranzösischen Trouvere Adan de le Hale le Bochu d'Aras« herausgegeben von Rudolf Berger[2]).

Was die Überlieferung der Dramen anlangt, so sei hierüber folgendes bemerkt:

1. Beide Dramen sind überliefert in der Pariser Handschrift P, geschrieben gegen Ende des 13. Jahrhunderts.

2. Das Schäferspiel ist überliefert in den Handschriften P, A und P^a.

3. Das Laubenspiel ist überliefert in den Handschriften P, P_b und V.[3])

4. Die Handschrift P zeigt durchweg picardische Sprachformen bezw. die Formen der Mundart der Stadt Arras.

---

[1]) Ausgaben und Abhandlungen aus dem Gebiete der roman. Philologie, veröffentlicht von E. Stengel, No. LVIII. Marburg 1886.

[2]) Romanische Bibliothek, herausgegeben von W. Förster, XVII, Adam de le Hale I, Halle 1900.

[3]) Über die Aufbewahrungsorte dieser sechs Hss. vgl. A. Rambeau l. c. S. 3 ff.

5. Die Handschrift P^a zeigt überwiegend picardische Wortformen, gegenüber einer geringeren Zahl franzischer Wortformen.[1])

6. Die Handschrift V weist ebenfalls in überwiegender Mehrheit picardische Wortformen auf, denen gegenüber die franzischen Wortformen bei weitem zurücktreten.

7. In der Handschrift A überwiegen die franzischen Wortformen bei weitem, während die picardischen nur selten geschrieben werden.

8. Die Handschrift P^b weist ebenfalls weit mehr franzische als picardische Wortformen auf.

9. In sachlicher Beziehung ist zu bemerken, daß Hs. P einen umfänglicheren Text darbietet als die übrigen Hss.; denn abgesehen von dem Umstand, daß die übrigen Hss. nur Bruchstücke des Textes überliefern (vgl. No. 11), wird in Hs. P dem Laubenspiel eine Art von dramatischem Prologe, das sogenannte Pilgerspiel, vorausgeschickt. Überdies giebt Hs. P im Texte des Laubenspiels eine auf den Prolog bezugnehmende Einschiebsel.

10. Der in den übrigen Hss. dargebotene Text ist sachlich im wesentlichen durchaus der gleiche. Die vorhandenen Abweichungen sind geringfügig, abgesehen davon, daß die Hss. A, P^a, P^b und V nicht den vollständigen Text, sondern nur Bruchstücke größeren oder kleineren Umfanges enthalten.

11. Keine der überlieferten Textgestaltungen kann für die ursprüngliche (codex archetypus) erachtet werden: P nicht, wegen des vorgefügten Prologs[2]) und der darauf bezüglichen Einschiebsel,[3])

---

[1]) In den Anmerkungen hinter dem Text ist Bezug genommen auf die Punkte 5. 6, 7, 8.

[2]) Im Prolog wird Adams Tod berichtet. Daraus folgt nun freilich nicht mit unbedingter Sicherheit, daß der Prolog nicht von Adam selbst verfaßt sein könnte; denn einem Adam de la Hale darf man schon zutrauen, daß er sich den bizarren Einfall gegönnt habe, sich dem Publikum seiner Vaterstadt als verstorben vorzustellen Indessen spricht doch die Wahrscheinlichkeit für die gegenteilige Annahme.

[3]) In den Artikeln »Interpolations du Jeu de Robin et Marion« (Rom. XXIV, 437 ff) und »Notes sur le Jeu de la Feuillée« (Rom. XXXII, 384 ff.) weist Langlois zuerst drei eingeschobene Stellen in den Dramen nach (R. M. 688—731: R. M. 784—800 und J. A 866—871). Ich habe auch diese eingeschobenen Verse berücksichtigt und glaube beim Vergleichen der hierin vorkommenden Formen des Nomens uud Verbums mit denen der Sprache der Dramen eine Bestätigung der Annahme Langlois' gefunden zu haben.

welche wenigstens sehr wahrscheinlich nicht von Adam de la Hale geschrieben sind. — Von den in den übrigen Hss. gegebenen Texten kann schon deswegen keiner als Urtext angesprochen werden, weil für den Urtext die picardischen Sprachformen vorausgesetzt werden müssen, welcher Voraussetzung die Hss. aber nicht entsprechen.

12. Der in Hs. P dargebotene Text darf mit Fug und Recht als dem Urtext sehr nahe stehend angesehen werden. Die von Berger[1]) angesprochene und von Langlois[2]) wenigstens nicht zurückgewiesene Behauptung, daß die Hs. P eine von Adams Neffen Jean Madot angefertigte und durch den Prolog etc. erweiterte Abschrift der Urschrift sei, hat große Wahrscheinlichkeit für sich. Man darf demnach den Text von Hs P mutmaßlich als eine zweite Ausgabe der dramatischen Werke Adams betrachten.

13. Bei der in den vorstehenden Angaben dargelegten Sachlage der handschriftlichen Überlieferung hatte ich mich bei meiner Untersuchung des Formenbaues bei Adam de la Hale ja nahezu auf Hs. P zu stützen, weil eben diese Hs. zwar nicht den Urtext Adams, aber einen ihm höchst wahrscheinlich sehr nahestehenden überliefert. Auch eine kritische Ausgabe der Dramen Adams[3]) wird sich wesentlich auf Hs P gründen müssen.[4])

---

[1]) Vgl. »Canchons« S. 10, Anm. 2.

[2]) Vgl. Romania XXIV, 437 ff.

Hier weist Langlois nach, daß in dem Prolog vier Personen auftreten (Gautiers, Warniers, Rogaus und Guios), die uns in dem Schäferspiel nur in den Versen 688—731 und 784—800 begegnen. Daraus schließt er, daß der Dichter des Prologs derselbe ist, wie der Dichter dieser Verse.

[3]) Rudof Berger hat eine kritische Ausgabe der Werke in Aussicht gestellt. Bis jetzt sind aber nur die »Canchons« erschienen (Halle 1900). Die in Bergers Ausgabe dargebotene Sprachform stimmt selbstverständlich mit der Sprachform von Hs. P. überein. Eine Kritik der Bergerschen Ausgabe zu geben, kann hier natürlich nicht meine Aufgabe sein, zumal da sie bereits von Jeanroy und G. Paris in Romania XXX, 139 ff gegeben ist. Nur die eine Bemerkung sei zu machen mir erlaubt, daß nicht alle von Berger vorgenommenen Regelungen des Textes mir berechtigt zu sein scheinen. Ich werde im Laufe meiner Untersuchung einzelne solcher Fälle anführen.

[4]) Da Jean Bodel, der Mitbürger und nur wenig ältere Zeitgenosse Adams war, so ist vorauszusetzen, daß die Sprache dieser beiden picardischen bezw. artesischen Dichter übereinstimmt. Diese Voraussetzung ist durch G,

Ich habe meine Untersuchung geflissentlich auf den Formenbau beschränkt, habe also Syntax und Lautlehre von ihr ausgeschlossen. Die Lautlehre durfte ich ausschließen, weil sie für Jean Bodel bereits von G. Manz in vortrefflicher Weise dargestellt ist (vgl. unten Anm. 4, S. 6). Bei der Übereinstimmung der Sprache Jean Bodels mit derjenigen Adams (vgl. No. 13, Anm. 4) ergiebt sich mit Bestimmtheit. daß das über die Lautverhältnisse bei Bodel Gesagte auch für Adam Gültigkeit besitzt. — Die Syntax habe ich in den Kreis meiner Arbeit nicht einbezogen, weil dieselbe dadurch eine für jetzt mir nicht wohl ausführbare Erweiterung erhalten hätte. Gelegentlich habe ich syntaktische Dinge übrigens berührt.

Von einer eingehenden Untersuchung des Versbaues beziehungsweise des Reimes in Adams Dramen konnte ebenfalls abgesehen werden, weil darüber bereits Bahlsen in Ausg. u. Abhandlg. No. XXVII und Guy in seinem »Essai sur la vie et les œuvres littéraires du trouvère Adam de la Hale« alles Erforderliche mitgeteilt haben. — Selbstverständlich habe ich mich, wo es erforderlich war, über Dinge des Versbaues ausgesprochen. Erwähnt mag hier noch werden, daß Langlois in den oben erwähnten Artikeln in der Rom. XXIV, 437 ff. und XXXII, 384 ff. auch den metrischen Bau der in den Dramen eingeschobenen Verse berücksichtigt hat.

Abkürzungen: R. M. = Li Gieus de Robin et de Marion; J. A. = Li Jus Adan. Die Zahlen hinter R. M. und J. A. bezeichnen die Verse in Hs P.

C = Canchon; die römische Ziffer dahinter bezeichnet die Strophe und die angefügte arabische Zahl den Vers, in dem die Form vorkommt.

Manz' Untersuchung »Li Jus de Saint Nicholai des Arrasers Jean Bodel« Diss. Heidelberg 1904 bestätigt worden. Manz sagt nämlich: »Wenn ich der so gewonnenen Sprache J. Bodels gelegentlich die Sprache Adans de le Hale nach dem Spiel von Robin und Marion und dem der Blätterlaube gegenüberstelle (zitiert nach Rambeaus Ausgabe), so geschieht dies nur, um die Übereinstimmung der Sprache der beiden Arraser Dichtergrößen zu zeigen«, S. 6. Vgl. auch l. c. S. 31.

Erster Teil.

Der Formenbau des Nomens.

Cap. I. Die Deklination der Substantiva.[1]

§ 1. Die Deklination der Feminina.

Klasse I.

»Feminina mit festem Accent, welche im Nominativus-Obliquus auf tonloses -e ausgehen.«

Sing.	Nom.	fille (filịa)
	Obl.	fille (filịa[m])
Plur.	Nom.	filles
	Obl.	filles (filịas)

Belege:

A. Sing. c. r.: fille J. A. 852, dame J. A. 616, feme J. A. 327, cose J. A. 892.

B. Sing. c. o: fille J. A. 868, dame J. A. 488, feme J. A. 493, cose J. A. 19.

Anm. Von solchen Formen, die den cas. obl. auf -ain bilden, findet sich in den Dramen Adams nur putain J. A. 1081, J. A. 393 und taiien R. M. 42. Über die Entstehung dieses Kasusausganges ist viel gehandelt worden (vgl. Körting II, 223 ff. und das neuerdings (1908) erschienene Werk von W. Meyer-Lübke

---

[1]) In der Anordnung der Nominalflexion schließe ich mich dem von Schwan-Behrens aufgestellten System an. Auch die von Schwan-Behrens aufgestellten Bezeichnungen der einzelnen Deklinationsarten und dergleichen habe ich übernommen.

»Histor. Gramm. d. franz. Spr.« S. 177, zuletzt von Philipon, (Romania XXXI, 201 ff.), dessen Ansicht ich annehme. (Anm. 1).

C. Plur. c. r.: dames J. A. 836, femes J. A. 845, baisseletes R. M. 472.

D. Plur. c. o.: dames J. A. 425, femes J. A. 447, coses R M. 834, baisseletes J. A. 303.

Klasse II.

»Feminina mit festem Accent und oxytonaler Betonung«.

Sing.	Nom.	flours (Anm. 2)
	Obl.	flour (flore)
Plur.	Nom.	flours (flores)
	Obl.	flours (flores)

Belege:

A. Sing. c. r. flours C. XVI, IV1, amours J. A. 54, abusons J. A. 15, chanchons R. M. 829, volontes R. M. 761.

B. Sing. c. o.: chanchon R. M. 15. volonte R. M. 853, venison R. M. 557. (Anm. 3). amour R. M. 835, J. A. 1053 neben amours J. A. 914 siehe dazu Anm. 2.

C. Plur. c. r. gens R. M. 1095, J. A. 49.[1])

Auffällig ist es, daß diese Form der einzige Beleg ist: eine Erklärung dafür vermag ich nicht zu geben. Dasselbe gilt für den Beleg des Plur. c. o.:

D. Plur. c. o.: raisons J. A. 448.

Klasse III.

»Feminina mit beweglichem Accent«.

Sing.	Nom.	suer (sǫ̆ror)
	Obl.	serọur (sǫ̆rọ́re[m])
Plur.	Nom.	serọ́urs (sǫ̆rọ́res)

[1]) Die Schreibung gents JA 767 statt »genz« entspricht picardischer Gepflogenheit, wie denn überhaupt im Picardischen, also auch bei Adam, s für franzisches z eintritt. Der einzige Ausnahmefall ist filz JA. 654. Aber diese Form findet sich nur dieses eine Mal. An sonstigen Stellen wird, und mehrfach im Reim, fiex gebraucht, vgl. z. B.: fiex: chiex JA. 273: 274, fiex: miex JA. 389: 390.

Obl. serọurs (sǫrọres)

Belege:

A. Sing. c. r. seur R. M. 147, 542 neben suer R. M. 778.[1])

B. Sing. c. o. sereur R. M. 705. Belege für den Plural fehlen.

§ 2. Deklination der Masculina.

Klasse 1.

»Gleichsilbige Masculina, deren Nominativus Singularis zum Unterschied vom Obliquus Singularis flexivisches -s hat«.

Sing.	Nom.	murs (murus)
	Obl.	mur (muru[m])
Plur.	Nom.	mur (muri)
	Obl.	murs (muros)

Belege:

A. Sing. c. r.: amis R. M. 329, clers J. A. 442, dieus R. M. 836. cheuaus R. M. 340. Über fiex bezw. filz vgl. § 1 Anm. 1, S. 9, unter dem Text. — Anm. 4.

B. Sing. c. o.: ami R. M. 89, clerc J. A. 467. dieu J. A. 955. cheual R. M. 71.

Formen des cas. obl. auf -on sind bei Adam nicht belegt, während die entsprechenden weibl. obl. Formen auf -ain sich finden, s. § 1, Klasse I.

C. Plur. c. r.: ami R. M. 795, clerc J. A. 651. chevalier R. M. 58, brac J. A. 130.

D. Plur. c. o.: clerc J. A. 436, bras J. A. 688, ieus R. M. 432.

Klasse II.

»Masculine Paroxytona, welche im Nominativus-Obliquus Singularis auf -e ausgehen«.

Singul. Nom. pẹdre (pater) (Anm. 5).

Obl. pẹdre (patre)

[1]) Diese beiden Formen sind nicht hinsichtlich ihres Lautwerts, sondern nur graphisch verschieden. Vgl. W. Meyer-Lübke; Hist. Gramm. 1908, S. 82,

Plur. Nom. pedre
Obl. pedres (patres)

Belege:

A. Sing. c. r.: pere J. A. 353, frere R. M. 796, maistre J. A. 947, daneben maistres J. A. 175, 1005. ventres J. A. 248.

B. Sing. c. o.: pere R. M. 801, frere R. M. 641, ventre J. A. 245, maistre J. A. 201.

C. D. c. r. und c. o. Plur.: Belege fehlen; eine auffällige und nicht recht erklärbare Erscheinung.

Klasse III.

»Dieser Klasse gehören diejenigen auf lateinische Imparisyllaba mit a) beweglichem oder b) festem Accent zurückgehenden Masculina an, welche im ältesten Französisch ihre ursprüngliche Nominativform in der Funktion des Nominativs erhalten zeigen.«

a) Sing. Nom. emperedre (emperator)
Obl. emperedóur (emperatore)
Plur. Nom. emperedóur
Obl. emperedóurs

b) Sing. Nom. om (ome)
Obl. ome (omine)
Plur. Nom. ome
Obl. omes (omines)

Belege für a) sind:

A Sing. c. r.: compains R. M. 490, sires J. A. 951 neben sire R. M. 18, 516, leres J. A. 383 (einmal ist segneur in den c. r. gedrungen, J. A. 765).

B. Sing. c. o.: compaignon J. A. 741, baron J. A. 451, segneur J. A. 164.

C. Plur. c. r. laron J. A. 452, compaignon R. M. 802.

D. Plur. c. o. signeurs R. M. 241, enfans J. A. 1094.

Belege für b) sind:

A. Sing. c. r. hom. J. A. 841. neben preudons J. A. 544.

B. Sing. c. o.: home R. M. 519.

C. Plur. c. r.: Belege fehlen.

D. Plur. c. o.: homes R. M. 59.

§ 3. Die Indeklinabilia.

Indeklinierbar sind bei Adam, wie im Altfranzösischen überhaupt, solche Klassen von Substantiven, a) deren Stamm auf s ausgeht, z. B. nes J. A. 107 (= lat. nasus) sens J. A. 293 (= lat. sensus) tous J. A. 198 (= lat. tŭssis):

b) Substantive, deren Stamm auf st + i und auf sc auslautet, z. B.: uis R. M. 518 (= lat. ostium) bos R. M. 858, J. A. 66 (vom Stamme *bŭsc vgl. Körtig, lat.-rom. Wörterbuch[3] 1518 u. Meyer-Lübke, Gramm. d. rom. Spr. II, 32).

c) Substantive, welche auf lat. Substantive zurückgehen, deren Nom. Sing. auf Vok. + x auslautet, z. B.: crois J. A. 263 (= lat. crŭx). nois R. M. 555 (= lat. nux), pais J. A. 663 (= lat. pax) brebis R. M. 587 (= vulglat. *brebix, -īcem, class. lat. vervex. (Anm. 6).

§ 4. Die Anredeform der Substantive.

Als Vokativ fungiert in der Sprache Adams de la Hale bald der cas. rect., bald der cas. obl.[1])

Belege: A) der cas. rect. als Vokativ,

1) Eigennamen: Coisnes R. M. 467.

2) sonstige Substantiva: seur R. M. 394, 542, amis R. M. 805, fiex J. A. 182.

B. der cas. obl. als Vokativ:

1) Eigennamen: Coisne R. M. 444., Robin R. M. 111, 116, Gautier R. M. 350, 590.

2) sonstige Substantiva: cousin R. M. 234, 255, signeur R. M. 241.

C. Als eine besondere Anomalie ist zu bemerken, daß nicht nur nies (J. A. 362, 363) und neveu (R. M. 709) in Vokativfunktion nebeneinander stehen, sondern, daß die ganz abnorme Form nie sich vokativisch gebraucht findet. (J. A. 347, 354) — Nur Adam schreibt diese letztere Form, die als neuer Obliquus

[1]) Die sonst für das Altfranzösische gültige Regel, daß der cas. rect. den Vokativ ersetzt, ist also bei Adam durchbrochen. — Über die Anredeform vgl. Koschwitz in Roman. Stud. III, 493, Beyer, Zeitschr. f. roman. Phil. VII. 23.

zu dem Rectus nies, durch Streichung des Nominativ s gebildet zu sein scheint. — Der Dichter des Einschiebsels verwendet zu c. r. nies den c. o. neveu. vgl. die Belgstellen im Index.

Cap. II. Die Deklination der Adjektiva.

§ 1. „Die Deklination der Adjektiva, welche lateinischen Adjektiven auf -us, -a, -um entsprechen."

Masculinum.

Sing. Nom. bons (bonus)
Obl. bon (bonu)

Plural. Nom. bon (boni)
Obl. bons (bonos)

Femininum.

Sing. Nom. bone (bona)
Obl. bone (bona)

Plural. Nom. bones
Obl. bones (bonas).

Belege:

A. Sing. c. r. masc.: bons J. A. 17, biaus R. M. 805, sains J. A. 342, blans R. M. 759.

B. Sing. c. o.: bon J. A. 347, biau C. XXVII,V 5. blanc J. A. 92, saint J. A. 329.

C. Plur. c. r.: bon J. A. 483, bel J. A. 134, biau R. M. 250, sot R. M. 642 (Anm. 7).

D. Plur. c. o.: bons J. A. 436, biaus R. M. 698, sos J. A. 331.

A. Sing. c. r. fem.: bone R. M. 829, bele R. M. 281, sote R. M. 753, blanque J. A. 121.

B. Sing. c. o.: bone R. M. 249, bele R. M. 95, blanche J. A. III, crasse J. A. 73.

C. Plur. c. r.: bones J. A. 167, beles J. A. 836, sotes J. A. 558, vielles J. A. 845.

D. Plur. c. o.: bones R. M. 376, beles J. A. 167, sotes J. A. 331.

§ 2. „Die Deklination der Adjektiva, welche lateinischen Adjektiven auf -is, -e entsprechen".

Sing.	Nom.	grans (grandis)
	Obl.	grant (grande)
Plural.	Nom.	grant
	Obl.	grans (grandes) (Anm. 8).

Belege:

A. Sing.	c. r.:	grans J. A. 434, gentiex J. A. 288, loiaus R. M. 170, nouviaus J. A. 404.
B. Sing.	c. o.:	grant R. M. 356, cruel J. A. 221, loial C. IV^{V2}, gentil R. M. 94.
C. Plur.	c. r.:	loial —
D. Plur.	c. o.:	grans J. A. 572, loiaus C. XXIII^{III4}. — Also auch bei den Adj. erscheint dieser Casus auffällig selten belegt. vgl. die II. Klasse der Dekl. der feminin. Subst., S. 9.

Cap. III. Die Steigerung der Adjektiva.

§ 1. Der Comparativ.

I. Alte, auf organischem Wege gebildete Comparativformen sind in den Dramen Adams äußerst selten anzutreffen; dagegen weisen seine Canchons häufiger diese Bildungen auf. — Belege solcher Comparativformen sind z. B.:

Sing.	c. r.:	miudre C. XVIII^{III3} < mę̆lior (Anm. 9).
		graindre C. XI^{II3} < grándi̯or
		sire R. M. 516 < seni̯or
Sing.	c. o.:	millour C. X^{I6}, C. XXXV^{I5} < mę̆liọ́rem
daneben		meilleur J. A. 61
		segneur J. A. 164 < sĕni̯ọ́rem.
Plur.	c. r.:	Belege fehlen.
Plur.	c. o.:	millours C. XIII^{IV3} < melióres.

II. Abgesehen von diesen Formen wird der Comparativ umschrieben mittelst des Adv. plus.

z. B. plus preus J. A. 718.
plus sage C. X^{I6}
plus bele C. X^{I5} u. s. w.

§ 2. Der Superlativ.

I. Die organische Superlativbildung ist in den Dramen Adams durch kein einziges Beispiel belegt:

— meïsmes J. A. 626 (= lat. *metipsimus; meïme C. XIII[I4] — lat. *metipsimum) ist Pronominalform, aber allerdings superlativistisch gebildet.

II. Als absoluter Superlativ fungiert durchweg der durch den Artikel determinierte Comparativ:

z. B. li miudre C. XVIII[III3]
le millour C. XXXIV[II3]
li gringneur J. A. 758.
li pire J. A. 632.
au piour C. XXI[I3]
le plus caitis R. M. 593.
le plus bele C. XII[I3]
des plus vaillans J. A. 439.
des plus rikes J. A. 439. u. s. w.

Cap. IV. Die Adverbia.

§ 1. Die Bildung der Adverbia.

A. Auf das Schriftlatein zurückgehende Adv.

1) Lateinische Adverbia, die nicht von Adjektiven gebildet, sondern anderer (meist pronominaler) Herkunft sind.

Hierher gehören u. a.:[1])

ailleurs JA. 710 > alịorsum + s[2])
ains RM 370 < *antium für antia
jus JA. 402 < deo(r)sum
donc RM 163 < donec
chi RM 122 < (ec)ce + [h]ic
cha RM 493 < (ec)ce + hac
(h)ier RM 704 < heri
i RM 54 < hic

[1]) Die [vollzähligen] Belegstellen zu den einzelnen Beispielen wolle man aus dem Index entnehmen.

[2]) Über das paragogische s vgl. u. a. Schwan-Behrens § 314 und Körting II, S. 216, Anm. 1.

(h)ui RM 650 < hǫdie
en(t)[1]) RM 40 < inde
ens JA. 577 < intus
main RM 94 < mane
si RM 44 < sic
sus RM 574 < su(r)sum
onques[2]) JA. 319 < unquam + s.

2. Lateinische Kasusadverbien, d. h. Adv., welche ursprünglich Kasus von im Schriftlatein noch vorhandenen Adjectiven sind, mit den Ausgängen -e, -o.

Im allgemeinen haben sich, ebenso wie von den vorhin erwähnten, nur wenige in der französischen Sprache erhalten, was sich unschwer erklärt. Die lautliche Form dieser Kasusadverbien auf -e, -o war in den meisten Fällen zum Beharren in der Sprache wenig geeignet, da sie im Laufe der Sprachentwicklung mit dem Masculinum der zugehörigen Adjectiva notwendig zusammenfallen mußte. — Die wenigen Kasusadverbia, die sich im Französischen behauptet haben, verdanken ihr Fortleben wohl meistens dem häufigen Gebrauch oder ihrer lautlichen Form. Bei Adam kommen u. a. vor:

bien RM 20 < bene
mel JA. 153 und mal[3]) RM 121 < male
lonc JA. 130 < longe
tard RM 344 < tarde
menu RM 571 < minute
mou(l)t JA. 345 < multo
volentiers[4]) RM 185 < voluntarie + s.

B. Adverbia volkslateinischer, bezw. französischer Bildung.

Das fast völlige Schwinden der genannten Kategorien von Adverbien läßt sich, abgesehen von der lautlichen Entwicklung, ferner noch durch den Umstand erklären, daß das Vulgärlatein wie jede Volks-

---

[1]) Das t ist abgefallen infolge proklitischen Gebrauches des Wortes.

[2]) Über das paragogische s vgl. S. 15; Anm. 2.

[3]) lautunregelmäßig nach Körting II, 216, vielleicht durch Anlehnung an maldire etc. zu erklären.

[4]) Über das paragogische s vgl. S. 15, Anm. 2.

sprache nach einer deutlicheren, sozusagen greifbareren Aussage oder Bezeichnung ihrer Adverbialbegriffe strebt, als sie durch eine bloße Kasusform, die noch dazu mit der Zeit mehr und mehr als solche verblaßte, ausgedrückt werden konnte. Die Volkssprache vertauschte daher die in lautlicher Beziehung vielfach lebensunfähig gewordenen Kasusadverbia mit anschaulicheren Adverbialbildungen, die sie in reichem Maße aus präpositionalen Verbindungen gewann. — Bei Adam ist diese Art des adverbialen Ausdrucks ebenfalls verhältnismäßig häufig anzutreffen. Bezeichnen wir sie als

1. Adverbia, die aus praepositionalen Verbindungen entstanden sind.

Belege dafür sind:

arriere R. M. 57 < ad + retro
asses R. M. 637 < ad + satis
amont J. A. 207 < ad + montem
encore R. M. 63 < hanc + ad + horam
dont R. M. 111 < de + unde
souvent R. M. 571 < sub + inde
orendroit J. A. 785 < hora + indirect.

2. Adverbia, die aus erstarrten Nominalformen und Sätzen hervorgegangen sind.

Auch erstarrte Nominalbildungen, und zwar sowohl substantivischer als auch adjektivischer Art, und selbst Sätze nehmen z. T. adverbiale Bedeutung an, indem sie im Laufe der lautlichen Entwicklung der Sprache ihre ursprünglichen Bedeutungen einbüßten. Vgl. darüber Körting II, 218 u. 219 und Meyer-Lübke II § 625.

Belege dafür sind:

certes R. M. 281 < certas (acc. Plur. fem.)
or(e)[1] R. M. 37 < hora
illuec J. A 844 < illo + loco
comme R. M. 296 < quo + modo
piecha J. A. 383 < piece a

[1]) Über den Schwund des e (<a) s. Körting II, 59.

Der wichtigste der hier in Betracht kommenden Fälle ist aber die schon im Volkslatein einsetzende Umwandlung des ursprünglichen Ablativus Sing. mente in eine Art von Adverbialsuffix, zu dem das Adjectiv in den Ablativ der femininem Form tritt. Diese Art der Adverbialbildung ist in der Sprache weitaus die fruchtbarste geworden und findet sich daher auch bei Adam verhältnismäßig häufig. Ich begnüge mich damit, einige Beispiele anzuführen:

autrement J. A. 524 < altera + mente
faitement R. M. 716 < facta + mente
loiaument J. A. 10 < legali + mente
voirement R. M. 407 < vera + mente
coiement J. A. 205 < *queta (für quieta) + mente usw.

C. Adverbia germanischer Herkunft fehlen bei Adam nicht, ich erinnere z. B. an

trop R. M. 211 < germ. þorp (vgl. Körting, Wörterb. 9520).
waires J. A. 321 < ahd. weigaro (vgl. Körting, Wörterb. 10372).

Cap. V. Die Steigerung der Adverbia.

Hinsichtlich der Steigerung der Adverbia bei Adam ist nur wenig zu bemerken. Im allgemeinen herrscht völlige Übereinstimmung mit der der Adjectiva (vgl. Cap. III).

Von den organischen Comparativen der lateinischen Adverbia, die meistens untergegangen sind, finden sich bei Adam moins (mains) J. A. 132 < minus,

miex J. A. 389 < melius. Im Übrigen dienen plus (= lat. plus) und mais (= lat. magis) zur Bildung der Comparation.

Cap. VI. Die Zahlwörter.

§ 1. Die Cardinalia.

A. Von den Cardinalzahlen sind deklinierbar nur eins, zwei, drei, sodann zwanzig und hundert. Über ihre Deklination ist folgendes zu bemerken:

1) uns (= lat. unus) wird dekliniert wie ein Adjectivum auf -us, -a.

Belege:

Masculinum.

A. c. r.: uns R. M. 541 < unus
B. c. o.: un J. A. 776 < unum.

Femininum.

A. c. r.: une J. A. 306 < una
B. c. o.: une J. A. 869 < unam

Un wird einmal ersetzt durch empreu R. M. 497. — Nach G. Paris, Rom. XVII, 100 ist empreu = in prode, und seine Verwendung beim Zählen beruht auf Aberglauben, denn: „compter porte malheur; il est donc tout naturel qu'on ait remplacé »un« par une parole de bon augure, après laquelle on n'hésitait plus à dire: »et deus et trois et quatre.«" (Anm. 10).

2) A. Plur. c. r.: doi R. M. 642 < *dui für duo einmal deus R. M. 259. (Anm. 11).

B. Plur. c. o.: deus R. M. 459 < duas.

Neben dem Simplex doi ist belegt das Compositum Plur. c. r.: andoi J. A. 487 < gleichsam lat. *amb[o] + dui.

3) A. Plur. c. r.: troi R. M. 363 < *tre für tres

B. Plur. c. o.: trois R. M. 414 < tres.

4) Für zwanzig fehlen die Belege.

5) A. Plur. c. r.: chent R. M. 718 < centum

B. Plur. c. o.: chens R. M. 334 < centum

6) Von den übrigen (nicht deklinierbaren) Cardinalzahlen sind nur folgende in Buchstabenschrift gegeben:

quatre R. M. 497 < quatuor
pl. mile J. A. 718 < *mila (für milia)

Die sonst vorkommenden Cardinalia sind in Ziffern geschrieben, ihre sprachliche Form muß also dahingestellt bleiben.

§ 2. Die Ordinalia.

Alle Ordinalzahlen flektieren regelrecht wie die Adjektiva auf -us, -a.

Im einzelnen werde folgendes bemerkt: primus ist verdrängt worden durch *primarius; belegt ist c. o. premier J. A. 57 < primarium.

secundus ist ersetzt worden durch alter. — c. o.: autre J. A. 865 < alterum (cf. Cap. VII § 6 b).

tiers J. A. 242 < tę̆rti̯us
tierche J. A. 456 < tę̆rti̯a.

Die übrigen Ordinalzahlen, die vorkommen, sind in Ziffern geschrieben; vgl. oben § 1 am Schluß.

Cap. VII. Die Pronomina.

§ 1. Die Personalpronomina.

a) Das Pronomen der ersten Person.

α) in satzbetonter Stellung.

Sing. c. r.: jou R. M. 130 < ego, daneben die geschwächte Form je R. M. 262.
Sing. c. o.: moi R. M. 667 < me, daneben mi R. M. 794.

Anm. »R. M. weicht hier vom Jus Adan ab; während R. M. sechsmal moi und zweimal mi aufweist, hat Jus Adan sechsmal mi und einmal moi«; vgl. Manz S. 22.

Plur. c. r.: Belege fehlen.
Plur. c. o.: nous R. M. 398 < nọs.

β) in satzunbetonter Stellung.

Sing. c. r.: jou R. M. 848 < ego daneben die abgeschwächte Form je J. A. 171; bisweilen g' R. M. 129. (Anm. 12).

Sing. c. o.: me J. A. 595 < me; daneben mi J. A. 1033, außerdem die satzbetonte Form moi R. M. 822.

Plur. c. r.: nous R. M. 472 < nos
Plur. c. o.: nous J. A. 843 < nos.

Zweimal: R. M. 267 und R. M. 270 ist das Personalpronomen nous wiedergegeben als s, das mit der Verbalform ver-

schmolzen ist. — Die Form scheint der vom Verse geforderten Silbenzahl zu Liebe gewählt zu sein. — Die Grammatiken erwähnen sie nicht. (vgl. die Varianten, Hss. A u. P^a).

b) Das Personalpronomen der zweiten Pers.

α) **in satzbetonter Stellung.**

Sing. c. r.: tu R. M. 265 < tu
Sing. c. o.: toi R. M. 106 < te, daneben die eigentlich satzunbetonte Form ti R. M. 707 : bati 708, ti : issi J. A. 13 : 14 offri : ti J. A. 894 : 95. vgl. Manz S. 22.
Plur. c. r.: uous J. A. 625 < vos
Plur. c. o.: uous J. A. 980 < vos.

β) **in satzunbetonter Stellung.**

Sing. c. r.: tu R. M. 814 < tu, dreimal ist die Form t' belegt: R. M. 799, J. A. 704, 933.[1])
Sing. c. o.: te R. M. 424 < te. (Anm. 13).
Plur. c. r.: uous J. A. 906 < vos
Plur. c. o.: uous J. A. 972 < vos.

c) Das Personalpronomen der dritten Pers.

α) **in satzbetonter Stellung.**

Masculinum.

Sing. c. r.: li R. M. 642, eigentlich satzunbetonte Form < *illi für ille
Sing. c. o.: lui R. M. 296 < *illui
Plur. c. r.: Belege fehlen.
Plur. c. o.: aus J. A. 507 < illos, daneben eus R. M. 745 bezw. euls J. A. 799. — Anm.: Durch Reim wird bewiesen, daß das l nur graphisch ist: J. A. 799 : 800 : euls : deus. — Die Canchons schreiben eus s. z. B. eus C. XVII^{IV8}.

Femininum.

Sing. c. r.: Belege fehlen.

---

[1]) Vgl. hierzu Manz' Anm. zu V. 810.

Sing. c. o.: li J. A. 625 < illui (m.) — Die Form ist vom Masc. auf das Fem. übertragen. — Ein Zweifel über die Richtigkeit der Form kann hier nicht obwalten, denn sie ist durch den Reim gesichert (li : chi) und sie bezieht sich auf den weibl. Eigennamen Arsile.

Plur. c. r.: Belege fehlen.

Plur. c. o.: Belege fehlen.

β) in satzunbetonter Stellung.

Masculinum.

Sing. c. r.: il J. A. 204 < *illi, neben il findet sich i' R. M. 113, C. XXIV[17], vgl. Tobler, Verm. Beitr. I, 9 u. Nyrop II, 373.

Sing. c. o.: le J. A. 781[1]) < illum

Plur. c. r.: il R. M. 223 < illi.

Plur. c. o.: les R. M. 655 < illos einmal 's J. A. 573.

Femininum.

Sing. c. r.: ele J. A. 575 < illa (Dativ li R. M. 535 < *illaei)

c. o.: le R. M. 589 < illam vgl. hierzu unten Anm. 1. — Auc. u. Nic. S. 83.

Plur. c. r.: eles J. A. 609 < illas für illae

c. o.: eles J. A. 602 < illas

Neutrum.

le J. A. 518 < *illum für illud.

§ 2. Die Reflexivpronomina.

Vgl. Schwan-Behrens § 324.

Das satzbetonte Reflexivpronomen ist nicht belegt.

Das satzunbetonte Reflexivpronomen se J. A. 949 < se.

---

[1]) Vor Worten, die mit Vokal anlauten, wird der Sing. c. o. m. und der Sing. c. o. f. le apostrophiert s. z. B. l'otroi RM. 138, l'orres RM. 160, l'aroit RM. 316, l'a JA. 386; — l'apele RM. 227 l'avoit. RM. 601.

§ 3. Die Possessivpronomina.

A. Possessivpron. bezügl. auf einen Besitzer

a) Das Possessivpronomen der ersten Person

α) in satzbetonter Stellung.

Masculinum.

Sing. c. r.: Belege fehlen.

Sing. c. o.: mien R. M. 304 < mẹ̆um (vgl. dazu später Anm. 14).

Plur. c. r.: Belege fehlen.

Plur. c. o.: miens R. M. 794 < mẹ̆os.

Femininum.

Sing. c. r.: moie J. A. 378 < mea

Sing. c. o.:
Plur. c. r.: } Belege fehlen.
Plur. c. o.:

β) in satzunbetonter Stellung.

Masculinum.

Sing. c. r.: mes R. M. 849 < mẹ̆[u]s[1]), me J. A. 733 vor Worten, die mit s anlauten vgl. Körting II. 265. — Als c. r. fungiert auch der c. o. men J. A. 826.

Sing. c. o.: men R. M. 578 < mẹ̆[u]m — neben men wird auch mon J. A. 1. angewandt (Anm. 14).

Plur. c. r.: mi R. M. 216 < mei

Plur. c. o.: mes R. M. 828 < meos.

Femininum.

Sing. c. r.: me R. M. 227 < mẹ̆a,[2]) neben me wird auch ma R. M. 679 < mea verwandt.

Sing. c. o.: me J. A. 180 < mẹ̆am

---

[1]) vgl. über die Formen Sing. c. r. mes und Sing. c. o. men. Dittmer: »Die Pronomina possessiva« Diss. Greifswald, 1888 S. 12 ff.

[2]) Die Formen Sing. c. r. me und Sing. c. o. me gehen nicht unmittelbar auf mẹ́a bezw. mẹ́am zurück, sondern sind Abschwächungen des aus mẹ́a bezw. mẹ́am entstandenen me. Vgl. Dittmer l. c. S. 45 ff.

Plur. c. r.: Belege fehlen.

Plur. c. o.: mes R. M. 376 < meas.

b) Das Possessivpronomen der zweiten Person

α) in satzbetonter Stellung.

Masculinum.

Sing. c. r.: Belege fehlen.

Sing. c. o.: tien R. M. 304 < tuum

Plur. — Belege fehlen.

Femininum.

Belege fehlen.

β) in satzunbetonter Stellung.

Masculinum.

Sing. c. r.: tes J. A. 353 < tuus

Sing. c. o.: ten R. M. 763, daneben ton R. M. 177 < tuum.

Plur. c. r.: ti J. A. 14 < tui ti ist wohl in Angleichung an mi gebildet.

Plur. c. o.: Belege fehlen.

Femininum

Sing. c. r.: te J. A. 271 < tua

Sing. c. o.: te J. A. 544 < tuam.

Plur. — Belege fehlen.

c. Das Possessivpronomen der dritten Person.

α) in satzbetonter Stellung.

Masculinum.

Sing. c. r.: siens J. A. 117 Analogische Bildung nach mien. vgl. Schwan-Behrens, Altfrz. Gram. § 326.

Sing. c. o.: } Belege fehlen.
Plur. — }

Femininum.

Belege fehlen.

β) in satzunbetonter Stellung.

Masculinum.

Sing. c. r.: ses J. A. 533 < suus

Sing. c. o.: sen J. A. 543 neben son J, A. 816 < suum
Plur. c. r.: si R. M. 397 < sui.
Plur. c. o.: ses — < suos.

Femininum.

Sing. c. r.: se J. A. 564 < sua[1])
Sing. c. o.: se J. A. 488 < suam
Plur. c. r.: Belege fehlen
Plur. c. o.: ses J. A. 80 < suas.

Vor Femininen mit vokalischem Anlaut werden noch nicht mon, ton, son (resp. men, ten, sen), sondern die apostrophierten Formen m' t' s', gebraucht z. B.: m' aleine R. M. 238; m' amie R. M. 477, 518; m' orine J. A. 251; t' orison J. A. 546.

B. Das Possesivpronomen bezüglich auf mehrere Besitzer.

a. Das Possessivpronomen der ersten Person

α) in satzbetonter Stellung.

Masculinum
Femininum } Belege fehlen.

β) in satzunbetonter Stellung.

Masculinum.

Sing. c. r.: no J. A. 381[2]) < nostrum für noster
Sing. c. o.: no J. A. 381 < nostrum
Plur. — Belege fehlen.

Femininum.

Sing. c. r.: no J. A. 1077 < nostra, neben no, einmal nos J. A. 966 vgl. dazu Dittmer S. 64.

---

[1]) se ist die abgeschwächte Form von sa = lat. sua. vgl. Dittmer l. c. S. 46.

[2]) Im Picardisch-Wallonischen ist die verkürzte Form (nos, no) auch in den Singular gedrungen und man bildet dann, in Anlehnung an die Nominalflexion, Sg. c. r. masc. nos, Sg. c. o. no; Plur. c. r. no, Plur. c. o. nos; Sing. c. r. fem. no, Sing. c. o. no, Plur. c. r. nos, Plur. c. o. nos. vgl. darüber Dittmer S. 54 bis 56 und Schwan-Behrens § 329 Anm. 1. Wie durch die Belege bewiesen wird, übernimmt der Sing. c. o. häufig die Function des Sg. c. r. bei Adam.

Sing. c. o.: no R. M. 630 < nostram.

Neben diesem obl. wird auch nostre R. M. 819 (< nostram) bisweilen gebraucht.

Plur. c. r.: nos — < *nostras

Plur. c. o.: nos R. M. 493 < nostras.

b. Das Possessivpronomen der zweiten Person

α. in satzbetonter Stellung.

Masculinum.

Sing. c. r.: vostres C. $IV^{IV\,5}$ < * voster

Sing. c. o.: voe J. A. 495, J. A. 932 < * vostrum.

Die Form voe ist zweimal belegt und beide Male durch Reim gesichert:

voe: moe J. A. 495: 496; voe: poe J. A. 932: 933[1].

Plur.: Belege fehlen.

Femininum.

Sing. c. r.: voe J. A. 429 < vostra

Sing. c. o.: voe J, A. 311 < vostram

Beide Formen sind nur einmal belegt; beide sind durch den Reim gesichert: voe: loe J. A. 429: 430; voe: loe J. A. 311: 312.

Plur.: Belege fehlen.

β) in satzunbetonter Stellung.

Masculinum.

Sing. c. r.: vos R. M. 79[2]) C. $II^{IV\,1}$ < voster

neben vos ist belegt vostres J. A. 616 < voster

---

[1]) Diese Formen sind auffällig. Die Grammatiken des Afrz. und Spezialuntersuchungen, auch nicht Dittmer (»Die Pronomina possessiva im Altfranzösischen«) erwähnen sie. — Ich möchte annehmen, daß es die femininen Pronomina sind, die im Picardischen auch sonst vorkommen, (vgl. auch die Belege oben), welche hier, dem Reime zu Liebe, vom Dichter gesetzt sind. — Vgl. hierüber Manz' Diss. Anmerkung zu Vers 834.

[2]) Das in Anm. 2, S. 25 von den verkürzten Formen nos, no Gesagte gilt auch im entsprechenden Sinne von vos und vo.

Sing. c. o.: vo R. M. 71 < vostrum neben vo ist belegt
vostre R. M. 183 < vostrum
Plur. c. r.: Belege fehlen
Plur. c. o.: vo R. M. 818 < vostros.

Femininum.
Sing. c. r.: vo R. M.[1]) 761 < vostra
Sing. c. o.: vo J. A. 202 < vostram. (Anm. 15).
Plur. c. r.: Belege fehlen
Plur. c. o.: uos R. M. 604 < vostras

c. Das Possessivpronomen der dritten Person.

Als Possessivpronomen der dritten Person Pluralis ist der Genitiv Pluralis illọrum eingetreten. Vgl. Dittmer S. 73 ff.

Sing. c. r.: Belege fehlen.
Sing. c. o.: leur J. A. 475, in den Canchons lour C.VI.[I 6]
Plur. c. r.: leur. J. A. 798.
Plur. c. o.: lor J. A. 244, lour C. XXVIII.[II 8].

§ 4. Die Demonstrativpronomina.

α) Der sogenannte bestimmte Artikel.

Der sogenannte bestimmte Artikel ist entstanden aus dem Demonstrativpronomen *illi (für ille) durch Schwund der Anlautsilbe (vgl. Nyrop I § 139).

Masculinum.
Sing. c. r.: li R. M. 224[2]) < *illi für ille
Sing. c. o.: le J. A. 702 < illum
Plur. c. r.: li J. A. 130 < illi
Plur. c. o.: les J. A. 862 < illos.

---

[1]) Von den femininen Formen vo, vos, läßt sich dasselbe sagen, was Anm. 1 S. 37 von as, nos gesagt wurde.

[2]) Vor vokalisch anlautenden Wörtern verliert der Sing. c. o. m le und der Sing. c. r. f. sowie Sing. c. o. f. den ausl. Vokal, z. B.: l'uis. R. M. 234, l'oisel R. M. 289, l'uis R. M. 589, l'oste J. A. 901; l'une J. A. 304, l'une J. A. 304; l'ame R. M. 202, l'autre R. M. 517 usw. — Der Sing. c. r. m. und Sing. c. r. f. li wird nicht apokopiert: s. z. B.: li anstiers J. A. 242 li espouses J. A. 1090; — li orine J. A. 270, li autre J. A. 305, li autre J. A. 307.

Femininum.

Sing. c. r.: li J. A. 746[1]); Diese Form ist aus dem Masculinum übertragen. Vgl. darüber F. Neumann »Zur Laut- und Flexionslehre« S. 118; sehr selten daneben le R. M. 228 < illa u. viermal die Form la R. M. 206 < illa (s. Anm. 16).

Sing. c. o.: le R. M. 155 < illam, einmal la R. M. 305, zweimal li R. M. 316.

Plur. c. r.: les J. A. 582 < *illas für illae

Plur. c. o.: les J. A. 855 < illas (Anm. 17).

b. Das Demonstrativpronomen ecee + *ílli, bzw. ecce + ílla.

Masculinum.

Sing. c. r.: chieus J. A. 422, häufiger geschr. chiex (chiex : fiex J. A. 293 : 294) < ecce + *illi.

Die Chansons schreiben bisweilen chius CXXVII II 7.

Sing. c. o.: chel J. A. 275 < ecce + illum.

In den Canchons findet sich neben chel ein neugebildeter c. o. (ursprüngl. dat.) chelui < ecce + *illui.

Plur. c. r.: chil. R. M. 802 < ecce + illi.

Plur. c. o.: chiaus J. A. 242 (bouchiaus R. M. 441) < ecce + illos.[2])

Femininum.

Sing. c r.: chele J. A. 780[3]) < ecce + illa

---

[1]) Vgl. S. 27, Anm 2.

[2]) Über die Entwicklung der verschiedenen Formen von ecce + *illi usw. vgl. Ganzlin, S. 50 ff.

[3]) In dem Einschiebsel J. A. 866—871 findet sich die zu chil analogische feminine Form chille (:fille J. A. 869 : 871). Adam schreibt diese Form nirgends. Daraus folgt auch wieder, daß diese eingeschobenen Verse nicht von ihm herstammen. Übrigens weicht auch das Reimschema dieser interpolierten Verse (J. A. 866—871) von dem sonst im J. A. angewandten Reimschema ab, vgl. darüber Langlois, in Romania XXXII, 387.

Sing. c. o.: chele J. A. 767 < ecce + illam neben chele findet sich, wenn auch seltener cele R. M. 562, (Anm. 20) und die verstärkte Form cheli J. A. 69.

Plur. c. r.: Belege fehlen.

Plur. c. o.: cheles Anhang II [III9] < ecce + illas

Neutrum.

Das Neutrum chel (< ecce + *illum) ist bekanntlich bereits in ältester Zeit in geringem Umfange verwandt worden und findet sich in unseren Texten nicht belegt. An seine Stelle sind die Formen chou R. M. 36 < ecce + hoc, resp. die abgeschwächten Formen che R. M. 76, ce R. M. 389 getreten.

c. Das Demonstrativpronomen ecce + *ísti bezw. ecce + ísta.

Masculinum.

Sing. c. r.: chis R. M. 273 < ecce + *isti + s für chis steht zweimal s' J. A. 489, 771, wo nach picard. Gepflogenheit statt c s geschrieben ist. vgl. darüber Förster, Chev. a II esp. S. LIII u. Kraus: »Beiträge zur Kenntnis der Mundart d. nordöstlichen Champagne im 13. u. 14. Jahrhd.« Diss. Gießen 1901 S. 43.

Sing. c. o.: chist R. M. 373 (vor Vok.) < ecce + istum che R. M. 34 (vor Cons.) < ecce + istum.

Plur. c. r.: chist J. A. 490 < ecce + isti, daneben der c. o. ches J A. 653 in Funktion eines c. r. verwandt.

Plur. c. o.: ches R. M. 774 < ecce + istos, vgl. über diese Formen Nyrop II, 398.

Femininum.

Sing. c. r.: ceste R. M. 524 < ecce + ista

Sing. c. o.: ceste R. M. 319 < ecce + istam.

Plur. c. r. cestes J. A. 318 < ecce + *istas

Plur. c. o. ches J. A. 699 (< ecce + istas) daneben einmal ces R. M. 645.

Bei diesen Formen handelt es sich um Übertragung der masculinen Formen ins Femininum, denn man sollte die Formen chestes, bzw. cestes erwarten. vgl. darüber Ganzlin S. 78 ff.

§ 5. Die Relativpronomina.

Sing. c. r.: qui R. M. 593, ki C. I^{IV_4} < qui
Sing. c. r.: que J. A. 607 < quem.
Plur. c. r.: qui R. M. 28.
Plur. c. o.: que R. M. 781.

Neutrum.
c. r.: qui J. A. 228 < qui (für quod)
c. o.: que R. M. 76, ke C. VII^{IV_4} < quod. Die Form que wird vor Vokalen zu c' R. M. 634. vgl. hierüber Körting II, 284.

§ 6. Die Interrogativpronomina.

a) Das substantivische Interrogativpronomen.

α) Das persönlich-substantivische Interrogativpronomen.

Sing. c. r.: qui R. M. 268, cui J. A. 716.
Sing. c. o.: cui R. M. 620.

β) Das neutrale »was« = nfr. quoi, que.

Sing. c. r.: que J. A. 747.
Sing. c. o.: quoi R. M. 608, que R. M. 798. Diese neutrale Form que > c', bzw. qu' vor Vokalen z. B. R. M. 236, 646; J. A. 379.

b) Das adjectivische Interrogativpronomen.

Als adjectivisches Interrogativpronomen fungiert quels (= lat. qualis), welches die Flexion der Adjectiva des Typus grans zeigt.

Sing. c. r.: quels J. A. 894 < qualis neben quels findet sich ques. R. M. 243.

Über die Entstehung der Form ques (ein entsprechendes tes < talis findet sich bei Adam nicht) vgl. Karl de Jong, S. 77 ff. u. Tobler »Dis dou vrai aniel« S. XXVIII.

Sing. c. o.: quel R. M. 483 < qualem
Plur. c. r. } Belege fehlen.
Plur. c. o. }

Zu quel (= lat. qualem) ist die analogische feminine Neubildung c. r. quele R. M. 46 geschaffen worden.

§ 7. Die indefiniten Pronomina.

Diese Pronomina sind nach ihrem lateinischen bezw. sonstigem Grundwort alphabetisch geordnet.

a) *aliqui + unus.

Masculinum.

Sing. c. r. — Belege fehlen.
Sing. c. o.: aucun J. A. 671 < *aliqui + unum
Plur. c. r.: aucun J. A. 5 < *aliqui + uni
Plur. c. o.: — Belege fehlen.

Femininum.

Sing. c. r.: — Belege fehlen.
Sing. c. o.: aucune J. A. 824 < *aliqui + unam
Plur. Belege fehlen.

b) alter.

Masculinum.

Sing. c. r.: autres J, A. 803 < alter
Sing. c. o.: autre J. A. 451 < alterum, daneben autrui J. A. 591 < *alterui
Plur. c. r.: autre J. A. 960 < alteri
Plur. c. o.: Belege fehlen.

Femininum.

Sing. c. r.: autre J. A. 305 < altera
Sing. c. o.: autre R. M. 312 < alteram
Plur. c. r.: Belege fehlen.
Plur. c. o.: autres R. M. 471 < alteras.

c) kelt. *manti.

Masculinum.

Sing. c. r.: Belege fehlen
Sing. c. o.: maint C. $VI^{IV\,1}$
Plur. c. r.: maint C. $XXX^{II\,4}$

Femininum.

Sing. c. r.: Belege fehlen.
Sing. c. o.: mainte J. A. 580.

Plur. c. r.: Belege fehlen.
Plur. c. o.: maintes C. I^{IV9}

d) nullus.

Masculinum.

Sing. c. r.: nus J. A. 442 < nullus
Sing. c. o.: nul R. M. 23 < nullum, daneben nului J. A. 788, nach Analogie von cui, celui gebildet.

Femininum.

Sing. c. r.: Belege fehlen.
Sing. c. o.: nule R. M. 798 < nullam.

e) quisque + unus gekreuzt mit griech. *κατὰ*.

Masculinum.

Sing. c. r.: chascuns J. A. 788 < quisque + unus.
Sing. c. o.: chascun J. A. 979 < quisque + unum.

Femininum.

Sing. c. r.: chascune J. A. 657 < quisque + una.
Sing. c. o.: cascune C. XXI^{V9}[1]) < quisque + una.

f) sōlus.

Masculinum.

Sing. c. r.: seus C. XVIII^{I3} < solus
Sing. c. o: seul C. XIV^{III1} < solum
Plur. Belege fehlen.

Femininum.

Sing. c. r. seule J. A. 635 < sola
Sing. c. o.: } Belege fehlen.
Plur. : }

g) talis.

Masculinum.

Sing. c. r.: teus R. M. 825 < talis (Anm. 19).
Sing. c. o.: tel J. A. 910 < talem, selten daneben itel J. A. 59, C. XXXII^{I5}:

---

[1]) Berger schreitet in den Chansons dieses Pronomen fast immer mit den Anlaut c, vgl. dazu den Artikel von Jeanroy in Rom. XXX, 138 ff. u. Anm. 18 hinter dem Text.

Plur. c. r.: tex (= teus) < tales J. A. 718.

Plur. c. o.: teus C. XVII^{V1} < tales.

Femininum.

Sing. c. r.: tel J. A. 255 < talem, vgl. Nyrop II, 264. — Die zu tel (m) analogische Form tele findet sich öfters in den Chansons z. B. C. V^{V6}.

Sing. c. o.: tel R. M. 511 < talem; neben tel findet sich tele R. M. 427; C. III^{II4}.

Plur. c. r.: Belege fehlen.

Plur. c. o.: teus C. XXVII^{II4} < tales.

h) tantus.

Masculinum.

Sing. c. r.: Belege fehlen.

Sing. c. o.: tant J. A. 1037 < tantum

Plur. c. r.: Belege fehlen.

Plur. c. o.: tant J. A. 436 < tantos.

Femininum.

Sing. c. r.: Belege fehlen.

Sing. c. o.: tante C. XXVII < tantam

Plur. Belege fehlen.

i) *tŏttus.

Masculinum.

Sing. c. r.: tous R. M. 846 < *tottus

Sing. c. o.: tout R. M. 343 < *tottum

Plur. c. r.: tout R. M. 503 < *totti

Plur. c. o.: tous J. A. 485 < *totos.

Femininum.

Sing. c. r.: toute J. A. 635 < *totta

Sing. c. o.: toute J. A. 853 < *tottam

Plur. c. r.: tout R. M. 377 < *tottae.

Plur. c. o.: toutes J. A. 1062 < *tottas.

Neutrum.

tout R. M. 343 < *tottum (Anm. 20)

Über toudis (= lat. totos dies) R. M. 463 vgl. Förster zu Aiol v. 1794.

Zweiter Teil.

Der Formenbau des Verbums.

Cap. I. Die Personalausgänge.

§ 1. Ausgang der ersten Person Sing.

A. Der Ausgang -m.

Die Endung bezw. der Ausgang der ersten Person Sing. -m ist durchgehends geschwunden: aim < amem, savoie J. A. 268 < *sapé[b]am, amasse CXXVII^{V} 7 < amavissem. Abnorm ist der Eintritt von sui R. M. 85 für sum; sui ist als Analogiebildung aufzufassen: sui gebildet nach fui, cf. Kap. V, und W. Meyer-Lübke »Histor. Gramm. d. franz. Sprache, S. 232.

B. Der Ausgang -o[1]).

Das Pseudosuffix -o ist gewöhnlich überall dort abgefallen, wo es sich nicht in der Schwächung zu e, als sogenannter Stützvokal, erhalten mußte, d. h. wenn dem o eine muta cum liquida, palatale Consonanz und Sibilant vorausging, aim R. M. 18 < amo, cuit R. M. 692 < *cŏgito, pens J. A. 969 < penso — Eine Ausnahme hiervon ist acole R. M. < acolo, durch Reim gesichert (acole : escole) 840 : 841.[1])

---

[1]) Über die Endungen c und ch vgl. D.

[2]) Daraus ergibt sich, daß die Behauptung von Manz (S. 27), daß bei Adam »die Formen auf -e noch gänzlich fehlen«, nicht zutrifft. Ich pflichte Berger bei, der annimmt, daß »die ersten Personen der Einzahl des Indic. Praes. der französischen ersten Konjugation bereits auf -e in moderner Weise ausgehen können z. B. emplico > emploie C. XIVIII 6 vgl. Canchons S. 373. Vgl. überdies Suchier, Auc. u. Nic. S. 88.

Fälle, in denen sich das o, geschwächt zum sogen. Stütz-e, hielt sind z. B. estranle J. A. 1086, sanle J. A. 1085.

Bisweilen auch hat die 1. Pers. Sing. schon ein analogisches -s angenommen[1]) z. B. kommen in unseren Texten nebeneinander vor oi J. A. 652 und ois R. M. 517 < audio. — Eine abnorme Form ist 1. Pers. Sing. ai[2]) R. M. 88 (< avoir) ebenso wie 1. Pers. Sing. fai (< *fagere für facere) J. A. 946, 1091, [daneben fais J. A. 400 und fac R. M. 537], endlich die 1. Pers. Sing. Präs. vois R. M. 74 (< aller), welches ein voi voraussetzt. Es sind diese Formen ebenso wie das bei Adam nicht vorkommende estoi und wie das urfranzösisch auzunehmende *doi (vgl. doins) für Analogiebildungen an fui zu erachten. vgl. S. 34.

C. Der Ausgang -i.[3])

Der Ausgang -i des Ind. Perf. ist nach Consonanten geschwunden, nach einem Vokale mit diesem verschmolzen, z. B.: fis R. M. 710 < *físi für feci; cuidai R. M. 540 < *cogitai, oui C. $\text{II}^{\text{VI}7}$ < audíi u. s. w.

D. Im Präs. Ind. und Perf. Ind.[4]) findet sich der scheinbare Personalausgang -c resp. ch (Anm. 21). Die vollständigen Belege dafür sind: a) Präs. Ind.:

perc R. M. 345 (perch C. $\text{XXVI}^{\text{IV}8}$ < perdo), mec R. M. 304 < mítto, repenc J. A. 697 < *repoenito (für repoeniteo), fac R. M. 537 (fach C. $\text{IV}^{\text{VI}4}$) < facio.

b) Perf. Ind.: Belege: vauc J. A. 257 < vólui, euch R. M. 557, euc J. A. 164 < habui, connuc J. A. 116 < *cognovui (für cognovi).

---

[1]) Folglich irrt Manz, der auf S. 27 b III sagt: »das analoge -s fehlt noch gänzlich« (bei Adam). Übrigens ist Manz' Irrtum leicht verständlich, Manz hat seiner Untersuchung nicht, wie er hätte tun sollen, die Hs. P. sondern eine andere Hs. zu Grunde gelegt.

[2]) Nicht erst der Bemerkung bedarf es, daß dieses -ai auch in der 1. Pers Sing. des sogen. Futur vorliegt.

[3]) Über den Ausgang -i der 1. Pers. Sing. des Präs. Ind. vgl. A und B am Ende.

[4]) Zu bemerken ist, daß neben diesen Formen mit den Ausgängen -c und -ch auch anders gebildete Formen von Adam gebraucht werden, vgl. Cap. II § 4 und Cap. III § 1.

Was den Lautwert[1]) des auslautenden -c bezw. -ch der 1. Pers. Sing. Präs. Ind. betrifft, so sind hierüber verschiedene Ansichten aufgestellt worden: Behrens, Zeitschr. f. franz. Spr. u. Lit. V, 66, Meyer-Lübke Gramm. II, 168, Chabaneau, Hist. et théorie de la conjug. franç. S. 70. Anm. Zaunner, Roman. Sprachwissenschaft I. Teil, Laut- u. Formenlehre S. 151 u. a. nehmen für das -c bezw. -ch einen palatalen Laut an, der zuerst in senc (ch), menc (ch) u. s. w. auftrat, Formen die sich lautregelrecht aus vulglat. sentio, mentio entwickelt haben sollen. Nach senc(ch), menc(ch) wurden dann andere Formen wie z. B. porc (ch), demanc (ch), mec (ch), donc (ch) u. s. w. analogisch gebildet. Auch Suchier Gröb. Gr. II², 772 nimmt in den in Rede stehenden Verbalformen einen palatalen Laut an, der zuerst in faç (ch) fació auftrat und dann »auf andere Verben übertragen worden« ist; denn, so begründet er seine Meinung, »dies ist möglich gewesen, weil es [faire] generellstes Tätigkeitswort ist und vermöge seiner syntaktischen Verwendung (als verbum vicarium) mit dem gesamten Verbalvorrat der Sprache gedanklich assoziiert war«. vgl. Gröb. Gr. II², 772.

Schubert l. c. S. 65 vertritt folgende Ansicht: lat. sedet entwickelt sich lautgesetzlich zu siet, und cadit zu chiet, neben denen sich siech (c) und chiech (c) einfanden, die analogisch nach *giech (c) *jecit für jacet gebildet wurden.[2]) [1]) S. 37. Es treten

---

[1]) Da der Lautwert -c, -ch durch seine Entwicklung bestimmt wird, so soll diese hier gleichzeitig abgehandelt werden. In eingehendster Weise ist über die Entstehung bezw. Entwicklung des -c -ch von Körting gehandelt worden in seinem Formenbau I, S. 23 No. 10, § 47 No. 5

Übrigens hat nach dem Jahre 1893, d. h. seitdem Körting in seinem Formenbau eine kritische Übersicht über die, das genannte Problem bis dahin behandelnden Erörterungen gegeben hat, nur R. Schubert in den Kap. 18 und 20 seiner Schrift: »Probleme der historischen französischen Formenlehre, Erster Teil« (herausgegeben in den romanischen Studien Heft VII (1907), veröffentlicht von Emil Ebering, (Berlin), eine neue Erklärung derselben zu geben versucht, die im obigen berücksichtigt werden wird.

[2]) Bemerkt mag hier werden, daß Schubert schon auf S 30 auf die »Einwirkung von gesir auf sein Autonym ester bezw. sedeir« hinweist: »estace estisoie, estëu, estiu, estisant, siech (chiech -c -z sind analog jace, gisoie, gëu, giu, gisant, *giech -(c. z) entstanden.« — Daraus ergiebt sich, daß der Aus-

also nebeneinander siec (-ch), siet und chiec (-ch), chiet auf. »Dieser Umstand gab nun zu Analogiebildung Veranlassung: Zu allen anderen ersten Personen Präs. Ind. die auf -t auslauteten, ganz gleich welcher Konjugationsklasse sie angehörten, wurden Nebenformen auf -ch (c) z gebildet«. —

Daß eine Einwirkung von Formen von gesir auf Formen von sedeir und cadeir vorliegt, hat Risop, vor Schubert, in eingehendster Weise nachgewiesen in seiner Schrift: »Begriffsverwandtschaft und Sprachentwicklung« (Progr. Berlin, 1903) S. 18—22. Daß aber die Form *giech (-c) < *jecet für jacet, die nicht belegt ist. (vgl. Risop S. 19 und auch Schubert nimmt das an, vgl. l. c. S. 30) siet analogisch zu siech (-c) und chiet analogisch zu chiech (-c) umgestalten soll, halte ich für unmöglich.

Den Gelehrten, die dem -ch bzw. -c einen palatalen Lautwert beimessen (vgl. oben S. 36) treten andere gegenüber, die ihm einen gutturalen Lautwert zuschreiben. Unter ihnen sind besonders zu nennen: Förster Aiol S. LII, Horning Rom. Stud. VII, 714, Fr. Neumann, Zur Laut- und Flexionslehre S. 104, Raynaud, Étude sur le dialecte picard. Bibl. de l'École des Chartres T. 37, p. 345. Und zwar hat sich nach ihnen dieser Laut zuerst in Formen wie vienc (-ch) < venio, muerc (-ch) < *mọrio entwickelt und ist dann analogisch auf andere 1. Pers. Sing. des Präs. Ind. übertragen worden.

Hinsichtlich des Lautwertes des Ausgangs -c bezw. -ch der 1. Pers. Sing. Perf. Ind. herrscht unter den Romanisten eine ähnliche Meinungsverschiedenheit. Einige Gelehrte sehen in dem -c bezw. -ch einen gutturalen (k) Laut, der entstanden sein soll aus der Consonantierung des nachtonigen i z. B. vinc < (?) *vini für veni. Diese Ansicht wird nur von wenigen vertreten, da eine solche Entwickelung schon aus phonetischen Gründen unmöglich ist. Vgl. hierzu besonders Körting I, 307 und 307 Anm. 2.

Allgemeinherrschend ist dagegen die Ansicht, daß das -ch bezw. -c einen palatalen Lautwert besitzt. — Vertreter dieser

gang, c-ch als palatal anzusprechen ist. — Schubert spricht sich nicht weiter darüber aus.

[1]) Belege für diese Formen finden sich bei Risop »Begriffsverwandtschaft und Sprachentwicklung, Progr. Berl. 1903, S. 18 - 22,

Meinung sind vornehmlich Burguy Gramm. I, 249, Chabaneau; Hist. et Théorie, S. 116, Horning, Rom. Stud. V, 713, Suchier, Zeitsch. f. Rom. Phil. II, 268. — Was den Ursprung dieses ch bezw. c betrifft, so erklären die Vertreter dieser Ansicht den Laut für entstanden aus dem nachtonigen i von Perfectformen wie z. B. vich (-c) < vidi, vinch (-c) < veni; durch Analogie soll dann dieser Ausgang auf andere Formen übertragen worden sein. Die Unhaltbarkeit dieser Hypothese ist von Körting, Formenbau I, 307 nachgewiesen worden. Gleichzeitig giebt er l. c. 308 ff. folgende neue Erklärung: »Der pic. Perf. ausgang -c; ch ist nichts anderes, als der auf die 1. Pers. Sing. Perf. analogisch übertragene, ebenfalls pic. Ausgang -c, -ch der 1. Pers. Sing. Präs-, gewisser Verba (demanc u. dergl.)«. — Körtings Ansicht hat sich z. B. Meyer-Lübke, Gramm. II, 328 angeschlossen.[1])

Meine eigene über die in Rede stehende Erscheinung ist folgende:

I. Dem -c und -ch der 1. Pers. Sing. Präs. Ind. und Perf. Ind. ist der gleiche Lautwert beizumessen, denn in pic. Texten werden die Schreibweisen -c und -ch promiscue gebraucht. Oft findet sich ein und dieselbe Form bald mit -c bald mit -ch geschrieben. Vgl. z. B. perc R. M. 345 u. perch C. XXVI^{IV8}; fac R. M. 537 u. fach C. IV^{XVI4}. Vgl. hierzu Körting Formenbau I, 309 ff. und Tobler, Dis don vrai aniel S. XXI ff.[2])

II. Ich nehme an, daß -c bezw. ch der 1. Pers. Sing. Präs. Ind. palatal ist, was 1) durch seine Entstehung bedingt wird, vgl. hierzu III. A; 2) weil ihm im Lothringischen die Endung -z entspricht.

---

[1]) Schuberts Ansicht bezüglich des auslautenden -c, -ch der 1. Pers. Sing. Perf. Ind. kann aus Gründen, die in Anm. 1 [zu S. 36 oben] auseinandergesetzt sind, nicht an dieser Stelle behandelt werden. vgl. aber unten S. 39, Anm. 1.

[2]) Die Annahme, daß eine lat. Form eine doppelte, parallel laufende, lautliche Entwicklung durchgemacht haben sollte, (und das wäre der Fall, wenn dem -c und -ch ein verschiedener Lautwert beigemessen würde) halte ich von vornherein für bedenklich, vgl. dazu auch Körting (I, 308), der die Doppelentwicklung von Perfectformen wie vi neben vic, vich widerlegt unter Zuhülfenahme des Italienischen. Mutatis mutandis dürfte Körtings Ansicht hier für die Präsensformen maßgebend sein.

Der Lautwert des auslautenden -c bezw. -ch der 1. Pers. Sing. Perf. Ind. ist ebenfalls palataler Natur, was aus III. B folgt.

III A. Was die Bildung des -c, bezw. -ch der 1. Pers. Sing. Präs. Ind. anlangt, so schließe ich mich den übereinstimmenden Ansichten von Körting (s. Formenbau I, 168) und Meyer-Lübke (s. Gramm. II, 171) an. Nach ihnen sind senc (-ch), menc (-ch) lautgesetzliche Weiterentwicklungen von volkslatein. sentio, mentio.[1]) — Später wurde der Ausgang -c, bezw. -ch auf andere 1. Pers. Sing. Präs. Ind. übertragen. Daraus dürfte sich mit Bestimmtheit ergeben, daß der Präs.-Ausgang -c (-ch) palatalen Lautwert besaß und dementsprechend auch die danach analogisch gebildeten Formen denselben Laut in ihrem Ausgang -c (-ch) aufweisen.

Dieser palatale Präsensausgang ist indessen nach Schubert (vgl. l. c. S. 66) kurz vor 1250 verstummt. Er schließt dieses aus der Tatsache »daß um diese Zeit statt fach in den Urkunden die Form fa aufzutauchen beginnt«. — Bei Adam findet sich diese Schreibweise in den Dramen nicht.

III B. Hinsichtlich der Entstehung des Ausgangs -c (-ch) der 1. Pers. Sing. Perf. Ind. nehme ich mit Körting (s. Formenbau I, 308 ff.) an,[2]) daß dieser lediglich eine analogische Übertragung des Ausgangs -c (-ch) der 1. Pers. Sing. Präs. Ind. ist. — Die analogische Übertragung dieses Ausgangs auf das Perf. war nämlich leicht möglich, weil die sogenannten ableitungs-

---

[1]) Schubert setzt, S. 61 seiner genannten Schrift, in Widerspruch dazu für das Vulgärlatein. sento, mento an: »Doch der Consensus der romanischen Spsachen lehrt, daß schon im Vulgärlateinischen sento, mento etc. an Stelle von sentio, mentio getreten sind. Sonst müßten sich Derivate von sentio, mentio etc ja in allen Mundarten und nicht bloß im Lothringischen und Pikardischen nachweisen lassen«. Indessen ist diese Ansicht durchaus unhaltbar, insofern nämlich als Meyer-Lübke schon in seiner Gramm. I, § 180 und in der Zeitschr. f. rom. Phil. Bd. XXX, 472 durch den Consensus der romanischen Sprachen nachgewiesen hat, daß mentio, sentio als Grundformen für mench, sench anzusetzen sind. Erneut weist Meyer-Lübke auf diese Tatsache hin in seiner Rezension der Schubert'schen Schrift, in der Zeitschr. f. franz. Spr. u. Litt. Bd. XXXIII, Heft 6 u. 8, S. 137 ff.

[2]) Dieser Meinung Körtings hat sich auch Meyer-Lübke, Gramm. II, 328 ff. vorbehaltlos angeschlossen.

vokallosen Perfekte (vēni, cēpi ētc.) den in Rede stehenden Ausgang annehmen.

Daraus dürfte sich ohne weiteres ergeben, daß das auslautende -c, -ch der 1. Pers. Sing. Perf. Ind. ebenfalls palatalen Lautwert besaß. Diese von Körting, Meyer-Lübke u. a. vertretene Ansicht wird allerdings dadurch etwas modifiziert, daß Trommlitz durch seine, in dem Programm »Die französischen ui - Perfecta, ausser poi (potui) bis zum 13. Jahrhundert einschließlich« (Stralsund 1895), (S. 9 ff.) veröffentlichten Untersuchungen überzeugend nachweist, daß dieser palatale Perf. - Ausgang um die Mitte des 13. Jahrhunderts verstummt ist.[1])

Entschiedener hat Schubert in seiner schon genannten Schrift S. 69 die Ansicht vertreten, daß um die Mitte des 13. Jahrhunderts das -c, -ch im Ausgang der 1. Pers. Sing. des Perf. Ind. lediglich graphisches Zeichen ist, und auch Meyer-Lübke sieht in seiner Rezension der Schubert'schen Schrift (s. Zeitschr. f. franz. Spr. u. Litt. Bd. XXX, Heft 6 u. 8, S. 141) in dieser modifizierten Meinung keineswegs einen Widerspruch gegen seine eigene Ansicht, sondern nur eine Ergänzung derselben; worin ich Meyer-Lübke beipflichte. —

§ 2. Ausgang der zweiten Person Sing.

A. Der Ausgang -s der zweiten Pers. Sing. hat sich ausnahmslos erhalten: aimes R. M. 11, quides R. M. 659 < cogitas aportas R. M. 145 < adportas — dois R. M. 562 < debes, tiens R. M. 597 < tenes — vas R. M. 688 < vadis, dis R. M. 490 < dicis — uenoies R. M. 117 < *venebas (für veniebas) — avoies R. M. 128 < habere + habebas.[2]) (Anm. 22).

B. Der Perfectausgang -sti ist zu -s vereinfacht worden und dies -s ist durchgehend erhalten: veïs R. M. 31 < vīdisti, feïs J. A. 232 < *fesisti, aportas R. M. 145 < adportasti (vgl. Anm. 46).

---

[1]) Ob bereits bei Adam (1288? †) das -c, -ch in der 1. Pers. Sing. Ind. Perf. verstummt, und damit das -c, -ch nur noch ein graphisches Zeichen ist, möge in Ermangelung sicherer Kriterien dahin gestellt bleiben. — Über das Verstummen des -c, -ch - Ausgangs des Präs. Ind. s. III. A am Schluß.

[2]) Über die 2. Pers. Sing. des Imperat. vgl. Anm. 42,

§ 3. Ausgang der dritten Person Sing.

A. Die Endung -t der dritten Person Sing. ist erhalten:

1) im Präs. Ind. der »starken Verba« z. B.: caut J. A. 312 < calet, ceurt J. A. 1054 < currit, vient R. M. 724 < venit, siet R. M. 1023 < sedet, pert J. A. 449 < perdit;

2) im Imperf. Indic., Imperf. Conj. und Imperf. Fut. (sogenannte Conditional) aller Verben:

α) Imperf. Formen: donnoit J. A. 108 < *donabat, portoit R. M. 124 < portabat; descendoit J. A. 106 < descendebat, naissoit J. A. 123 < *nascebat. — tenoit J. A. 156 < tenebat, auoit R. M. 123 < habebat. — moroit R. M. 633 < *mor(i)ēbat:

β) Imperf. Konj.-Formen: eust R. M. 621 < habuisset, fust R. M. 133 < *fusset (für fuisset) — sanlast C. XVI[V 10] < simulasset deïst C. XX[II 19] < dixisset.

γ) Obgligativformen: ameroit C. III[II 10] < amare + habebat, muëroit C. XVII[IV 1] < mutare + habebat; — aroit J. A. 316 < habere + habebat; feroit J. A. 401 < facĕre + habebat, diroit R. M. 559 < dicere + habebat; — iroit J. A. 41 < ire + habebat.

3) im Perfect der starken Verben: vit R. M. 95 < vidit (i-Klasse), vint J. A. 68 < venit (i-Klasse), dist R. M. 732 < dixit (si-Klasse), fist R. M. 741 < *fīsit (nach mīsit) für *fesit (für fecit) (si-Klasse), sist J. A. 949 < *sesit (für sedit) (si-Klasse), parut J. A. 726 < *parúit für páruit (ui-Klasse) u. s. w. — Die einzige Ausnahme macht fu J. A. 988 < fuit.

4) im ursprünglichen Futur und Imperfect des Verbums esse: ert J. A. 36 resp. iert J. A. 276 < erit; ert J. A. 473 resp. iert J. A. 8 < erat.

B. Die Endung -t der dritten Person Sing. ist geschwunden:

1) im Präs. Ind. der A-Konjugation: aime J. A. 607 < amat, cante J. A. 525 < cantat, emporte R. M. 585 < *in(de)portat, liure R. M. 477 < liberat, salue J. A. 617 < salutat u. s. w.

2) im Präs. Ind. von avoir und aller: a R. M. 1 < habet, va J. A. 684 < vadit und im sogen. Futur z. B.: livrera J. A. 476 < liberare + habet, — metera J. A. 474 < mittere + habet, plaira R. M. 621 < placĕre + habet, — ara R. M. 2 < habere + habet, — ira R. M. 489 < ire + habet u. s. w.

3. im Indic. Perf. der a- und i-Verben: jousta J. A. 727 < *juxtavit, acata R. M. 3 < *ac-captavit; batti R. M. 708 < battiit, issi J. A. 13 < exiit u. s. w.

§ 4. Ausgang der dritten Person Plur.

Die lateinische Personalendung -nt hat sich durchgehends erhalten:

cantent R. M. 28 < cantant, regnent J. A. 797 < regnare; — quierent J. A. 417 < quaerunt, atendent J. A. 846 < attendunt; — tienent J. A. 486 < tenant — mainent J. A. 454 (manent) doivent J. A. 599 < *debant (für debeant), uoellent J. A. 99 < *vŏleant (für velint); — adevalaient J. A. 130 < *advallebant, aloient J. A. 369 < *allebant, — puissent R. M. 750 < potuissent, deussent J. A. 700 < debuissent . . . u. s. w.

§ 5. Ausgang der ersten Person Plur.

A. Der lateinische Ausgang -mus ist in der Schwächungsform -mes erhalten: 1. in sommes (lat. sŭmus), vgl. Cap. V, Ind. Präs.

2. in feriemmes R. M. 681 (lat. *fare + *habebŭmus), (vgl. Anm. 23).

3. in sämtlichen starken und schwachen Perfecten.

B. In allen anderen Fällen findet sich der Personalausgang -ons, welcher eine Analogiebildung ist. Über die verschiedenen Ansichten, betreffend die Entstehung derselben vgl. W. Meyer-Lübke, »Histor. Gramm. d. franz. Spr.« S. 211 ff. — Eine s-lose Form kommt ganz vereinzelt einmal vor: dehaignon J. A. 741 < *disdignumus gereimt zu compaignon.[1])

§ 6. Ausgang der zweiten Person Plur.

A. Der Personalausgang -tis ist erhalten: 1. als -tes in estes R. M. 826 < estis, faites J. A. 1030 < facitis;

2. in sämtlichen Perfecten.

---

[1]) Über ähnliche Formen vgl. Manz S. 28.

B. Der Personalausgang -tis ist erhalten in der Kurzform (-tes, woraus) -s in ames J. A. 687 < amatis, uenes R. M. 250 < *venatis, feres R. M. 681 < *fare + *habatis u. s. w.; ausgenommen sind die unter A angeführten Einzelformen, sowie alle Formen derjenigen Verba, desen Infinitivtypus nach Maßgabe des Bartsch'-schen Gesetzes -ier lautet z. B. mengies R. M. 680 < manducatis.[1]) (Anm. 24).

Cap. II. Die Flexion des Präsensstammes.

§ 1. Die Bildung der Infinitive.

a. Die Bildung der starken Infinitive.

1. Vorbemerkung.

In der Terminologie, sowie in der Aufstellung der verbalen Kategorien folge ich Körtings Formenbau. Erwähnt sei hier, daß unter die Rubrik der sogenannten »stark gebildeten Infinitive« auch diejenigen ursprüngl. schw. Infinitivformen fallen, die zur starken Bildung übergetreten sind und daß umgekehrt zu den sogenannten »schwach gebildeten« Infinitiven auch diejenigen gerechnet werden, welche ursprünglich starke Formen waren. Dasselbe Einteilungsprinzip verfolge ich bei der Behandlung der übrigen Formenkategorien.

Die starken Formen sind nach dem Stammauslaut geordnet worden und zwar sind zuerst diejenigen behandelt, die auf Liquiden, dann die, welche auf Geräuschlaut ausgehen.

Der Auslaut des Stammes ist r.

quere J. A. 1038 < quaerĕre

courre J. A. 181 < currĕre, dazu das Compos. sekeure R. M. 364.

Der Auslaut des Stammes ist Vokal + d.

croire R. M. 713 < crēdĕre

rire R. M. 450 < *ridĕre (f. ridēre).

---

[1]) Über den Ausgang der 2. Plur. des Imperativs vgl. Cap. II, § 6 u. Anm. 44, s. auch Cap. II, § 6 hinsichtlich d. Ausg. der 1. Plur.

Der Auslaut des Stammes ist nd.

tendre R. M. 369 < tĕndĕre; compos. atendre J. A. 602, entendre R. M. 268, estendre R. M. 684.

vendre J. A. 1079 < vĕndĕre

prendre R. M. 612 < *prēndĕre (für prehendére), dazu die Compos. aprendre J. A. 181, emprendre R. M. 53, reprendre J. A. 20.

deffendre J. A. 56 < defendére.

descendre J. A. 781 < descendĕre.

Der Auslaut des Stammes ist tt.

metre J. A. 38 < mittēre.

Der Auslaut des Stammes ist b.

boire R. M. 148 < bībĕre.

Der Auslaut des Stammes ist v.

uiure J. A. 498 < vivĕre.

Der Auslaut des Stammes ist Vokal + g.

faire J. A. 14 < *fagĕre nach Analogie von agĕre, dazu das Compos. refaire J. A. 49.

traire J. A. 220 < *tragĕre (für trahĕre), dazu das Compos. retraire R. M. 189.

Der Auslaut des Stammes ist c.

plaire R. M. 378 < *placĕre (für placēre).

dire J. A. 631 < dicĕre.

Den Infinitiv des Verbums esse s. Cap. V.

b. Die Bildung der schwachen Infinitive.

α. **Die Bildung der Infinitive auf -āre.**

Die Infinitivendung -are hat sich lautregelrecht zu -er entwickelt, siehe z. B amer R. M. 126 < amare, mander R. M. 287 < mandare, canter R. M. 820 < cantare, jeuer R. M. 485 < jorare . . . u. s. w.

Regelmäßig ist die Wirkung des Bartsch'schen Gesetzes zu beobachten, dem zufolge das hochtonige a unter den bestimmten Bedingungen zu ie diphtongiert wird: z. B. veillier J. A. 548 < vigilāre, aidier R. M. 326 < adjutāre, mengier R. M. 41 < man-

ducāre, prier j. A. 373 < precāre, in dieser Form vertritt das i die Stelle eines Doppel-i.

Das Bartsch'sche Gesetz wirkt auch in Infinitiven germanischer Herkunft z. B. aaisier J. A. 918 < *adatiare (vgl. Körtings Wörterbuch 164).

β. Die Bildung der Infinitive auf -ēre.

Der lateinische Infinitivausgang -ēre hat sich lautgesetzlich zu (-eir <) -oir entwickelt. Von den ursprünglich hierher gehörigen Formen treten nur auf:

avoir R. M. 388 < habēre, dazu das Compos. ravoir J. A. 475, aus reavoir (< re-habere), caloir R. M. 599 < calēre. Übergetreten in diese Infinitivklasse ist savoir R. M. 526 < *sapēre (für sapĕre) — cevoir < *cipēre (für capĕre) ist bei Adam nicht belegt.

γ. Die Bildung der Infinitive auf -ire.

Dem lateinischen Ausgang -ire entspricht der Ausgang -ir:

dormir J. A. 555 < dormire, oir J. A 364 < audire, venir R. M. 306 < venire. In diese Infinitivklasse sind übergetreten: falir J. A. 673 < *fallire (für fallĕre), tolir J. A. 467 < *tollire (für tollĕre), offrir R. M. 790 < *offerire (für offĕre), emplir J. A. 244 < *emplēre (für implēre), accomplir J. A. 259 < *accomplire (für accomplēre), gesir J. A. 252 < *jecēre (für jacēre), espanir J. A. 43 < *expoenitire (für expoenitēre), loisir J. A. 600 < (licēre), cremir J. A. 295 < *crĕmĕre (für trĕmĕre), tenir R. M. 413 < (tenēre), sir J. A. 430 < (sēdēre), vir J. A. 235 < (vidēre) (Anm. 25). Vgl. über die Infinitive namentlich die Abhandlung von Herzog »Geschichte der französischen Infinitivtypen« in Zeitschr. f. rom. Phil. Bd. XXIV, 118 ff.

§ 2. Der Infinitiv in Verbindung mit dem Präsens bezw. dem Imperfect von avoir. (Sogen. Futur und Conditional).

Vorbemerkung.

Die Ordnung der einzelnen Verbformen ist wieder auf Grund des Stammauslauts vorgenommen worden. S. Cap. II, § 1. Hinsichtlich des Ausgangs der verschiedenen Formen s. Cap. I, § 1 bis 6.

a. Die Infinitive auf -ēre und -ĕre + habeo, bezw. habēbam.

Da in der Verbindung der Infinitive auf -ēre und -ĕre mit habeo bezw. habebam das -ē und -ĕ der Infinitivausgänge schwindet, so ist dadurch eine gleichförmige Entwicklung der Futur- und Conditionalformen der -ēre- und -ĕre-Konjugation bedingt. Deswegen werden sie hier zusammen behandelt. — Die im Text vorkommenden Beispiele sind folgende:

valēre + habeo:

Sg. 3. vaura R. M. 228.

*volēre + habeo.

Sg. 1. uaurrai J. A. 180.
2. uaurras R. M. 205.
Pl. 3. uauront J. A. 799.

*volēre + habébam.

Sg. 1. uauroie J. A. 355.
2. uauroies J. A. 351.
3. uaurroit J. A. 982.
Pl. 2. uauries R. M. 68.

Formen mit einfachem und verdoppeltem r werden bei Adam promiscue gebraucht. Über die Formen mit rr vgl. Bröhan S. 49. — Ich nehme an, daß das Doppel-r entstanden ist, durch Assimilation, aus l r. -- Die Entwicklung des ọl > au des Stammes ist spezifisch picardisch vgl. Manz S. 16, § 24.[1]) (Anm. 26).

tenere + habēbam,

Sg. 1. tenroie C. XXV^{V}5.
3. tenroit R. M. 403.

sedēre + habeo.

Sg. 1. serai R. M. 136.

crēdĕre + habeo.

Sg. 1. querrai J. A. 573. Diese Form mit Metathesis ist bei Adam belegt. Vgl. dazu Försters Aïol querra 5138, 5601 (statt crera) und querront 407 (statt creront).

---

[1]) *fare (für facere) + habeo, bezw. habebam s. S. 48.

crēdĕre + habebam.

Sg. 1. querroi J. A. 177. Compos. dazu mesquerroie, entstanden durch Metathesis aus mesqureroie, vgl. Burgny II, 138 u. Förster, Glossar zu Aiol S. 58.

*ridĕre + habeo.

Sg. 1. rira R. M. 438.

vidēre + habeo.

Sg. 1. verrai J. A. 373.
2. verras R. M. 838.
Pl. 2. verres R. M. 591.

*potēre + habeo.

Sg. 1. pourai C. Anhang II$^{\text{III}4}$, porrai R. M. 379.
3. poura J. A. 461.
Pl. 3. porront J. A. 5.

*potēre + habēbam.

Sg. 1. pourroie C. I$^{\text{I}5}$.
3. porroit J. A. 643, pourroit CI$^{\text{II}5}$.

mittĕre + habeo.

Sg. 1. meterai J. A. 43.
2. meteras R. M. 738.
3. metera J. A. 474.
Pl, 1. meterons J. A. 916.

mittĕre + habebam.

Sg. 1. metroie CJ$^{\text{II}6}$.

vivẹ̆re + habeo.

Sg. 1. vivrai J. A. 831.

sequ̯ĕre + habeo.

Sg. 1. sieurai R. M. 275.

habēre + habeo.

Sg. 1. arai J. A. 879, averai C: XXV$^{\text{I}7}$ 3 silbig! Das e beruht auf Anbildung an die Futura der A-Klasse; möglich ist es auch, daß sich hierin secunderes e gebildet hat durch den dem r eigenen Stimmton, s. meterai vorhin Vgl.

F. Neumann »Zur Laut- u. Flexionslehre« S. 113 und Darmesteter, Rom. V, 140 ff. und Laut- und Flexionslehre von Meyer-Lübke S. 248 ff.

2. aras R. M. 698.

3. ara R. M. 2. — duneben auera J. A. 870. Vgl, Nyrop II, 207 u. Tobler Versbau S. 28.

Pl. 3. aront R. M. 223.

1. arons J. A. 558 neben averons R. M. 267.

2. ares R. M. 371 neben averes R. M. 179.

habēre + habēbam.

Sg. 2. aroies R. M. 734.

3. aroit R. M. 317 (Anm. 27).

Ich nehme an, daß arai u. s. w. an serai u. s. w. angebildet wurde. — Eingehend hat Holle in seiner Diss. »Avoir und savoir in den altfranzösischen Mundarten«, Marburg 1900, (S. 86 ff.) darüber gehandelt. Vgl. dazu Förster Anm. zu Vers 402 des Aiol.

(facĕre bezw. *fagĕre + habeo).[1])

*fare + habeo.

Sg. 1. ferai R. M. 127, statt des lautgesetzlichen fairai (cf. tairai, plairai).

Die Entstehung von ferai erklärt Nyrop II, 158, wohl mit Unrecht aus Gründen der Satzphonetik. Ich nehme nach Körting (I, 267) den Inf. *fare an. (s. Anm. unten). Es verhält sich ferai : fare = esterai : stare. Einmal kommt die Form frai R. M. 248; mit ausgestossenem e vor. Die Verkürzung erklärt sich vielleicht dadurch, daß der Accent von dem vorhergehenden Pronomen getragen wird. Vgl. Koschwitz »Gramm. der neufranz. Schriftspraehe« § 18.

2. feras R. M. 684.

3. fera R. M. 615.

Pl. 1. ferons R. M. 747.

2. feres R. M. 681.

---

[1]) Ich setze nach Körting I, 267 den Infinitiv *fare hier an, s. auch *calefare > chauffer vgl. Körting, Wörterbuch 1746.

*fare + habēbam.

Sg. 3. feroit R. M. 401.
Pl. 1. feriemmes R. M. 681. Vgl. Cap. 1, § 4.
2. feries R. M. 307.

placĕre + habeo.

Sg. 3. plaira R. M. 621.

dicĕre + habeo.

Sg. 1. dirai J. A. 787.
2. diras R. M. 553.

dicĕre + habēbam.

Sg. 1. diroie C. IX[V8].
3. diroit R. M. 559.

Das Futur und Conditional von esse s. Cap. V.

b. Die Infinitive auf -are + habeo, bezw. habebam.

Bei der Verbindung der Infinitive auf -are mit habeo bezw. habebam mußte sich der Ableitungsvokal a in unbetonter Stellung als dumpfes e erhalten.

Für das Futurum lautet der Typus folgendermaßen:

Sg. 1. porterai.
2. porteras.
3. portera.
Pl. 3. porteront.
1. porterons.
2. porteres.

Sämtliche Belege sind:

Sg. 1. amerai J. A. 747, commencherai R. M. 496, apelerai R. M. 515, conterai J. A. 895.
2. mengeras J. A. 348.
3. livrera J. A. 476, musera R. M. 832.
Pl. 3. noteront J. A. 490, corneront R. M. 833, prouveront J. A. 441.
1. mengerons R. M. 138.
2. porteres R. M. 528.

Für das Conditional lautet der Typus folgendermaßen:

Sg. 1. porteroie.
    2. porteroies.
    3. porteroit.
Pl. 3. porteroient.
    1. porterions.
    2. porteries.

Belege dafür sind:

Sg. 1. oseroie C. IX^{VI1}, envoieroie C. XIV^{IV1}, trouveroie C. XV^{II4}.
    2. Belege fehlen.
    3. geteroit J. A. 713, ameroit C. III^{II10}, muëroit C. XVIII^{IV1}.
Pl. 3. }
    1. } Belege fehlen.
    2. ameries R. M. 56 (Anm. 28), cuideries R. M. 84.

Außer diesen lautgesetzlich gebildeten Futur- und Conditionalformen sind Abweichungen zu verzeichnen. Nämlich der dumpfe e-Laut, entstanden aus dem Ableitungsvokal a, ist geschwunden,

α) wenn dem e ein r vorhergeht und vor dem r wiederum ein Vokal steht (vgl. Bröhan S. 11 ff.), z. B.: jurrai R. M. 710 < jurare + habeo, comperra R. M. 247 < comparare + habet, dazu die 3. Plur.: comperront J. A. 702. — Der häufige Gebrauch der Futura auf -r͡‿-rai < -r (ĕ) rai, wie querrai, corrai . . . mag, neben phonetischem Grunde, Anlaß zur Bildung solcher Formen gegeben haben. Vgl. Risop »Studien . . .« S. 8.

β) Das aus dem Ableitungsvokal a entstandene e ist geschwunden, in den hierher gehörigen Formen von donner und mener. Diese sind: donra J. A. 882, donres J. A. 658; donroit R. M. 315. — menrai R. M. 370, ramenras R. M. 549, menrai R. M. 831. Vgl. Bröhan S. 15. Nie kommen bei Adam synkopierte Formen wie dorrai, merrai vor, in denen das n an das r assimiliert ist.

An Stelle der Verbindung laxare + habeo bezw. habēbam erscheint (*de-) lăcare + habeo bezw. habebam (Anm. 29). Derartige Futur- resp. Conditionalformen sind: lairai R. M. 482, laires J. A. 991; lairoie C. XXIX^{IV9}.

Zu dem Verbum aller < *allāre gehört das Futurum irai J. A. 997 < ire + habeo cf. Cap. I, § 1, Anm. 1 und (Anm. 31).

c. Die Infinitive auf -ire + habeo bezw. habēbam.

Bei der Verbindung der Infinitive auf -ire mit habeo bezw. habēbam sind zwei Fälle auseinander zu halten:

1. Das i des Infinitivs bleibt erhalten.

Belege:

Sg. 1. mentirai R. M. 580, sentirai R. M. 486, vestirai R. M. 271, servirai C. XXXI[I3], garirai J. A. 138.

Sg. 3. mentira R. M. 579.

Belege für die anderen Personen sind nicht vorhanden. irai siehe unten.

2. Das i des Infinitivs schwindet:

*morire + habeo.

Sg. 1. mourai C. XXIII[V9].

*morire + habēbam.

Sg. 1. mouroie C. XIX[18].

3. mouroit R. M. 633.

ferire + habeo.

Sg. 3. ferra J. A. 405.

venire + habeo.

Sg. 1. uerrai J. A. 138, neben venrai R. M. 199, C. XIX[III1], dazu das Compos. revenrai R. M. 687 (Anm. 30).

2. venras R. M. 691.

3. venra J. A. 1077, dazu die Composita avenra J. A. 676, convenra J. A. 608, devenra J. A. 34, revenra J. A. 138.

Pl. 3. venront J. A. 611.

3. venres J. A. 1089.

venire + habēbam.

Sg. 1. venroie — dazu das Compositum avenroie C. Anhang II[III5].

3. venroit J. A. 176.

audire + habeo.

Pl. 2. orres R. M. 160.

---

ire + habeo.

Sg. 1. irai R. M. 853, J. A. 997 (Anm. 31).

3. ira R. M. 489.

Pl. 1. irons R. M. 101.
2. ires R. M. 256.

ire + habēbam.

Sg. 3. iroit J. A. 41.

§ 3. Das Participium Praesentis und das Gerundium.

Das Participium Praesentis und das Gerundium (Ablativ des lat. Gerundiums) sind durchweg schwach gebildet, indem der Ableitungsvokal a (der A-Conjugation) auf die Participia Praesentis und Gerundia auch der übrigen Conjugationen übertragen ist. Also ist -a-nt = ant [em] und -and [o] der einzige Ausgang dieser Formen geworden. Lautlich ist das Gerundium nach Abfall des o und Wandel des d in t, zufolge afr. Lautgesetze, mit dem Stamme des Participiums Praesentis zusammengefallen. —

Das Participium Praesentis wird flektiert und erhält durch Analogiebildung ein Femininum. (Anm. 32).

Belege:

a. Das Participium Praesentis.

pesant R. M. 554 < *pesant (für pensant), reploiant J. A. 128 < replicant — fremiant J. A. 88 (Anm. 33), parans J. A. 114 < parant + s, cloans J. A. 104 < claudent + s, Comp. dazu entre cloant J. A. 142, rians J. A. 72 < rident + s, reluisant J. A. 87 < relucent, dolans J. A. 480 < dolent + s, faisans J. A. 112 < facient + s, courans J. A. 67 < courent + s, venant R. M. 767 < *venent, tenchans J. A. 74 < *tentiant + s.

b. Das Gerundium.

balant R. M. 768 < *baland [-o] (Körting, Wörterbuch 1184 leitet afr. baler her vom Stamm ball, bal), blamant R. M. 828 < *blasphemand [-o], empirant J. A. 339 < *impejorand[o], avalant J. A. 139 < *advalland [-o], arcant J. A. 95 < *arcand [-o], sonnant J. A. 580 < sonand [-o], querant R. M. 283 < quaerend [-o], poursieuant J. A. 126 < *porsequend[-o] (zur Ansetzung von por — berechtigen portendere, porrigere u. s. w.)

§ 4. Der Indicativ Praesentis.

c. Der Indic. Praes. der starken Verben.

[In diesem Abschnitte werden auch alle diejenigen Formen

des Indic. Praes. behandelt werden, die ursprünglich schwach waren. Die Reihenfolge ist dieselbe wie die im Cap. II, § 1, angewandte].

Der Auslaut des Stammes ist l.

Stammvokal a.

caloir R. M. 599 < calēre.
Sg. 3. caut J. A. 312 < calet.
valoir < valēre.
Sg. 2. vaus J. A. 953 < vales.
Sg. 3. vaut R. M. 382 < valet.

Das Fehlen der t in vau J. A. 747, wird bedingt durch den Reim: vauche (= lat. vālet ĕcce + hŏc): cauche.

Stammvokal o.

tollir < *tollire (für tollĕre).
Sg. 3. taut J. A. 460 < tollit.
voloir < *volēre (für velle).
Sg. 1. voil R. M. 466, uoel R. M. 585, uoeil J. A. 717, weil R. M. 683 (Anm. 34), vuel C. I^{VI1}, XX^{VI4} < *vŏleo.
2. ueus R. M. 162 < *vŏlis, einmal vieus R. M. 148.
3. ueut R. M. 654 < *vŏlit.
Pl. 3. uoellent J. A. 99 < *vŏlunt.
1. volons R. M. 503 < *volumus.
2. uoles R. M. 296 < *vŏlátis.

cf. Über die verschiedenen Formen Kirsch: »Zur Geschichte des consonantischen Stammauslauts im Präsens und den davon abgeleiteten Zeiten im Altfranzös.«, Diss. Heidelberg, 1897. S. 80 ff.

Der Auslaut des Stammes ist r.

Stammvokal ę̆.

ferir < ferire
Sg. 3. fiert R. M. 79 < ferit.
querre J. A. 1038, bez. quere J. A. 1038 < quaerĕre.
Sg. 1. kier C IV^{III6} < quaero, dazu das Compos. requier J. A. 1017.
3. kiert C. XX^{IV9} < quaerit dazu die Compos. akiert C. IV^{I5}, rekiert C. XV^{IV5}, requiert J. A. 709.
Pl. 3. quierent J. A. 417 < quaerunt.

Stammvokal ǫ̆.

morir < *mŏrire (für mori).

Sg. 1. muir J. A. 1039 < *mori.

3. muert J. A. 225 < *morit.

Stammvokal u̇.

courre J. A. 181 < currĕre.

Sg. 3. ceurt J. A. 1054 < currit.

Der Auslaut des Stammes ist m.

Stammvokal ę̆.

criembre < *crĕmĕre (für trĕmĕre). (Über den Wandel des des tr : cr, vgl. Ascoli, Arch. Glott. XI, 439).

Sg. 1. crien C. XVI^{III_3} < *crę̆mo.

3. crient J. A. 292 < *crę̆mit.

Der Auslaut des Stammes ist n.

Stammvokal a.

maneir < manēre.

Sg. 3. maint J. A. 869 < manet.

Pl. 3. mainent J. A. 454 < manent.

Stammvokal ę̆.

venir R. M. 68 < vĕnire.

Sg. 2. viens R. M. 148 < vĕnis.

3. vient R. M. 724 < vĕnit, dazu die Compos. avient J. A. 640, revient R. M. 247.

Pl. 3. vienent R. M. 567 < *vĕnunt (für vĕniunt)

2. venes J. A. 956 < *venatis, tenir R. M. 413 < *tenire (für tenēre) nach Analogie von venir.

Sg. 1. tieng J. A. 292 < teneo.

2. tiens R. M. 597 < tenes.

3. tient R. M. 569 < tenet, dazu die Compos. retient C. XXVI^{V_5} soustient C. XXXIII^{II_8}.

Pl. 3. tienent J. A. 486 < tenent.

2. tenes J. A. 510 < tenatis.

Stammvokal ọ.

semondre < *submonĕre (für submonēre).

Sg. 3. semont J. A. 825 < submonet.

Der Auslaut des Stammes ist d.

Stammvokal a.

caeir < *cădēre (für cadĕre).

Sg. 3. chiet R. M. 491 < cadit, dazu das Compos. meschiet J. A. 143. — Das ie dieser beiden Formen erklärt sich nach dem sogen. Bartsch'schen Gesetz, vgl. auch Förster zu Aïol v. 435.

*ver (vgl. desver, (rêver) ersetzt durch aller) < *vare (für vadĕre).

Sg. 1. vois R. M. 74 < *vo + i + s (für vado).

2. (*ves) < (vadis). Es sei mir aber gestattet, darauf hinzuweisen, daß die Formen *ves und *vet nur als Vervollständigung des Schemas dienen, nicht aber zur Erklärung der Formen vais J. A. 954 und vait R. M. 390 herangezogen werden, und daß deswegen an dieser Stelle davon abgesehen werden mag, ihren Ursprung des nähern zu erklären. Die oben vorgeschlagene Erklärung von ves, vet als Analogiebildung nach es, e(s)t hat freilich die größte Wahrscheinlichkeit für sich.

3. (*vet) < (vadit) dafür eingetreten va R. M. 6, Analogiebildung nach a. Neben va ist einmal die Form vait R. M. 390 belegt. (Anm. 36).

Pl. 3. (*veent) < (vadunt) dafür vont J. A. 1092, in Anlehnung an sont gebildet.

[Pl. 1. allons < *allúmus (für *vadumus).

Pl. 2. ales < *allátis (für *vadātis) s. hierzu den Imperativ, Cap. III, § 6].

Stamvokal ę̆.

sir R. M. 440 < sędēre.

Sg. 3. siet R. M. 1023 < sędet.

Pl. 1. seons J. A. 914 < *sedŭmus.

Stammvokal ẹ.

croire R. M. 713 < crédere.

Sg. 1. croi R. M. 324 < crédo.

3. croit J. A. 1074 < crēdit.
Pl. 2. crees R. M. 394 < *credatis.

Stammvokal ĭ.

vir J. A. 234 < vĭdēre.
Sg. 1. voi J. A. 19, C. $\text{XI}^{\text{V}1}$ < *vĭdo, (für video).
2. vois J. A. 264 < vĭdes.
3. voit C. $\text{VI}^{\text{II}8}$ < vĭdet.

Stammvokal ī.

rire R. M. 450 < *rīdĕre (für ridēre).
Sg. 2. ris R. M. 457 < rīdis.
3. rit R. M. 447 < rīdit.

Stammvokal ọ.

oir R. M. 364 < ọdīre (für audire).
Sg. 1. oi R. M. 306, daneben ois R. M. 517 < audio.

Der Auslaut des Stammes ist nd.

Stammvokal ę̆.

tendre R. M. 369 < tendĕre.
Sg. 3. tent R. M. 248 < tendit, dazu das Compos. atendre R. M. 420 < attendĕre, mit
Sg. 1. attench C. $\text{XXXV}^{\text{VI}3}$ < attendo.
3. attent J. A. 843 < attendit.
Pl. 3. atendent J. A. 846 < attendunt, entendre R. M. 706 < intendĕre.
Pl. 1. entendons R. M. 819 < *intendumus.
deffendre J. A. 56 < defendĕre.
Sg. 3. defent C. V_{I_1} < defendit.
pendre < pendĕre.
Sg. 3. pent R. M. 153 < pendit.
rendre, in Anlehnuug an prendre < *rendĕre für (reddĕre).
Sg. 3. rent R. M. 637 < rendit.

Stammvokal ē.

prenre J. A. 690, neben prendre R. M. 612 < *prēndĕre (für prĕndĕre).
Sg. 1. prench C. $\text{XIV}^{\text{III}3}$ < *prēndo.
3. prent R. M. 618 < *prēndit.

Pl. 1. prendons J. A. 556 < *prendŭmus (Anm. 37).

Der Auslaut des Stammes ist rd.

Stammvokal ę̆.

perdre < perdĕre.

Sg. 1. perc R. M. 345, perch C. XXVI^{IV8} < perdo.

3. pert J. A. 449 < perdit.

Pl. 2. perdes R. M. 81 < *perdatis.

Der Auslaut des Stammes ist t.

Stammvokal ǫ̆.

pooir < *pǫ̆tére (für posse).

Sg. 1. puis R. M. 222 < *pŏteo.

2. pues R. M. 736 < *pŏtes.

3. puet R. M. 599 < *pŏtet.

Pl. 2. poes R. M. 378 < *pŏtetis.

Der Auslaut des Stammes ist tt.

Stammvokal a.

battre < *battĕre (für battuĕre).

Sg. 3. bat J. A. 57 < *battit (für battuit), compos. combat J. A. 886.

Stammvokal ĭ.

metre J. A. 703 < mĭttere.

Sg. 1. mec R. M. 304 < mĭtto.

3. met J. A. 281 < mĭttit, dazu das Compos. entremet J. A. 248.

Pl. 1. metons R. M. 493 < *mittumus.

Der Auslaut des Stammes ist nt.

Stammvokal ę̆.

mentir < *mĕntire (für mĕntiri).

Sg. 3. ment R. M. 572 < *mentio.

Pl. 2. mentes R. M. 537 < *mentatis.

sentir < sĕntire.

Sg. 1. sent C. XXX^{I2}, sench C. II^{1} < sentio.

3. sent J. A. 942 < sentit, set J. A. 942 ist verschrieben.

repentir < *repoen(i)tīre (für repoenitēre).

Sg. 1. repenc J. A. 697 < *repoenito (für repoenitēo).
Pl. 2. repentes J. A. 760 < *repoenitatis.

Der Auslaut des Stammes ist rg.

Stammvokal u.

sourdre < sŭrgĕre.
Sg. 3. sourt J. A. 361 < sŭrgĭt.

Der Auslaut des Stammes ist v.

Stammvokal ŏ.

movoir < mŏvēre.
Sg. 3. muet C. IV[11] < movet, dazu das Compos. esmuet J. A. 53.

Der Auslaut des Stammes ist kṷ.

Stammvokal ę̆.

suivre < *sę̆qṷĕre (für sę̆qui).
Sg. 3. sieut J. A. 8 < *sę̆qṷit (Anm. 38).
Über die lautliche Entwicklung dieser Form cf. Frademann »Die Entwicklung von lat. qu im Französ.«, Diss. Kiel 1905.

Der Auslaut des Stammes ist b.

Stammvokal a.

avoir J. A. 447 < habēre.
Sg. 1. ai R. M. 88 (< habeo), analogische Bildung. Vgl. Körting I, 165 ff. und Holle S. 4.
2. as R. M. 839 (< habes).
3. a R. M. 26 (< habet).
Pl. 3. ont J. A. 318 (< habent) in Anlehnung an sont gebildet; on J. A. 594 ist verschrieben.
1. avons R. M. 154 < *habumus.
2. aves J. A. 24 < *habatis.

Stammvokal ẹ.

devoir < dẹ̄bēre.
Sg. 1. doi J. A. 920 < *dẹ̄bo (für debeo). Analogische Bildung nach Körting I, 201.
2. dois R. M. 158 < dẹ̄bes.
3. doit R. M. 408 < dẹ̄bet.

Pl. 3. doivent J. A. 599 < dẹ̄bent.
1. devons J. A. 453 < *dēbŭ́mus.
2. deves J. A. 967 < *dēbắtis.

Stammvokal ĭ.

boire R. M. 148 < bĭbĕre.
Sg. 3. boit J. A. 910 < bĭbit.

Der Auslaut des Stammes ist p.
Stammvokal a.

sarvoir R. M. 526 < *sapēre (für sapĕre).
Sg. 1. sai R. M. 25, J. A. 282 (< sapio), vgl. darüber Kirsch l. c. S. 44 und Holle l. c. S. 4.
2. ses R. M. 408 (< sapis).
3. set J. A. 430 (< sapit).
Pl. 1. savons J. A. 647 < *sapumus.
2. saves R. M. 341 < *sapatis.

Stammvokal ŏ.

estọvoir < *stŏpēre, s. Förster, Aiol S. 570, u. Körting I, 202.
Sg. 3. estuet J. A. 27 < *stŏpet, esteut J. A. 262 ist verschrieben.

Der Auslaut des Stammes ist g.
Stammvokal a.

braire < *bragĕre (*bragĕre leitet sich her vom kelt. Stamm brag, vgl. Körtings Wörterbuch 1539).
Sg. 3. brait J. A. 525 < *bragit.

Stammvokal ū.

muïr < mūgire.
Sg. 3. muit J. A. 418 < mūgit.

Der Auslaut des Stammes ist ng.

Stammvokal a.

plaindre < plangĕre.
Sg. 1. plaing J. A. 182 < plango.
3. plaint C. V^{III}3 < plangit.

Stammvokal ĭ.

estraindre < strĭngĕre.
Sg. 2. estrains R. M. 616 < stringis.

Stammvokal ŭ.

joindre < jŭngĕre.

Sg. 3. joint R. M. 16 < jungit.

poindre < pŭngĕre.

Sg. 3. point J. A. 55 < pŭngit.

Der Auslaut des Stammes ist c.

Stammvokal a.

faire J. A. 14 < *fagĕre (nach Analogie von agĕre umgebildet aus facére).

Sg. 1. fac R. M. 537, fach C. IV^{VI4} < facio.

Zu der 1. Pers. Sing. bemerkt Kirsch l. c. S. 16. ». . . facio-faz (c + Hiat. i im Ausl. wird z) das ist die ursprüngliche und noch bis ins 13. Jahrh. ganz gewöhnliche Form: faz Rol. 3059; Rom. Troie 3320; Cliges 5263; Erec 4339, 5860; Rom. Theb. 4979; Gayd. 284.

Der picard. Laut für auslautendes z ist ch und so findet sich fach Jacques d'Amiens I, 16; II, 67; Rom. d. l. Manek. 1917, 1918; Rom. d. Sept. Sages 1991 u. a. Seit dem 13. Jahrh. stellt sich daneben die Form fais in Angleichung an die 2. u. 3. Pers.« Vgl. hiermit Cap I, § 1. Punkt III B. am Ende.

fais J. A. 400 — Zweimal ist die Form fai J. A. 946, 1091 belegt, s. Cap. I, § 1. Punkt III B. am Ende. —

In den Chansons kommt die seltene Form fa vor C. XXII^{VI2}; doch gewöhnlich findet sich auch dort die Form fach. (Anm. 39).

2. fais R. M. 322 < facis.

3. fait J. A. 84 < facit (Anm. 40).

Pl. 3. font J. A. 960 (< faciunt) eine Analogiebildung unter dem Einfluß von sont entstanden. — Bezüglich der verschiedenen Erklärungen von font u. die Litteratur darüber vgl. Kirsch S. 16 ff.

Pl. 1. faisons J. A. 376 analogische Bildung für faimes < *fac(i)mus.

2. faites J. A. 496 (< *fac(i)tis) in Angleichung an faimes.

gesir J. A. 236 < jacēre.

Sg. 3. gist R. M. 212 < jacet.

plaire R. M. 378 < *placĕre (für placēre).

Sg. 3. plaist R. M. 843 < placet.
taire < *tácĕre (für tacēre).

Sg. 3. taist J. A. 302 < tacet, (placet : plaist = tacet : taist).

Stammvokal ī.

dire J. A. 286 < dicĕre.

Sg. 1. di R. M. 538 < dico.
2. dis R. M. 490 < dicis.

Sg. 3. dist dazu das Compos. mesdist C. XI^{19}.

Pl. 3. dient C. Anhang II^{13} < dicunt.

b. Der Indic. Praes. der A-Verba.

Typus: porter < portare.

Sg. 1. port, porc (-ch) < porto.
2. portes < portas.
3. porte < portat.

Pl. 3. portent < portant.
1. portons < *portŭ́mus (für portamus).
2. portes < portatis.

Belege sind z. B.:

Sg. 1. aim R. M. 296, proi J. A. 178.
aporc J. A. 346.
2. aportes R. M. 798, aimes R. M. 777.
3. repose J. A. 694, liure J. A. 477.
sanle J. A. 25 (Anm. 41).

Pl. 3. regnent J. A. 797.
1. lerons R. M. 504, traveillons J. A. 719.
2. penses R. M. 806, ames J. A. 687.

Der Stammvokal hat sich nach Maßgabe der im Altfranzösischen geltenden Lautgesetze verschieden entwickelt, je nach dem er unter dem Hochton steht (1., 2., 3. Pers. Sing.; 3. Pers. Plur.) oder sich in vorhochtoniger Stellung befindet. — Vgl. Körting I, 154 ff.

Die Entwicklung der einzelnen Stammvokale ist folgende:

a vor Nasal als Haupttonvokal zu ai;
a vor Nasal als Vortonvokal bleibt a;

also:

Sg. 1. aim R. M. 296 < amo.
3. aime R. M. 1 < amat.
Pl. 3. aiment — < amant;

dagegen:

Pl. 2. ames J. A. 687 < amatis.
ē als Haupttonvokal zu oi;
ē als Vortonvokal bleibt ē

also:

Sg. 1. proi J. A. 178 < *prēco.
3. poise J. A. 1033 < pēsat.

dagegen:

Pl. 2. pensens R. M. 806 < pēnsatis;
ĕ als Haupttonvokal zu ie;
ĕ als Vortonvokal bleibt ĕ.

also:

Sg. 3. lieve J. A. 228 < lĕvat.
crieve J. A. 228 < crĕpat.

dagegen:

Pl. 1. levons R. M. 504 < *lĕvumus.
ŏ als Haupttonvokal zu ue;
ŏ als Vortonvokal bleibt ŏ

also:

Sg. 2. trueves R. M. 226 < *trŏpas;

dagegen:

Pl. 1. trouons < *trŏvumus.

c. Der Indic. Praes. der inchoativ gebildeten Verben.

Typus punir:

Sg. 1. punis < *punisco.
2. punis < *puniscis.
3. punist < *puniscit.
Pl. 3. punissent < *puniscunt.

1. punissons < *puniscŭ́mus.
2. punisses < *puniscā́tis.

Diese beiden Formen habe ich angesetzt, weil nach der schon von Diez ausgesprochenen Erklärung die Endung -ons der 1. Pers. Plur. Präs. Ind. auf Angleichung an soms -sons (vgl. sọmus — class. lat. sŭmus) beruht und weil in allen Konjugationen frühzeitig die Endung -ez der ersten Konjugation angenommen worden ist. Vgl. dazu Schwan-Behrens »Grammatik d. Altfranzös.« § 339^{2}) und W. Meyer-Lübke »Histor. Gramm. d. franz. Sprache« S. 211 ff.

Belege für solche inchoative Praesensbildungen sind nur sehr wenige vorhanden:

Sg. 1. connois J. A. 796, R. M. 368.
2. Belege fehlen.
3. naist R. M. 522, parest R. M. 400., connoist C. XIII^{I10}.

Pl. Belege fehlen.

§ 5. Der Conjunctiv Praesentis.

a. Der Conj. Praes. ohne Ableitungsvokal.

Pl. 3. quierent J. A. 417 < quaerant.
Sg. 3. croie C. VII^{I1} < crēdat.
Sg. 3. rie C. XXI^{IV18} < *ridat (für rideat).
Sg. 3. oe J. A. 312 < *audat (für audiat), oe ist durch Reim gesichert: voe : oe 311 : 312. — Meistens lautet die Form oie; oe kommt u. a. vor bei Benoît »Chronique des Ducs de Normandie«. II v. 10713—16. cf. Burguy II, 367 ff.
Sg. 3. morde R. M. 605 < *mordat (für mordeat).
Sg. 1. doie J. A. 30 < *dḗbam (für dḗbẹam), vermutlich Anbildung an die Sg. 1. Präs. Ind. doi J. A. 920 (< *dēbo).
3. doie C. XXIII^{II4} < *dēbat (für dēbeat).
Pl. 3. doivent J. A. 599 < *dēbant (für dēbeant), vgl. dazu Körting I, 225.
Sg. 3. vive R. M. 593 < vivat.
Sg. 1. die J. A. 620 < dicam.
3. die J. A. 431 < dicat, dazu die Composita beneie J. A. 424, mesdie C. XXVIII^{I11}. — Es kommen keine Inchoativ-

bildungen dieser Fluch- und Segensformeln vor, die sonst schon früh auftreten. Vgl. Kirste S. 87. Der einzige vorkommende Conj. Präs. von inchoativgebildeten Verben, ist honnisse J. A. 1083 (Inf. haunjan cf. Index).

b. Der Conj. Praes. mit Ableitungsvokal.

Sg. 3. (aille) < *alliat. Dafür gebräuchlich voist J. A. 339, zu dem Indic. Praes. vois gehörig.

Diese Form ist, wie oben S. 55 die Formen *ves und *vet, nur des Schemas wegen aufgeführt. Vgl. im übrigen die S. 55 gegebene Rechtfertigung.

Pl. 1. uoisons J. A. 840, vgl. Förster, Chr. a II esp. S. LIX, Anm.; Böhmers Rom. Stud. III, 181, Anm. 1.

Sg. 3. caille R. M. 134 < *caleat.

Sg. 3. vueille C. XVI$^{III\,4}$ < *vŏleat (für velit).

2. voeillies J. A. 364, C. XXII$^{V\,3}$ < *vŏleatis (für velitis).

Sg. 1. faille J. A. 635 < *falliam (für fallam).

Sg. 1. viegne C. XXXII$^{II\,2}$ < vẹ̆niam.

2. viegnes J. A. 614 < vĕnias.

3. viengne R. M. 380 < vĕniat, dazu die Compos. aviegne R. M. 481, reviegne J. A. 998.

Sg. 3. prengne J. A. 1058 < *preni̯at (für *prēndat < prehendat).

Pl. 3. prengnent J. A. 505 < *preni̯ant (für *prēndant < prehendant), vgl. Kirste S. 16 ff.

Sg. 1. puisse R. M, 511 (dafür (< possim) < puise < *pŏteam).

Ich nehme mit Körting an, daß das ss aus dem Conj. Imperf. pëusse (< po(t)uissem) in den Konj. Präs. verschleppt wurde. — Die Gründe für diese Annahme siehe Körting I, 229. — Anderer Meinung sind G. Paris, Rom VII, 622, Lücking, Älteste fanz. Mundarten S. 154, Willenberg, Rom. Stud. III, 431, Kirste S. 83. Die Gründe, die sich gegen deren Ansicht geltend machen lassen, siehe Körting l. c. S. 228 ff.

Pl. 3. puissent R. M. 750 ((< possint) dafür puisont < *pŏteant).

Sg. 2. baches J. A. 552 gleichsam < *battias (für battuas). Kirste S. 27 und Willenberg, 'Rom. Stud. III, 385 lassen bache nach fache und hache entstehen.

Sg. 3. meche R. M. 196 gleichsam < *mittiat (für mittat).

Sg. 1. aie R. M. 582 (< habeam), wahrscheinlich angelehnt an die 1. Pers. Präs. Ind. ai, mit Anhängung des konjunktivischen -e. Vgl. im Vorigen die ähnliche Bildung von voise nach vois.

3. ait R. M. 441 entstanden aus habeat durch Umbildung. Vgl. Schwan-B. § 340.

Pl. 3. aient J. A. 677 entstanden aus habeant durch Umbildung.

2. aiies C. XXIV$^{II\,7}$ entstanden durch Umbildung aus habeatis: Die Form lehnte sich einerseits an aie, andererseits an soiies an. — Siehe über diese konj. Formen, Holle S. 20 ff.

Sg. 2. saches R. M. 683 < sapias.

3. sache J. A. 19 < sapiat.

Pl. 2. sachies J. A. 28 < sapiatis, vgl. hierüber Holle S. 28 ff.

Formen, welche ein parasitisches i vor den ch haben, wie sie in nördlichen und nordöstlichen Texten häufig vorkommen, vgl. Kirste S. 71 und Holle S. 30, sind bei Adam nicht belegt. (vgl. Anm. 50).

Sg. 3. fache J. A. 327 < faciat.

Pl. 1. fachons R. M, 471 < faciamus.

Pl. 2. fachies J. A. 680 < faciatis.

Sg. 3. plaise R. M. 535 < placeat.

Sg. 3. cieche C. XVIII$^{IV\,4}$ < *cadiat (für cadat), Comp. meskieche J. A. 1057, mesquieche J. A. 178.

Pl. 2. kaïes J. A. 1005 < *cadiatis (für cadatis).

Sg. 3. perge J. A. 690 < *perdeat (für perdat).

Sg. 3. (doigne < *doneat) dafür ist eingetreten das nach dem Präs. Ind. doins gebildete doinst R. M. 12. Vgl. dazu Körting I, 160 und Willenberg S. 437.

c. Der Conj. Praes. der A-Verba.

Typus:

Sg. 1. port < portem.

2. pors < portes.

3. port neben porche < portet.

Pl. 3. portent < portent.

1. portons < *portúmus.

2. portes < *portatis.

Die hierhergehörigen Formen sind sehr selten. Es sind:

Sg. 1. } Belege fehlen.
2. }

3. porche J. A. 1065, eine »analogische Mißbildung für port[e]« nach Körting I, 216. — gart R. M. 13. poist J. A. 989, coust J. A. 173, consout R. M. 383.

Pl. 3. Belege fehlen.

1. couronnons R. M. 504, ostons R. M. 834.

2. Belege fehlen.

Den Conj. Präs. von donner (lat. dōnāre), siehe Cap. 2, § 5, b. am Ende.

§ 6. Der Imperativ Praesentis.

Die einzige in das Französische übergegangene lateinische Imperativform ist die 2. Pers. Sing. Sie hat sich lautgesetzlich entwickelt: porte J. A. 833 < porta, doute R. M. 815 < doubita. — sie R. M. 137 (für siet) < sĕde, tien R. M. 121 < tĕne — di R. M. 25 < dic, fai R. M. 837 < fac; fai durch Reim gesichert: fai: Nicolai. J. A. 1093 : 1094. Eine Sonderstellung nimmt fach R. M. 558 ein (Konj. Form.); vent R. M. 720 < vende — vien R. M. 137 < veni.[1]) (Anm. 42).

Als 1. Pers. Plur. des Imperativs (bezw. des Adhortativs) fungiert die 1. Pers. Plur. des Präs. Ind. z. B. faisons R. M. 154, alons R. M. 757. (Anm. 43).

Als 2. Pers. Plur. des Imperativs wird die 2. Pers. Plur. des Präs. Ind. verwandt: cantes R. M. 15, contes R. M. 14, dites R. M. 55. faites R. M. 76. prendes J. A. 245, traies R. M. 77, laissies J. A. 516. —

In den Formen lassie R. M. 607. J. A. 394 und consilie

---

[1]) Einige Imperative übernehmen die Rolle von Interjectionen und werden als solche verkürzt (vgl. Nyrop II, 119). So wird z. B. esgarde > esgar R. M. 49, garde > uuar R M. 772. vgl. dazu Tobler Litt. Blatt f. germ. u. rom. Phil., 1896, Spalte 53.

J. A. 246 fehlt das s der Endung. — Zu bemerken ist, daß jeder dieser belegten Formen das Pronomen me folgt. (Anm. 44).

Im Altfranzösischen übernimmt bei mehreren Zeitwörtern (avoir, savoir, taire) der Conj. Präs. die Stellvertretung des Imperativs. Zu belegen sind in unseren Texten: sachies J. A. 28, taisies J. A. 574. — Siehe oben S. 66 fach. —

vees J. A. 903 < vidatis — ves J. A. 612, J. A. 800 wird häufig erklärt als »Contraction von vees«. — Ich glaube, daß F. Neumann recht hat mit seiner Behauptung, daß ves nicht zurückzuführen sei auf eine Form von videre, sondern auf eine Verschmelzung von vide und ecce (eccum). Diese Erklärung erscheint umso befriedigender, weil sie auch für das Provenzalische und Italienische gilt. Vgl. hierüber A. Ganter, »Beiträge zur Geschichte der Anrede im Altfranzösischen, I. Teil (ca. 1250—1350)«, Diss. Heidelberg 1905, S. 35, Anm.[1])

Bisweilen tritt auch das Futurum in imperativischer Funktion auf z. B.:

gerres J. A. 237 (< *jacēre + habetis)
orres J. A. 621 (< audire + habetis)
ires R. M. 256 (< ire + habetis) u. s. w.

Einen sogenannten »umschriebenen Imperativ« haben wir z. B. R. M. 795 et uoeil que nous soions ami.

Solche Fälle fallen indessen in den Bereich der Syntax, und fallen damit aus dem Rahmen unseres Formenbaues heraus. — Aufschluß über solche Fälle geben Englaender S. 18 ff. u. Tobler, Verm. Beitr. S. 27 ff.

Schließlich sei noch erwähnt, daß in unseren Texten gerne folgende Verstärkungspartikel bezw. sonstige Zusätze beim Imperativ stehen: car (= qua re nach Engländer S. 44) R. M. 255, or

---

[1]) Auch H. Ehrlicher in seiner Diss.: »Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der altfranzös. stammabstufenden Verben«, Heidelberg 1905, S. 32—34 setzt ein »videtis ecce hic« an. Siehe dort einen Hinweis auf die Litteratur über die verschiedenen Ableitungen der Form vees bezw. ves.

(ore) (= hora) J. A. 390, si (= sic) R. M. 851, par amours R. M. 817, J. A. 914.

§ 7. Der Indicativ Imperfecti.

Der Indicativ Imperfecti wird in sämtlichen Conjugationen schwach gebildet. Und zwar ist das Tempussuffix -ēbam > oie (< eie), -ēbas > oies (< eie) u. s. w.[1][2]) der 2. Conjugation auf alle anderen Conjugationen übertragen worden.[3]) Die Entstehung[4]) des -eam < -ebam ist am wahrscheinlichsten durch Dissimulation zu erklären. —

Für das Impf. Ind. aller Verba, ausgenommen das von esse (s. das. im Cap. V), läßt sich folgender Typus aufstellen:

---

[1]) »Der lautgesetzlich zu erwartende Reflex für -ebam = -eive findet sich im Altfranzösischen nirgends. Statt dessen weisen alle Dialekte -eie auf«. Vgl. W. Müller »Beiträge zur Geschichte des Imperfectum-Indicativi im Altfranzösischen« (9.—15. Jahrhd. incl.) Diss. Heidelberg 1904, S. 26. s. Anm. 4. unten.

[2]) »Für das Champ., Centralfranz. Pikard. besteht schon seit frühester literarischer Zeit ein einziger einheitlicher Typus für alle Imperfekta: -oie, -oies, -oit, -oient (bezw. in ältester Zeit -eie, etc.). — Auf dieser uniformen Grundlage beruht die neufranz. einheitlichkeit der Imperfektkildung, wie sie einzig in der romanischen Sprachgeschichte dasteht«. Vgl. Müller l. c. S. 37.

[3]) Vgl. hierüber die bis ins einzelnste gehende Abhandlung von Müller S. 27—36.

[4]) »Zwei Erklärungen für -éam = ébam stehen sich gegenüber: Nach Gröber (Arch. f. lat. Lexgr. I, 228 ff.) ist in beispielsw. aveam eine altlat Bildung mit dem Suffix -am zu erkennen, wie eine solche noch heute in eram vorliegt . . . Körting I, 280 bemerkt, daß die -am- Hypothese »von keiner Seite volle Zustimmung erfahren habe«. G. Paris Rom. XXII, S. 572, weist auf Thurneysen hin, dessen Ansicht (vgl. »das Verbum être S. 17) nach Müller l. c. 27 »wohl jetzt ziemlich allgemein akzeptiert ist«. (cf. Schwan-B. Gr. § 341 und Nyrop: Gr. hist. S 304). Thurneysen weist hin auf »den Ausfall eines intervokalen Labials in Beispielen wie vivenda > viande, vivaku > viaz etc, wo der 2. Labial auf dem Wege der Dissimulation zum vorausgehenden gefallen ist. — Derartige Häufungen labialer Konsonanten treten nun ebenfalls ein, wenn an Verben mit auslautendem Labial das Suffix -bam angehängt wird: cf. habebam, debebam, oder sogar 3 fache Labialis wie in vivebam. — Auch hier fiel der 2. bezw. 3. Labial durch Dissimulation und es entstand habéam, debéam, vivéam«. cf. Müller l. c. S. 27.

Sg. 1. devoie < debébam.
2. devoies < debébas.
3. devoit < debébat.

Pl. 3. devoient < debébant.
1. deviens < debebámus.
2. devies < debebátis.

Belege dafür sind:

Sg. 1. amoie R. M. 154, chevauchoie R. M. 93, cuidoie J. A. 699, pensoie J. A. 757, avoie J. A. 707.
2. osoies R. M. 623, venoies J. A. 117, reconnissoies R. M. 118. (Anm. 45).
3. donnoit J. A. 108, avoit R. M. 601, savoit R. M. 40, tenoit J. A. 158.

Pl. 3. aloient J. A. 369, adevaloient J. A. 130, cruquoient R. M. 129.

Pl. 1. }
2. } Belege fehlen.

Cap. III. Die Flexion des Perfectstammes.

§ 1. Der Indicativ Perfecti (Anm. 46.)

a) der stark gebildeten Verben.

α) Die i-Klasse.

Sg. 1. vi R. M. 412 < vēdi.
2. veïs R. M. 31 < vīdisti.
3. vit R. M. 95 < vídit.

Pl. 1. veïsmes R. M. 410 (statt veïmes) < *vidímus. Das unorganische s beruht auf Angleichung an die 2. Pers. Plur.
2. veïstes J. A. 901 < vidistis.

Sg. 1. ving J. A. 649 < vēni. Das i erklärt sich möglicherweise aus Analogie nach mis. Vgl. Körting I, 305.
3. vint J. A. 18 < vēnit.

Sg. 3. tint J. A. 155 < *tenit (nach Analogie von venit; vint) (für tenuit).

Den Ind. Perf. von *essere, fui s. im Cap. V.

β) Die si-Klasse.

Sg. 1. mis < misi. Dazu das Compos.
3. pramist C. VII_{V6} < promisit.
Pl. 3. misent J. A. 609 < misent.
Sg. 3. dist R. M. 732 < dixit.
Sg. 1. fis R. M. 710 < *fesi (für feci). Das i in fis beruht vermutlich auf Angleichung an mis < misi.
2. feis J. A. 232 < *fesisti.
3. fist R. M. 741 < *fesit.
Pl. 2. fistes C. XXXI^{IIII1} < *fesistis.
Sg. 1. sis- < *sesi (für sedi).
3. sist J. A. 949 < *sesit.
Sg. 1. quis- < *quisi (für quaesivi), dazu das Compos. requis J. A. 698.
Sg. 1. pris- < *prisi (nach misi) (für prehendi), dazu das Compos. enpris C. VI^{14}.
3. prist J. A. 737 < *prisit (Anm. 47).

γ) Die ui-Klasse.

Nach Maßgabe des Stammauslauts lassen sich die ui-Perfecta in zwei Gruppen einteilen (cf. Schwan-Behrens, Gramm. § 349, 3):

A. ui-Perfecta, deren Stamm auf Liquida (oder Nasal) ausgeht. Diese zeigen die Entwicklung der endungs betonten Formenauch auf die stammbetonten übertragen.

Belegt ist nur:

(Sg. 1. párui-) Belege fehlen.
3. parūt J. A. 726 < *parúit < páruit.

Nach Schwan-Behrens § 349, 3b, nimmt volu̯i eine Sonderstellung ein. Belegt ist

Sg. 1. vauc J. A. 257 < vólui
3. vaut R. M. 706 < vóluit (Anm. 48).

Zu der Entwicklung von vauc < vólui, bezw. vaut < vóluit s. Essler S. 14 ff.: »vǫlu̯(i)t > vǫlt > pic. vaut, gemäß einer dem Osten eigenen Entwicklung von ol^{cons} zu au: fols > faus; tolit > taut; solvere > saure (Bm.). Die offene Aussprache des ọ hat diesen Wandel ermöglicht. Daß in den Gebieten, in denen im Gegensatz zum franz., ǫu über ǫu sonst eu ergab, ǫu aus $ǫl^{cons}$

sich weiter zu au und nicht zu eu entwickelte, dürfte seinen Grund darin haben, daß das l im XII. Jh. seinen consonantischen Wert zum Teil noch bewahrt hatte: Siehe Nyrop. I 343«. Vgl. auch Manz S. 16, § 24. Bezüglich der Endung cf. Cap. I, § 1 D.

B. ui-Perfecta, deren Stamm auf Verschlußlaut oder Spirans ausgeht.

Sg. 1. euch R. M. 557, euc J. A. 164 < habui.
3. eut J. A. 166, daneben ot J. A. 167 < habuit.

Körting, der Gröbers Ansicht (cf. Arch. Lex. Gr. 1884, S. 229) bekämpft, nimmt zur Erklärung des i in oi, 1. Sg., zu der ot gehört, eine Neubildung nach ai, vei, oi (audio) an. cf. Formenbau I, 317. — Körtings Ansicht ist von Holle 61 ff. und Essler S. 3 u. a. angenommen. — Auch ich teile sie.

Pl. 3. orent R. M. 413 < hábu(e)runt. Siehe über diese Formen Trommlitz S. 7 und Neumann, Zeitschr. f. rom. Phil. VIII.

Sg. 1. soi R. M. 409 < sapui.

Zur Erklärung von soi verweise ich auf Essler S. 3, dessen Ansicht ich teile: »Was sapuit > sout, placuit > plout anbetrifft, so wurden sie früh zu plot, sot, aber wohl mit unter dem Einfluß von ot. Innerhalb der Verba plaire und savoir fehlte es an den erforderlichen Vergleichungspunkten, so daß die selteneren Formen ploi, soi die unvergleichlich häufiger gebrauchten 3. Sing. und Plur. zunächst nicht beeinflussen konnten; erst im Anschluß an avoir konnten sich die neueren Formen bilden. Nach oi-ot, schuf man ploi-plot, soi-sot«. (Anm. 49).

Sg. 1. *percipúi für percēpi.
3. perchut J. A. 153 < *percipúit.

Sg. 1. peuch C. XII[IV2] < potui, vgl. Körting I, 306.

Sg. 1. mui J. A. 617 < *mövúi (für mövi), vgl. Essler S. 9 »Sowohl im gmfr. als im ostfr. trat Umlaut des labialen Stammvokals ein:

mọvui (über möu̯u̯i?) > mü̯ü̯i ⟨ gmfr. müi / ostfr. mu̯u̯(i) > mu

»Gmfr. moüs, moümes, moüstes nach debui früh zu meüs, meümes, meüstes; ostfr. mowís, mowímes, mowístes in Angleichung

an die starken Perfectformen in Bezug auf den Stammvokal und mit dissimilatorischem Ansfall des u̯: muïs, muïmes, muïstes«.

Die lautliche Entwicklung von *cognōvúi fällt zusammen mit der von *mövui. (Vgl. Essler S. 9), also:

Sg. 1. connui J. A. 162 < *cognōvuï (für cognovi).

Neben connui gebraucht Adam auch connuc J. A. 116.

Der Indicativ Perfecti.

b. der stark gebildeten Verben.

α) Die A-Verben.

Typus:

Sg. 1. portai < portai.
  2. portas < portasti.
  3. porta < portat.
Pl. 3. porterent < portarunt.
  1. porta(s)mes < *portamus.
  2. porta(s)tes < *portastis.

Belege dafür sind:

Sg. 1. escapai R. M. 414, trouvai R. M. 10, soupechonnai R. M. 519, cuidai R. M. 540.
  2. aportas R. M. 145.
  3. avisa J. A. 634, amena J. A. 1068, encausa J. A. 435, desposa J. A. 436, donna 641.
Pl. 3. ouulierent J. A. 703.
Pl. 1. } Belege fehlen.
  2. }

β) Die i-Verben.

Typus:

Sg. 1. puni < punii.
  2. punis < punisti.
  3. puni < *puniit.
Pl. 3. punirent < punirunt.
  1. punismes < punímus.
  2. punistes < punístes.

Belege dafür sind:

Sg. 1. oi J. A. 412, sonfri C. $VII^{IV}3$, sẹnti C. X_{17}, ofri C. $XXII^{III}5$.
  2. batis R. M. 787.

3. bati R. M. 708, estauli J. A. 634, issi J. A. 13, senti C. XIV[III8].

Plur.: Belege fehlen.

§ 2. Der Conjunctiv Plusquamperfecti[1])

a. der stark gebildeten Verben.

α) Die i-Klasse.

Sg. 1. vidissem: —
3. veïst C. IV[IV7] < vidisset.

Sg. 1. venissem: —
3. venist R. M. 151 < venisset.

Sg. 1. *tenissem — in Angleichung an venissem (für tenuissem).
3. tenist C. XVIII[18] < *tenisset.

γ) Die si-Klasse.

Sg. 1. dixissem. —
3. deïst C. XXI[14] (eine Neubildung, statt der lautgesetzlichen Form *desist) (< *desist).
1. feisse C. XV[VI2] (eine Neubildung, statt des zu erwartenden fesisse) (< fesissem).

Den Schwund des intervokalen s in feïsse erklärt man als Dissimilationserscheinung. Vgl. Schwan-Behrens, Gramm. § 386, 1. Anm.

Die Form fesisse, mit erhaltenem intervokalen s, wird als Charakteristicum des Picardischen angesprochen. Vgl. Rydberg, S. 220 ff. und Burguy II, S. 162 ff. —; sie ist in unseren Texten nicht belegt.

γ) Die ui-Klasse.

Sg. 1. ëusse R. M. 809 < habuissem.
2. ëusses R. M. 563 < habuisses.
3. ëust J. A. 462 < habuisset.

Pl. 3. ëussent R. M. 132 < habuissent, vgl. hierzu Essler S. 6.

Sg. 1. debuissem: —
3. dëust C. XI[I2] < debuisset.

Pl. 3. dëussent J. A. 700 < debuissent.

---

1) Vgl. hterzu Anm. 46.

Sg. 1. potuissem: —
3. puist C. VIII$^{III\,8}$ < potuisset.
Pl. 3. puissent C. XV$^{II\,4}$ < potuissent.

»Diese Formen, die im großen und ganzen dieselben Verhältnisse zeigen wie die endungsbetonten Formen des Perf. geben zu keiner Bemerkung Anlaß«. Vgl. Essler, in seiner Untersuchung der ui-Perfecta, S. 8.

Der Conjunctiv Plusquamperfecti.

b) der schwach gebildeten Verben.

α) Die A-Verben.

Typus:

Sg. 1. portasse < portassem.
2. portasses < portasses.
3. portast < portasset.
Pl. 3. portassent < portassent.
1. portassons < portassemus.
2. portasses < portassetis.

Der Ausgang der 1. Pers. Sing. sollte -as lauten. Wahrscheinlich ist in Angleichung an die auf -e endenden Formen des Präs. Konj. dieser organische Ausgang zu -asse geworden. Nicht als sicher ist es hinzustellen, ob in der 2. Pers. Sing. (-asses) das e aus morphologischem oder aus lautlichem Grunde geblieben ist. — Vgl. darüber Schwan-Behrens Gramm. § 343, 3 und Körting I, 341.

Die 1. und 2. Pers. Plur. vertauschen -ons, -es mit -ions und -ies, vgl. Schwan-Behrens, Gramm. § 356.

Belege:

Sg. 1. osasse C. XII$^{IV\,4}$, amasse C. XXVII$^{V\,7}$, coumenchasse C. XXIX$^{II\,3}$, allasse R. M. 326. (Anm. 50).
2. Belege fehlen.
3. aiournast J. A. 838. pensast C. XI$_{IV\,8}$, sanlast C. XXVII$_{V\,7}$, alast C. XVIII$^{I\,5}$.
Pl. 3. } Belege fehlen.
1. }
2. amissies C. XXXIV$^{IV\,7}$.

β) Die i-Verba.

Typus:

Sg. 1. punisse < punissem.
2. punisses < punisses.
3. punist < punisset.
Pl. 3. punissent < punissent.
1. punissons < *punissŭmus.
2. punisses < *punissātis.

Der Ausgang der 1. Pers. Sing. sollte -is lauten. Das e ist nach Analogie hinzugefügt, wahrscheinlich in Anlehnung an die auf -e ausgehenden Formen des Präs. Conj. Ob in der 2. Pers. Sing. (-isses) das e des Etymons aus morphologischem oder aus lautlichem Grunde geblieben ist, ist nicht bestimmt zu entscheiden. Vgl. Schwan-Behrens, Gramm. § 343, 3.

Belege:

Sg. 1. ouisse C. XVI^{1118}, ississe J. A. 509.
2. Belege fehlen.
3. uuarist R. M. 333.
Pl. Belege fehlen.

Cap. IV. Das Participium Perfecti.

§ 1. Die stark gebildeten Participien.

α) Die Participien auf -tus.

dit J. A. 692 < dĭctus. — Die lautgesetzliche Form sollte lauten *deit, bezw. *doit; das i in dit erklärt sich aus Anbildung an das Perf. — Compos. benite J. A. 755, feminin. zu benit. vgl. Nyrop II, 79: »Sous l'influence de benir on a créé benit; benit probablement une contamination de benoît et de béni«.

fait R. M. 240 < factus.

mort R. M. 330 < *mortus (für mortuus), nee J. A. 771 femin. zu nes < natus, este R. M. 425 < status.

β) Die Participien auf -sus.

assis < *assessus, in Anlehnung an das Perfect, dazu fem.

assise J. A. 565; daneben assie J. A. 628, wahrscheinlich nach Analogie von dormie und partie gebildet.

mors R. M. 539 < morsus.

mis J. A. 629, (mit Entlehnung des Stammvokals vom Perfect) < mīssus; dazu das Compos. tramis J. A. 605. Die lautgesetzliche Entwicklung von mīssus liegt vor in dem Substantiv mes der Bote; pris J. A. 56 < *presus (für *prēnsus für prehensus), durch Einwirkung des Perfects pris, das seinerseits wieder eine Neubildung ist (s. S. 110); dazu die Composita apris J. A. 1069, entrepris R. M. 324, souspris J. A. 166.

ris R. M. 461 < *risus.

§ 2. Die schwach gebildeten Participien.

α) Die Participien auf -atus.

Der Ausgang -atus entwickelt sich in Adams Sprache zu -es (obl. -e), bezw. nach Maßgabe des Bartsch'schen Gesetzes zu -ies (obl. -ie). Ausser den Formen, welche diese Ausgänge aufweisen, finden sich solche, die auf -et, bezw. -iet auslauten. (Anm. 51).

Als Beispiele für diese verschiedenen Bildungen seien angeführt:

*escaudes J. A. 941 < *excaldātus,
peles J. A. 682 < pīlātus,
couronnes J, A. 415 < curonátus,
ame R. M. 809 (obl.) < amátus(-um),
prouve J. A. 1081 (obl.) < prŏbatus(-um)
laissie R. M. 815 (obl.) < laxátus(-um)
soumeillie J. A. 874 (obl.) < *somniculátus(-um) — cangiet J. A. 1 < cambiatum, songiet J. A. 3 < somniatum, brisiet J. A. 534 < kelt. Stamm bris-. cf. Index, villiet J. A. 1059 < vigilatum, pilliet J. A. 1060 < *pillatum (für pilatum). —

Der feminine Ausgang -ata, sollte bei Wirkung des Bartsch'schen Gesetzes -iee lauten. Im Picardischen und auch bei Adam findet sich statt dessen stets der Ausgang -ie. Über die Entstehung dieser Bildung gehen die Ansichten auseinander, s. eine Zusammenstellung derselben bei Brechtefeldt S. 140 ff. Ich nehme mit Brechtefeldt (S. 141) als Ursache der Entstehung dieses Aus-

ganges das Zusammenwirken zweier Faktoren: lautlichen Vorgang neben Analogiebildung an. »z. B. mansionata: die lautregelrecht entwickelte gemeinfranz. Form ist maisniée; daneben besteht die Doubletf. — vorwiegend in picard. Denkm. — maisnie, welche gleichzusetzen ist einer lat. Grundf. mansionía — vgl. die zahlreichen nomina mit Ausg. ie- und welche durchaus nicht auf einer Fortentwickl. der gemeinfranz. F. iée zu beruhen braucht; wie nun einerseits neben mansioniée dialekt. maisnïe bestand, wurde analog zu mengieé dialekt. vorwiegend picard. secundär unter Einfluß der Partic. der i-Kl. die F. mengié gebildet«.

Belege solcher femininen Formen sind z. B.: conseillie J. A. 760 (: fairie 761) < consiliata, souhaidie R. M. 424 (: beneie 425) < germ. Stamm heit, lignie J. A. 222 (: maladie 221) < lineata, blechie R. M. 72 (< altnord.-fränk. blēt. Vgl. Körtings Wörterbuch 1474).

β) Die Participien auf -ítus.

Der lateinische Ausgang -itus hat sich lautregelrecht zu is, (obl. i) entwickelt. Beispiele dafür sind:

oi (obl.) J. A. 412 < auditus, dormi (obl.) J. A. 550 < dormītum, dazu das Compos. endormis J. A. 961, fali (obl.) J. A. 674 < *fallītum, servi (obl.) J. A. 506 < servītum, dazu das Compos. deservi J. A. 818. — vestitus ist übergetreten zu den Participien auf -utus. s. S. 78.

γ) Die Participien auf -utus.[1])

A. -utus an Stelle des Participialausgangs -sus.

courut J. A. 809 < *cŭrrutus (für *cursus), veu R. M. 25 < *vidutus (für visus).

B. -utus an Stelle des Participialausgangs -tus.

batu R. M. 338 < *battūtus, dazu das Compos. abatus R. M. 712 (Anm. 52), fendu J. A. 101 < *findūtus (für fissus), eu J. A. 493 < *habūtus (für habĭtus), vgl. Holle 76 u. Essler S. 19 ff.

[1]) Isoliertes t hinter u ist nicht mehr erhalten, wie die Belege zeigen, die zum großen Teil durch Reim gesichert sind. Vgl. Manz S. 18, § 34. — Die einzige Ausnahme macht courut J. A. 809, — Vgl. Berger, Chansons. S. 449, Anm. zu C. XXXIII5 und Suchier Auc. u. Nic. S. 62[4].

mu, fem. mue J. A. 90 < *mŏvūtus (für motus), perdu J. A. 351 < *perdūtus (für perditus), seu R. M. 583 < *sapūtus (für sapĭtus), vgl. Holle S. 76 und Essler S. 19 ff., dechu(t) < *decipūtus (für decĕptus) fem. dechute R. M. 731.

Statt bu < *bibūtus (für bibĭtus) findet sich bui J. A. 191 (einziger Beleg). Die Form läßt sich dadurch erklären, daß der Schreiber an das folgende hui dachte. —

tendu < *tendūtus (für tentus), dazu das Compos. atendu J. A. 183. venus R. M. 129 < *venūtus (für ventus), dazu die Compos. avenu J. A. 283, bienvenu R. M. 429, revenu R. M. 366, vestu < *vestūtus (für vestitus), dazu das Compos. desvestu R. M. 112 < de + ex + *vestūtus.

Cap. V. Die Flexion des Verbums estre.

Infinitiv estre J. A. 195 < *essere (für esse).

Indicativ Praes.

Sg. 1. sui R. M. 85 < sum, durch analogische Umbildung entstanden. — Suchier, Gr. Grundr. I, 609 und Behrens, Zeitschrift XII, 199 nehmen sowohl Beeinflussung von ai, als auch von fui für den Antritt des i an. Vgl. Cap. I, § 1 A.

2. es R. M. 814 neben ies J. A. 603 < es. Über die Doppelgestaltung von es und ies vgl. Körting I, 211. (Anm. 53).

3. est R. M. 51 < est.

Pl. 3. sont J. A. 489 < sŭnt.

1. sommes J. A. 945 < sŭmus.

Die verschiedenen Erklärungen über diese nicht lautregelrechte Entwicklung von sommes cf. Koch: Die Entwicklung des lat. Hülfsverbs esse in den altfranzös. Mundarten«. Diss. Marburg 1902, S. 11 ff.

2. estes J. A. 760 < estis.

Conjunctiv Praes.

Sg. 1. soie J. A. 755 < *sĭam (für sim).

2. soies R. M. 235 < *sĭas (für sis).

3. soit R. M. 491 < *sĭat (für sit).

Pl. 3. soient J. A. 581 < *sĭant (für sint).
1. soions R. M. 795 < *siŭ́mus (für simus).
2. soies J. A. 905 < *siátis (für sitis).

Die 1. und 2. Pers. Plur. werden als Neubildungen nach den stammbetonten Formen mit oi anzusehen sein, statt der zu erwartenden Formen séons, sées (vgl. Thurneysen »Das Verbum être« S. 17).

Als Imperativ fungiert der Conj. Praes. z. B. J. A. 28 soies.

Indicativ Imperfecti.

Sg. 1. ere, bezw. iere < eram.
3. ert J. A. 473 bezw. iert J. A. 8 < erat.

Bezüglich d. Doppelgestaltung ert, iert vgl. die Anm. zu Sg. 2. es S. 78 und Anm. 53.

Häufiger wird aber die jüngere Form estoit angewandt z. B. J. A. 132, 217, 655, R. M. 789, Plur.: Belege fehlen.

Zu dem Aufkommen dieser letzteren Form und dem Verdrängtwerden der alten organischen Bildung bemerkt Wilh. Müller l. c. S. 110: ». . . Es war natürlich, daß der Sprechende, der sicher gehen wollte, nicht mißverstanden zu werden, die leicht falsch zu deutenden Reflexe von eram (ero) vermied und die klar unterschiedenen Neubildungen esteie (serai) bevorzugte. Das Streben nach Deutlichkeit des Ausdrucks also führte zum Untergang von eram und zum Siege von esteie«.

Was die Bildung der Form esteie anbelangt, so sind Diez, Gramm. S, 569, Risop, Zeitschr. VII, 56 u. a. m. der Meinung, daß sie neugeschaffen ist nach dem Inf. estre. Hingewiesen wird bei dieser Behauptung auf Formen wie ereie . . ., die durch Antritt der Endungen -eie . . . an die Wurzel zu stande gekommen sein sollen. — Körting (I, 287) vertritt die Ansicht, daß esteie eine Fortsetzung ist von lat. stabam, bezw. analog. *stḗ(b)am. — Dieser Meinung ist auch Schwan-Behrens »Altfr. Gramm.« § 341.

W. Müller l. c. S. 111 untersucht die bisher gemachten Versuche zur Lösung der Frage und stellt im Anschluß daran eine neue Hypothese auf, daß esteie auf existebem zurückgehe,

weil seiner Meinung nach existebam bedeutungsgeschichtlich und lautlich den Anforderungen genügt:

ex(i)stébam : esteie = sextarium : sestier. Seine Hypothese dürfte aber keineswegs einwandsfrei sein, denn 1) existebam hätte *isteie oder *eisteie ergeben müssen, vgl. isseie, eisseie < *exēbam, (exībam), 2) das Fortleben von existĕre im Sprechlatein ist höchst unwahrscheinlich.

Futurum und Conditional.

Sg. 1. cre c. Anhang II^{V9} bezw. iere J. A. 829 < ęro.

Das nachtonige o in ero ist dem Lautgesetz zuwider als e erhalten worden, wahrscheinlich unter Einfluß von ere, iere < ęram

3. ert J. A. 36 bezw. iert J. A. 216 < erit.

Pl. Belege fehlen.

Neben diesem organischen Futurum findet weit häufigeren Gebrauch die futurische Neubildung serai . . ., entstanden durch Zusammensetzung von *essere + habeo . . . (Gründe dafür s. S. 79).

Sg. 1. serai R. M. 136.
3. sera C. XI^{II1}.

Pl. 3. seront C. XXX^{I}_{15}.
2. seres R. M, 178.

Diesem Futurum entsprechend ist das Conditional: *essere + habebam gebildet:

Sg. 1. seroie C. VII^{III1}.
3. seroit C. XXXIV^{IV3}.

Pl. 3. seroient C. VII^{II9}.

Indic. Perfecti.

Sg. 1. fui J. A. 319 < fŭi.
2. fus R. M. 514 < *fusti (für fŭisti) fu R. M. 514 ist verschrieben.
3. fu J, A. 980 < fuit, einmal fust J. A. 283.

Pl. 2. fustes J. A. 919 < *fustis (für fuistis), vgl. hierüber Körting I, 306.

Conj. Plusquamperfecti.

Sg. 1. fusse R. M. 129 < *fussem (für fuissem).
2. fusses J. A. 352 < *fusses (für fuisses).
3. fust R. M. 133 < *fusset (für fuisset).

Pl. 1. fuissons R. M. 808 < fuissemus.
2. fussies J. A. 1082 < fuissetis.

Vgl. über die Formen mit u und ui Koch l. c. S. 49 ff.

Part. Perfecti.

este J. A. 2 < *estatu.

Anmerkungen.

1) Hs. P[a] verwendet ebenfalls den cas. obl. taien 42, 115; Hs. A schreibt statt dessen tante, was ein Kennzeichen für die verhältnismäßige Jugend der Hs. ist. Durch andere Bemerkungen wird sich mir noch Gelegenheit bieten, dies zu beweisen. —

Hs. P[a] gebraucht ebenso wie Hs. P. den cas. obl. Marotain (610), der sich zum cas. rect. Marote verhält, wie sich der cas. obl. putain zum cas. rect. pute verhält. — Hs. A schreibt auch diesen cas. obl. Marotain nicht. —

Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß in dem Einschiebsel von Hs. P v. 700 der Name Maret gebraucht wird, gereimt auf Saret (Name der Geliebten des Guiot). Diese Form des Namens ist auffällig, denn Deminutivformen von Marion werden von Adam stets mit o gebildet (vgl. Rom. XXIV, 437 ff.). Ebenso will ich darauf hinweisen, daß in dem Einschiebsel v. 688—757 der Name Mehales v. 748 in Mehalos umgeändert ist, und zwar dem Reim zu Liebe: walos: Mehalos. Adam nennt das Mädchen stets Mehales. Darin mag man einen Beweisgrund dafür sehen, daß das Einschiebsel nicht von Adams Hand stammt. Vgl. Anm. 4.

2) Die Zweikasusflexion der Feminina der II. Klasse ist rein gewahrt. Van Hamels Bemerkung im »Roman de Carité et Miserere« S. CXLVIII gilt auch von Adams Sprache, nämlich: »Les mots feminins de la 3e déclinaison latine ont régulièrement une s au nominatif.« — Die einzige Ausnahme davon macht amour. — Zu dem Substantiv amour bemerkt Berger, »Canchons« S. 155: »amours finden wir als acc. sing. wie gerade dies Wort

manchmal unregelmäßiger Weise vorzukommen scheint bei unserem Dichter und den Arrasern im Reime; wohl aber ist in diesem Zusammenhange amours mit s ebenso berechtigt, wie amour«.

3) Hs. Pa stimmt hier mit Hs. P überein, während Hs. A die vollen centralfranz. Formen venoison und menoison aufeinander reimt. Aus dieser und mancher anderen Übereinstimmung von Hs. Pa mit Hs. P folgt, daß Hs. Pa nähere Beziehungen zu Hs. P hat als Hs. A. Auf einige solcher Übereinstimmungen zwischen den Hss. P und Pa will ich gleich hier aufmerksam machen: Hs. P und Hs. Pa zeigen in der Behandlung der Worte sercot 346, 631, estrines 432, demisele 369 und anderer mehr picardisches Gepräge, gegenüber der Hs. A, welche die vollen franzischen Formen schreibt: sorcot 631, estruines 432, damoisele 369 u. s. w. Vgl. Förster Cher. a II esp. S. XLV.

Was die Entstehung des oben erwähnten venison anbelangt, so bemerkt Förster dazu, im Cher. a II esp. S. XXXIX: »Dieses i ist Regel in der Endung -ationem, das statt -aison, durch die Mittelstufe -oison (vgl. ocoison 5847) endlich -ison entwickelt, venison (8809), demorison (8798), pamison (3058), arrestison (5094), wobei Anbildung an -itionem = ison anzunehmen nicht notwendig ist, da sich auch sonst oi = i findet, so connissies (6778), connissans (7572), connissoit (8066) u. s. w.« s. Anm. 45.

4) Ohne daß ein Grund vorliegt, wird in dem einen Einschiebsel, zu Anfang der Verse 751 und 754, der Schäfer, der der Geliebte der Marion, Robert genannt. Adam hingegen nennt denselben abwechselnd Robins, Robinet, Robechon. Nur ein einziges Mal nennt er ihn Robert und zwar dort, wo ihn der Reim dazu zwingt: v. 80; Robert: Aubert.

5) Neben dem cas. rect., der im Typus angeführt ist, treten, allerdings sehr selten, solche Formen auf, die ein s am Ende aufweisen. Suchier (Auc. u. Nic. S. 81) weist auf solche Formen mit dem s des Nominativs hin und sagt von ihnen »sie repräsentieren eine jüngere Sprachstufe.« Metzke (Herrigs Archiv Bd. 65, S. 91) beweist seine daselbst aufgestellte Behauptung, nämlich: »Allen altfranzösischen Dialekten ist im 13. Jahrhd. eigentümlich eine völlige Verwirrung in Bezug auf Setzung oder Nichtsetzung des flexivischen s, und auch unsere Documente machen

hierin keine Ausnahme. So zeigen die Masculina auf vokalischen Auslaut im Nom. Sing. ein s, infolge Analogiewirkung und es findet sich neben dem lautgesetzlichen Nom. Sing. frere. pere Ord. 566, 580, 595, 609 n. ö. auch ein freres M. 115 peres Ord. 560, 580. ebenso mestres neben mestre M 7, 199. Das s an dieser Stelle war sporadisch schon seit dem Anfang des 12. Jahrhunderts vorhanden, belegt im Oxforder Psalter etc.«

Sprachgeschichtlich verhält sich die Sache selbstverständlich so, daß die betreffenden Substantiva den cas. rect. Sing. ohne s bilden müssen, weil auch der cas. rect. Sing. im Lateinischen s-los war. Der Antritt des s an die ursprünglich s-losen Formen erklärt sich leicht durch die analogische Beeinflussung, welche die Substantiva des Typus murus ausübten.

6) brebris R. M. 324 hat ein anorganisches r, das wohl durch den Reim veranlaßt wurde: entrepris : brebris. — Die Hss. A und Pa schreiben hier brebis. — Metathesis, die ein Kennzeichen des Picardischen ist, ist nicht gerade häufig in Adams Sprache (Hs. P) zu beobachten. — Noch ärmer daran ist Hs. Pa. — Die Hss. A, Pb und V weisen sie garnicht auf.

7) vais J. A. 100 ist verschrieben, die Form kann nur heißen vair (varii) : lair 99.

8) Vereinzelt treten daneben feminine Formen auf, welche nach Analogie der Adjectiva auf -us, -a, -um ein e erhalten. Bemerkenswert ist, daß diese Formen im Reime stehen und durch diese Stellung gesichert werden, siehe z. B.: grande : mande R. M. 266 : 267; grande: truande J. A. 84 : 85.

9) Zu »De miudre ainc parler n'oui« C. I^VI^7 bemerkt Berger: »Canch.« S. 47: »Wir finden das Produkt von lat. Rectus melior, wo wir den Obliquus erwarten, bei artesischen Dichtern im Gegensatz zu denjenigen nicht so nordöstlichem Sprachgebiete schon zu dieser Zeit öfter, so im Anfang der Parture zwischen Renier de Carignan einerseits und Jëan d'Estruen und Andriu d'Ouche andrerseits, die alle dem Puy von Arras nahe standen, Rayn. 1235, Jëan, li keus a miudre vie? Mit graindre war es nicht anders. so finden wir in Adams Ver d'amour v. 63 ed. A. Jeanroy, Rom. XXII, 51 — Encor me douch de graindre anui.«

10) Langlois (Le Jeu de Rob. et Mar. 142) sagt: »Empreu abréviation, encore très usitée dans les jeux d'enfants, de »en premier«. Les nombres suivants ne sont de même que des abréviations de »deuxième«, »troisième«. etc. Tobler (Litt. Blatt 1896, Sp. 58) bemerkt zu dieser Etymologie: »Die Erklärung von empreu ist nicht völlig sicher, jedenfalls verdiente was darüber Romania XVII. 100 beigebracht ist, Beachtung«. Vgl. über die verschiedenen Etymologien von empreu Körting, Wörterbuch 7451.

11) deus R. M. 226 ist cas. obl. und an dieser Stelle als cas. rect. verwandt. Denn nur vor s ist o zu eu entwickelt [vgl. Jus Adam 661 : 2 : teus ; amoureus, 799 : 800 eus : deus (duos); R. M. 242 : 3 : deus (duos) : menestreus] vgl. hierzu Manz S. 9, § 7.

12) Der cas. rect. Sing. ge = lat. ego, in satzunbetonter Stellung wird vor Wörtern, die mit i anlauten in der Hs. P stets zu g' gekürzt. Die sämtlichen Beispiele dafür sind: g' i R. M. 129, 359; J. A. 969; g'irai R. M. 91, 219, 681, 853; g'ississe J. A. 509. — Diese Schreibung ist im Afrz. sehr gewöhnlich, s. beispielsweise Chastelaine de St. Gille: g'irai II, 228. —

In den Einschiebseln wird von dieser Regel abgewichen; hier wird auch vor folgendem anlautendem i jou gebraucht. s. z. B. jou irai R. M. 693 (< ego ire + habeo). Im Jus Pelerin wird ebenfalls jou vor folgendem anlautendem i geschrieben. z. B. v. 48 jou i fui. — Auch diese bemerkenswerte Tatsache weist darauf hin, daß die Einschiebsel und das Pilgerspiel von einem und demselben Dichter herstammen. Vgl. hierzu Vorbemerkung S. 5 u. Anm. 1, 2, S. 5.

13) de R. M. 714 ist zu te zu bessern.

14) In picardischen Texten werden neben den gewöhnlich seltener angewandten unbetonten Possessivpronomen mon, ton, son auch die Formen men, ten, sen gebraucht, die »vielleicht entstanden sind aus mon, ton, son (lat. meúm, tuúm, suúm) wie en (homo) aus on, nen aus non, denne aus done(c)ne, volente aus volonté . . . während die disjunctiven Formen mien in correcter Weise aus méum hervorging«. cf. Suchier: Auc. u. Nic. S. 67.

In Hs. P überwiegen die geschwächten Formen, ebenso in Hs. P^a; wo sie z. B. im Vers 512^a geschrieben wird, der willkürlich hinzugefügt ist. (Vgl. Anm. 23). Die Hss. A und P^b setzen fast durchgehends die ungeschwächten Formen mon, ton, son, s. z. B. v. 9, 190, 578 u. s. w. — Auch hieraus kann man wieder folgern, daß ihr Charakter mehr franzisch als picardisch ist.

15) Hs V, die am wenigsten picardisch gefärbt ist, verwendet auch nicht diese Kurzformen, s. z. B. v. 201, wo sie für vo vostre schreibt.

16) Eine dieser selten belegten Formen la (vgl. Index) steht in der Frage (J. A. 857) pour coi, la douce welche die Fee Morgue an die Hure Dame Douce richtet. — Da dieser Fall rein syntaktische Bedeutung hat, so mag es hier genügen, auf Tobler, Verm. Beiträge III, 127 hinzuweisen, wo er besprochen ist; vgl. auch darüber Ganter in seiner Diss. S. 96.

17) Die spezifisch picard. Formen: Sing. c. r. fem. li, sing. c. o. fem. le, die als Textkriterien angesprochen werden, werden ebenfalls in den Hss. V und P^a geschrieben. — Einmal kommt allerdings in Hs. P^a der c. r. la 416 vor (doch vgl. hiermit die Verwendung von la in Hs. P s. d. Paradigma S. 28 u. Index — Indessen weit häufiger wird der c. r. fem. la u. c. o. fem. la in den Hss. P^b und A verwendet. s. z. B. v. 34, 36, 28, 416 u. a. m. — Diese beiden Hss. tragen am wenigsten picard. Gepräge. s. hierzu z. B. Anm. 6, 19, 23, 26 u. a.

Der Genitiv und Dativ des Masculinums und Femininums werden auf analytischem Wege gebildet durch Verbindung der Präpositionen de und a mit dem Obliquus. Im Masculinum verschmelzen diese Präpositionen mit dem Obliquus, wenn diesem ein Konsonantisch anlautendes Nomen folgt. Beim Femininum findet nur im Plural Verschmelzung der beiden Compositionselemente statt.

z. B. Masculinum Sing. Gen.: du R. M. 59 bezw. dou R. M. 536 < de le.
Sing. Dativ: au J. A. 112 bezw. ou R. M. 627 < a le.
Plur. Gen.: des R. M. 240 < de les.
Plur. Dat.: as R. M. 485 < a les.

Feminum: Sing. Gen.: de le J. A. 137 < de le.
Sing. Dat.: a le R. M. 187 < a le.
Plur. Gen.: des J. A. 632 < de les.
Plur. Dat.: as R. M. 485 < a les.

18) Zwischen dou und du besteht nur in der Schreibung ein Unterschied. Vgl. Berger »Canchons« S. 119: »Da die nordwestlichen wie die nordöstlichen Schreiber pume neben pome und poume gebrauchen und in ihrem Sprachgebrauch u als orthographische Variante für ou nicht bloß, wie hier vor Nasalen m und n, sondern in der weitesten Ausdehnung zu finden ist . . .« so ist ou = u.

19) In den Hss. P^b und A, deren Formen am wenigsten picard. Charakter tragen, verglichen mit denen der drei übrigen Hss., wird a les < aus, z. B. v. 11, 124; — ous Hs. A 569 muss zu aus geändert werden. Die Hss. P^a und V, welche auch sonst der Hs. P weit näher stehen als die beiden anderen Varianten, schreiben ebenfalls as s. z. B. v. 569, 24 u. s. w.

20) Bezüglich des verschiedenen Anlauts, nämlich einerseits c + Vokal, andererseits ch + Vokal, vgl. Tobler, Vorrede zum Dis dou vrai aniel S. XX ff. und Förster in seiner Einteilung zum Chev. a II esp. S. LIII. Das Resultat ihrer Forschungen ist das gleiche; mit Försters Worten ausgedrückt lautet es: »Was die beiden picard. Haupteigentümlichkeiten ch statt ç und k statt (in ca) anbetrifft, so gibt es keine einzige pikardische Handschrift, die hierin consequent verfahren wäre«.

21) Adam hat neben dem »einzigen« teus R. M. 161, das Manz (S. 16) anführt, noch ein anderes Mal dieselbe Form, durch Reim, gesichert: teus : menestreus R. M. 825 : 826.

22) Die Form tous R. M. 712 (Einschiebsel) < *tottum ist auffällig. Der Schreiber hat wohl beim Schreiben dieser Form an das ihr folgende sera gedacht und ist durch dessen anlautendes s beeinflußt worden.

23) Die Hss. A, P^b und V schreiben nicht den speziflsch picardischen Auslaut -c bezw. -ch der 1. Pers. Sing. Präs. Ind. und der 1. Pers. Sing. Perf. Ind. Im Gegensatz zu ihnen verwendet die Hs. P^a, die auch sonst in sprachlicher Beziehung der Hs. P am nächsten steht, (vgl. Anm. 3, 6, 14, 17 u. a. m.)

Präs. Ind.- und Perf. Ind.-Formen, die auf -c bezw. -ch auslauten siehe z. B. perch 345, connuch 118. — Im Vers 512^a verwendet sie die Form bouch. Da Vers 512^a vom Copisten der Hs. P^a hinzugefügt ist, so ist daraus ersichtlich, daß ihm die auf -c bezw. -ch auslautenden Formen geläufig waren. Vgl. Anm. 14 und Anm. 51.

22) (s. S. 40). Hs. A hat einmal den Ausgang -z in sez (< sapis) 191. — Hs. P^a schreibt ebenfalls z in viegnez (< venias) 422, und in cuidez (< cogitas) 659. Es handelt sich in diesen Fällen um nachlässige Schreibweise: die Schreiber mögen in diesen Fällen beeinflußt gewesen sein durch die Schreibung der 2. Pers. Plur. die bei ihnen häufig den Ausgang -ez aufweist. Vgl. Anm. 24.

23) (s. S. 42). Auch hier weicht Hs. A von P und P^a ab, sie schreibt statt feriemmes ferions R. M. 682.

24) In keiner der anderen Hss. sind die Ausgänge -tes, -es, -ies, in denen das s spezifisch picardisch ist, so consequent geschrieben wie in Hs. P, — In Hs. P^a ebenso in Hs. V überwiegt die Schreibung mit s, doch wird bisweilen statt s z geschrieben, ja es finden sich in ihnen Reime, auf -es : ez vgl. z. B. ales : tenez 451, venez : seres 250 u. s. w.

In den Handschriften P^b und A überwiegen die Formen mit den Ausgängen -tez, -ez, iez. Von diesen letzteren Hss. gilt auch hier wieder, was verschiedentlich an anderer Stelle hervorgehoben wurde, daß sie von den fünf Hss. am wenigsten picardischen Charakter tragen.

25) Manz sagt in seiner Diss. S. 25: »Der dem Picardischen eigene Infinitiv seïr ist für J. Bodel nicht gesichert .... [vgl. dagegen Adam R. M. seïr : offrir 439 : o ...]«. In der Hs. P kommt aber niemals dieser Infinitiv seïr vor, sondern stets die aus seir contrahierte Form sir, Die Form ist für Adam durch Reim gesichert vgl. Tobler: »Dis dou vrai aniel« Einleitung, S. XXV. — Manz muß Hs. P^a benutz haben, (vgl. S. 45), denn diese schreibt an der von ihm erwähnten Stelle seir. — Dieselbe Form ist in Hs. A verderbt »seu« (== seïr). In den anderen Hss. (P^a und A) findet sich der Inf. seoir < sedēre v. 137.

26) In den Formen der Paradigmen von volēre, tenire und venire + habeo, bezw. + habebam der Hss. A und P^b schiebt

sich der Gleitelaut d ein s, z. B, voudras 205, tendroit 303, vendrai 677 u. a. m. Adam verwendet im Gegensatz zu den Schreibern der Hss. P^b und A die rein picardischen Formen, d. h. solche die zwischen n + r, l + r kein sekundäres d einschalten. Vgl. Suchier, Auc. u. Nic. S. 62: »Die Hülfslaute d und b welche im Normannischen und Franzischen zwischen gewisse Consonantengruppen (l — r, n – r, m — l) zu entstehen pflegen, fehlen im Picardischen und Wallonischen. (Wilmotte in der Romania XVII, 566)«. vgl. Anm. 41.

Auch hier können wir wieder feststellen, daß Hs. P^a der Hs. P am nächsten steht. Sie schreibt vaurras 205, vaurries 68. — u. s. w.

27) Abweichend von Hs. P^a, in der ebenfalls die picard. Formen aras (698) ara (2) verwandt werden, schreiben die anderen Hss. die centralfranz. Formen aura (2), auroit (316) u. s. w.

28) Die Formen ameriz 56, Hs. P^a kann nur verschrieben sein für ameriez, vgl. die Form cuideriez 84. — Hinsichtlich des Ausgangs vgl. Anm. 24.

29) Diez, Etymolog. Wörterbuch I^3, 244 gibt neben der Möglichkeit einer direkten Ableitung der Form lairai die Ableitung von *lagare habeo als Etymon an. Ebenso setzen Förster, Aiol, Glossar S. 579 und Körting, Formenbau I, 259 (vgl. auch sein Wörterbuch 5454) diese Form an. Dahms »Der Formenbau des Nomens und Verbums in dem anglonorm. Ged. »Das Lied vom wackern Ritter Horn«. Diss. Kiel 1906, S. 41 geht aus von dem Grundwort *lagere habeo. — Ich schließe mich F. Holthausens Ansicht an (vgl. Beiblatt zu Anglia Bd. XVII, No. 5), der neuengl. lack, slack und delay, afr. de — laiier in Zusammenhang setzt mit vulglat. *de — lăcāre. Nach ihm verhält sich: *de-lăcāre : de-laïr = pācāre : paiier.

30) verrai (< venire + habeo) wird von den jüngeren Abschreibern der Hss. P^b und V gemieden und der Deutlichkeit wegen durch venrai resp. vendrai ersetzt, denn verrai < venire + habeo fiel zusammen mit verrai (< vidēre + habeo) J. A. 573. vgl. Bröhan S. 80.

31) Berger, Chansons, S. 129, citiert den Vers 997 des

Jeu Adan: »par mi chou m'en iraje (central irai je) u. s. w.« Die Form lautet aber in dem uns vorliegenden Abdruck P irai je. — Der Ausgang -a der 1. Pers. Sing. Fut., der specifisch picardisch ist, kommt niemals bei Adam vor. Vgl. Cap. I, § 1, B. Anm. 1.

32) In Hs. V stimmen die Endungen des Part Präs. mit denen der Hs. P überein s. z. B. cloans 104, rians 72 u. s. w. Die Hss. A und P[a] bieten keine Belege zum Vergleich dar. — In Hs. P[b] wird indessen die Endung -ant + s ausnahmslos zu -anz: z. B.: rianz 72, ouvranz 104, cloanz 104, amanz 55 u. a. m. Nach Förster, Cher. a II esp, S. LIII ist »t + s = z dem picard. Dialekt durchaus fremd; dasselbe kennt nur s«. — Damit mag die in der »Vorbemerkung« S. 5 gemachte Behauptung 8. sowie Anm. 6, 17, 23, 26, 27, 28, 39 u. a. m. gestützt werden.

33) Statt fremiant J. A. 88 müßte die Form wohl eher franjant lauten. Hs. V schreibt statt fremiant fourmiant, Hs. P[b] luisant. (34—35.—)

36) s. S. 53. In der Form weil R. M. 683 ist dem w der Lautwert vu zuzumessen. — Die Schreibung w für vu weist Brechtefeldt in seiner Diss. S. 101 nach im »Amis und Amiles« und »Jourdains de Blavies«, vgl. auch Fr. Neumann »Zur Laut u. Flex. Lehre« S. 48.

Hs. A schreibt dreimal uueil v. 364, 608, 824. Das doppelte u dieser Form ist gewissermaßen die Auflösung für das w.

s. S. 55. Die Form »aus« ist verderbt im v. 954 J. A. Der Vers sollte lauten: tu i vas bien quant je ni sui.

vait ist durch Reim gesichert: vait: hait 390 : 391 und kommt in allen drei Hss. vor. Die Form lautet sonst centralfranz. und picard fast immer va. Daneben ist aber auch vait belegt. vgl. z. B. Amis u. Amiles v. 55 und Jourdain v. 63. — Die Form vait (und auch ait < habet) begegnet häufig im Lothringischen. Vgl. Zemlin, »Der Nachlaut i in den Dialekten Nord- und Ostfrankreichs«, Diss. Halle 1881, S. 16.

37) Risop, »Begriffsverwandtschaft und Sprachentwicklung«, S. 13 ff. bemerkt zu den Formen prendons, prendes »Von her-

vorragender Bedeutung erscheint mir in dieser Hinsicht die Tatsache, daß in alter Zeit a) diejenigen Mundarten, die zwischen n + r sekundäres d nicht einzuschalten beliebten und demnach bei tenrai (venrai) neben prendrai verblieben, das stammhafte d von prendons festhielten, während b) die Mundarten, die n + r durch neues d vermittelten, das ursprüngliche d von prendons fallen ließen, also zu prenons übergingen«.

Zu den Denkmälern, an denen er diese Tatsache bestätigt sieht, (vgl. Zeitschr. f. fr. Spr. XIII^{2} 218) können wir auch Adams Dramen hinzuzählen. Vgl. Anm. 26.

38) Die Form sieut J. A. 8, J. A. 801, gehört dem Paradigma an, das gewöhnlich in picard. Texten nachzuweisen ist: sieu, sieus, sieut, sievons, sieves, sievent. Vgl. Kirste l. c. S. 53 ff.

Die Form siut in Hs. P^{a} gehört dem (ursprünglichen) franzischen Paradigma an: siu (< *sequo -seiu, -sieiu, -siu), sius (< *sequis), siut (< *sequit), sevons (< *sequimus), seves (< *sequitis), sivent (< *sequunt). Vgl. hierzu Brand: »aqua und sequi«. Diss. Münster 1897.

39) Aus den Reimen von sage: fai je J. A. 946 : 947 und ai je: outrage R. M. 141 : 142 glaube ich schließen zu können, daß der ai-Laut dem a-Laut eng verwandt war in der Sprache Adams und daß deswegen leicht ai > a werden konnte, d. h. aus fai konnte leicht fa entstehen.

Vgl. Fr. Neumann »Zur Laut- und Flexionslehre« S. 50 ff. der auf andere Fälle des Übergangs von ai > a hinweist.

40) Hs. A hat einmal die Form fa 113 in dem Satz il fa froit. — Diese Form ist wohl in Anlehnung an il va, il a gebildet — An anderer Stelle derselben Hs. (v. 240) wird fet geschrieben (statt fait cf. Hs. P). Diese centralfranzösische Schreibung findet sich in Hs. A häufig. z. B. fes 610, fere 510. — retrere (< retrāhĕre) 139, plest 480, mes (< magis) 88, james 87 u. s. w.

Neben diesen Formen mit e finden sich Doublettformen mit ai und Worte mit e reimen auf solche mit ai, z. B. fere: contraire 512 : 513. — Der Schreiber der Hs. A kannte wahr-

scheinlich nur den Diphtongen ai in der Graphie, nicht aber in der Phonetik. Siehe Vorbemerkung. S. 5, Punkt 7.

41) Die Form sanle ist durch Reim gesichert sanle: estranle J. A. 1085 : 1086. Sie wird durchgehends in Hs. P gesetzt — mit einer Ausnahme, R. M. 767, wo semble steht; siehe auch die Imperf. Formen sanloit J. A. 117, sanloient J. A. 87.

Mit Ausnahme von Hs. V, die nicht so consequent den Hülfslaut b zwischen n—l einschiebt, setzen die anderen Hss. regelmässig diesen Hülfslaut. Vgl. Anm. 26.

42) Das auslautende, nachtonige e, i des Imperativs schwindet durchweg, und der alsdann in den Auslaut tretende Consonant des Stammes unterliegt den afr. lautregelmäßigen Wandlungen. — Durchweg ist an diese Formen noch kein -s angetreten nach Analogie der 2. Pers. Sing. Präs. Ind. Die einzige Ausnahme macht vois J. A. 947, J. A. 961 (< vide) neben voi J. A. 344. Vgl. Cap. I, § 1 B und die Anm. 2 dazu.

43) Die Form anons J. A. 553 ist verderbt. Sie muß allons heißen. Die Striche des ersten n sind zu kurz geschriebene l's, — Formen mit n, wie sie Burguy (Gramm. II, 286) citiert, aus der »Chronique des Ducs de Normandie« von Benoît müssen hier außer Acht gelassen werden.

44) Die beiden Hss. A und P[a] schreiben hier laissez le. — Die Schreibung von laissiele in einem Wort, — ohne s — resp. z kommt in afr. Texten öfter vor. s. z. B. Elie de St. Gille v. 171. Förster bemerkt dazu in seiner Ausgabe, S. 426. »laissie'le = laissiez'le (dieses pic. statt la) wie ein einziges Wort behandelt. s. Richart li biaus 763, 1410«. — Ähnlich äußert sich Schulz-Gora in seiner Ausgabe der Chastelaine de St. Gille über den Satz lessiez m'aller: »me gehört nicht prokletisch zum folgenden Infinitiv, sondern enkletisch zum vorausgehenden lessiez, was daraus ersichtlich wird, daß andere Wörter zwischen das unbetonte Pronomen und den Infinitiv auftreten z. B. courez le tost armer. s. Tobler in Zeitschrift X, 169 und Verm. Beitr. II 83«. (S. 48).

45) Hs. Pa schreibt auch diese, dem Picard. eigentümliche

Form reconnissoies. Hs. A setzt statt dessen die ungeschwächte Form recongnoissoies. Vgl. Anm. 3.

46) Die Zahl der Belege des Ind. Perf. und des Conj. Plusq. in den Dramen ist überaus gering. Sie sind oben sämtlich angeführt worden. — Diese auf den ersten Blick vielleicht auffällige Erscheinung dürfte sich nichts desto weniger leicht verstehen lassen: Die Handlung in den Dramen spielt, wie in jedem Drama, in einer fingierten Gegenwart, und schon hierdurch wird der vorwiegende Gebrauch des Präsens und der nur seltenere Gebrauch, des Perfects bedingt. Dazu kommt aber noch, daß in den beiden Dramen handelnden Personen nur selten Gelegenheit finden, auf die Vergangenheit Bezug zu nehmen und demnach auch nur selten über vergangene Dinge berichten. —

Das seltene Auftreten der 2. Pers. Plur. — nicht allein des Perf. Ind. und Conj. Plusq. — sondern sämtlicher Tempora, erklärt sich aus der Anrede der Personen untereinander, die meistens »tu« ist. — Denn diese Personen, »die auftretenden Arraser Bürger« im Jus Adan »kennen sich alle; manche mögen sich besonders nahe gestanden haben und darauf wären manche Anreden mit »tu« zurückzuführen, die sonst jeder Begründung entbehren«. Ähnlich liegen die Verhältnisse in dem Schäferspiel »Robin und Marion«. »Im Kreise der Hirten selbst herrscht das natürliche Duzen vor, wenn auch nicht ohne Ausnahmen. Es duzen sich vor allem die beiden Liebenden Robin und Marion etc.« Siehe darüber August Ganter auf S. 46 ff. seiner Dissertation »Beiträge zur Geschichte der Anrede im Altfranzösischen«, I. Teil (ca. 1260—1350, Heidelberg 1905.

47) In Hs. V steht für prist print 54, in Anlehnung an tint gebildet. Vgl. Körting I, 329, Risop, Zeitschr. f. rom. Phil. VII, 65 und Risop, »Begriffsverwandtschaft u. Sprachentwicklung« S. 16 Anm. 2.

48) Im Vers 704 R. M. muß das letzte Wort vaut heißen; wird hier vaut eingesetzt, so ist der Reim hergestellt: Wautier: vaut ier.

49) Die Form sai 409, die Hs. P[a] schreibt, ist die 1. Sg. Präs. Ind.

50) Bemerkenswert ist es, daß die Hs. A, welche weit mehr franzische als picardische Züge in ihrer Sprache aufweist, für allasse allaisse 326 schreibt. — Im Picardischen findet sich nicht selten ein unorganischer i-Nachschlag vor Doppelsibitanten im Conj. Imperf. der ersten schwachen Conjugation, in den stammbetonten Formen ein. — Adam schreibt diese Formen nicht siehe S. 74. — Vgl. aber z. B. Rich. li biaus: amaisse 536, portaissiez (2959), portaissent 442. — Jourdain de Bl.: cuidaisse 3229, usaisse 345 u. s. w. Vgl. S. 64. Bemerkung im Text zu saches, sache, sachies. —

51) Förster, Einleitung zum Chev. a II esp. S. XLVIII nennt die Erhaltung des »auslautenden t (besonders wenn es auf é oder ie folgt), eine picardische Eigentümlichkeit«. — Die Partizipial Formen mit auslautendem t werden von Adam gerne im Reim verwandt. s. z. B. emploiet: pechiet R. M. 316 : 317. — Hs, A ändert den Reim in esploitie : pechie. — Ebenso ändern die Hss. P^b und V die Reime cangiet : clergiet J. A. 1 : 2 in changié : clergié bezw. cangie : clergie, und songiet : congiet J. A. 3 : 4 in songie : congie. — Hs. P^a ist auch in diesem Falle wieder die einzige Hs., welche diese auf -t auslautenden, typisch picardischen Participien Perfecti verwendet; es genüge, hier nur auf v. 623, hinzuweisen, der von dem Schreiber der Hs. willkürlich geändert ist, in dem er die Form assaiet braucht, woraus ersichtlich ist, daß ihm solche Formen geläufig waren.

52) Einmal kommt im Text des Schäferspiels, v. 711, und zwar in dem einen Einschiebsel, die Form bastus vor. Es kann sich hier nur um historische Schreibung handeln, denn das Reimwort zu bastus lautet abatus (712). Übrigens schreibt der Schreiber der Hs. im Jus Pelerin enbatus : batus (57 : 58).

53) Neben Körtings Ansicht, die anerkannt ist, daß sich lat. es satzbetont zu ies, satzunbetont zu es entwickelte, (die dann promiscue gebraucht wurden), sei hier auf die Tatsache hingewiesen, daß das lat. Positions = e zu ie diphtongiert wird in picardischen Texten, und zwar vornehmlich in solchen, die von flandrisch-artesischen Dichtern stammen. Vgl. Tobler, Dis dou vrai aniel S. XIX ff. und Förster Richars li biaus. S. VII. —

G. Paris wies in Alexius S. 269 zuerst darauf hin: »L'é en position au lieu de devenir è comme en français, devient ie; l'usage de ie pour e latin en position est familier à un assez grand nombre de textes, qui tous appartiennent à peu près à la même région, c'est à dire à la Flandre française et plus spécialement au Tournaisis et au Lillois«.

Index.

abenguete, Demin. zu abengue (afr.), dessen Urspr.? J. A. 336.

abevrer, Compos. zu bevre = lat. lĭbĕre. Part. Perf. abevre J. A. 1021.

abit = lat. hăbĭtum J. A. 1.

abusion = lat. abūsiōnem J. A. 15.

acaintier s. acointier J. A. 101.

acanler, über Urspr. s. Romania XXXI, 388. (Delboulle) vgl. Körting Wb. 1749; Part. Perf. acanle J. A. 206.

acater = lat. *ă(c) + căptāre s. Körting Wb. 78. Ind. Präs. 3. Sg. acate J. A. 226, Perf. 3. Sg. acata. R. M. 3. Part. Perf. acaté R. M. 700, 719.

acointier = lat. ăccŏgnĭtāre R. M. 640.

acoler < col = collŭm Ind. Präs. 1. Sg. acole R. M. 837, Imp. acole R. M. 393, 534, 542; Part. Perf. acole R. M. 839.

acomplir = lat. ad + *cŏmplīre (f. cŏmplēre) Inf. J. A. 259.

acort Vbsbst. zu accorder < chŏrda J. A. 509.

ades = lat. *adepso oder *addesso (s. Körting Wb. 183) J. A. 828, 875.

adevaler, Compos. zu devaler < val = lat. văllĕm Ind. Imperf. 3. Pl. adevaloient J. A. 130.

adoler = lat. *adolare (< dŏlŏr), Part. Perf. adoles R. M. 724.

adonc = lat. ad + dōnec (s. Körting Wb. 274). J. A. 68, 117.

af(f)aire = lat. gleichs. ad + fare (für facére) J. A. 283, 966, 1069.

afferir = lat. *afferire (für afferre); Ind. Präs. afiert R. M. 78, J. A. 935; Imperf. 3. Sg. afferoit J. A. 131.

agute R. M. 729, 749; Part. Perf. von gesir (s. d.)

ahai Interjection J. A. 514.

aidier = la. ădjūtāre; Inf. R. M. 326. J. A. 27, 725, 867. Fut. 2. Plur. aideres J. A. 197, Ind. Präs. 3. Sg. ait. R. M. 29, J. A. 583, 633; Conj. Präs. 3. Sg. aie J. A. 299. 2. Plur. aidies R. M. 365.

aiersier, Ableitg. von herse < hirpĭcĕm, Part. Perf. aierse R. M. 601.

aignel = lat. ăgnĕllum, R. M. 276.

aigneler, Abltg. v. aignel (s. d.), Part. Perf. aignele R. M. 583.

ailleurs = lat. ăliŏrsŭm, J. A. 710.

aillie < ail = lat. ălium R. M. 555.

aimi Interjection, R. M. 71, 350; J. A. 520, 584, 692, 712, 874, 958, 965, 1087.

ainc < lat. ŭmquăm; d. Wechsel d. Vokals beruht auf Angleichung an ains (s. Körting Wb. 4568) [= jemals], R. M. 44, 563, J. A. 163.

ains = lat. *antius (s. Körting Wb. 708), R. M. 166, 370, 489, J. A. 180, 339, 588, 702, 768, 838, 877, 896, 897, 940, 951, 1074.

air = lat. āĕrĕm J. A. 99.

aise, Adj.; über d. Ableitg. vgl. Körting Wb. 215, J. A. 163.

aïue, Vbsbst. von ădjūtāre J. A. 494.

ajourner abzuleiten von jour = lat. dĭūrnŭm, Conj. Plusq. ajournast J. A 838.

alaine Vbsbst. von haleiner < lat. *alenāre (für anhēlāre) R. M. 238.

aler Inf. s. Körting Wb. 588. Inf. R. M. 35. 191, 607; J. A. 6, 47, 249, 395, 685, 838, Fut. 1. Sg. irai R. M. 91, 219, 257, 693, 851, 853; J. A. 569, 831, 955, 997, 3. Sg. ira R. M. 439, 489, J. A. 37, 437, 1036, 1. Plur. irons R. M. 101, 108, 259, J. A. 867, 1074, 1095, 2. Plur. ires R M. 256, Cond. 3. Sg. iroit J. A. 41. Ind. Präs. 1. Sg. vois R. M. 74, 106, 274, 283, 458, 550; J A. 12, 419, 515, 589, 872, 873, 2. Sg. vas R. M. 688. J. A. 954, 3. Sg. va R M. 6, 98, 100, 101, 102, 105, 107, 110, 230, 351, 451, 534, 828. J. A. 684, 873, 953, 957, 966, — vait R. M. 390. — 2. Plur. ales R. M. 50, 310, 352, 560, 1000. Conj. Präs. 1. Sg. voise R. M. 790. 3. Sg. voist J. A. 339. 1. Plur. voisons J. A. 840. Imperat. Sg. va R. M. 258, 258, 275, J. A. 956. 1. Plur. alons R. M. 702, 757, 757, 842. J. A. 555, 842, 844, 867, 880, 897, 1090. 2. Plur. ales R. M. 279, 285, 291, 300, 305, 451. J. A. 624, 872, 876, 1015. — Imperf. 3. Sg. aloit R. M. 733, J. A. 152, 269, 3. Plur. aloient J. A. 369. Conj. Plusq. 3. Sg. allasse J. A. 326. Part. Perf. alé R. M. 416. 859. J. A. 1042.

aller (s'en-) Inf. J. A. 47. Fut. 1. Sg. je m'en irai J. A. 569, 831, 977. 1. Plur. en irons J. A. 1095. Ind. Präs. 1. Sg. je m'en vois J. A. 589. J. A. 12, 872, 2. Plur. vous en ales R. M 310, 305. J. A. 1000. Imperat. 1. Plur. allons nous ent J. A. 553, 2. Plur. ales vous ent R. M. 300.

aleure (nfr. allure) Ableitg. v. aller (s. d.) R. M. 125.

amatir, abzul. v. pers. schach mât, Part. Perf. amati J. A. 457. Vgl. Körting Wb. 5996.

amener = lat. ad + mĭnāre; Fut. 1. Sg. amenrai R. M. 221, Ind. Präs. 3. Sg. amaine R. M. 772. Imperat. 2. Plur amenes J. A. 371; Perf. 3. Sg. amena J. A. 1068.

amasser Ableitg. v. masse = lat. măssăm, gleichs. *admassare; Ind. Präs. 2. Plur. amasses J. A. 504.

ame = lat. ănĭmăm R. M. 190, 192, 196, 198, 202, 204, 208, 210; J. A. 544, 694.

amendement < amender = lat. ēmĕndāre R. M. 715, 786.

amer = ămāre R. M. 126, 244, J. A. 10, 714. Part. Präs. amans. J. A. 55. Fut. 1. Sg. amerai R. M. 82, 87. J. A. 747. Cond. 1. Sg. ameroie R. M. 60. 3. Sg. ameroit. R M. 295. 2. Plur. ameries R M. 56. — Ind. Präs. 1. Sg. aim R. M. 19, 296, 581, 582. 2. Sg. aimes R. M. 11, 17, 552, 577, 609, 717; 3.

Sg. aime R. M. 1, 7. J. A. 607. 2. Plur. A. 681. — Imperf. 1. Sg. amoie J. A. 154. Part. Perf. ame R. M. 584, 809.

ami = lat. ămīcum, R. M. 88, 120, 134, 329, 390, 567, 588, 737, 795, 800, 805, 837, 849, 971, — J. A. 23, 616.

amie = lat. ămīcam, R. M. 281, 290, 330, 339, 477, 518, 679, 701, 730, 803, 813. — J. A. 429

amiet, Demin. zu ami (s. d.) R. M. 171, 185.

amiete, Demin. zu amie (s. d.) R. M. 170.

amist(i)é = lat. *ămīcĭtātem J. A. 762.

amont = lat. ad + mŏntem J. A. 207, 824.

amour = lat. ămōrem R. M. 12, 13, 17, 218, 288, 362, 506, 564, 581, 801, 817, 830, 835. — J. A. 54, 82, 143, 158, 162, 166, 168, 274, 607, 709, 914, 1053.

amouret, Demin. zu amour (s. d.) R. M. 177.

amoureus, e = lat. *ămōrōsŭm -am, J. A 72, 105, 662.

anchois lat. *antjidius (für *antidius, für antius neutr. zu *antior < āntĕ) R. M. 840, J. A. 508, 648, 834, 1074.

anchois que (s. anchois u. que) R. M. 589, J. A. 997.

andoi = lat. *ambiduo (< ămbo + dŭō) J. A. 487.

an = lat. ānnŭm J. A. 529, 865.

ane, m = lat. ăsĭnum R. M. 32.

anemi = lat. inimicum (a statt e viell. durch Anlehnung an ami) J. A. 309, 328.

anoi, Vbstbst. zu annuyer (s. d.) R. M. 743.

anui s. anoi J. A. 849.

anulee, Adj. fem. [= blind] — Herkunft? (Nach Michel u. Monmerqué = afr. avulee; d. findet sich aber auch nicht im Godefroy). J. A. 772.

anuyer (enuyer) = lat. *inŏdĭāre, Konj. Präs. 3. Sg. anuit J. A. 568, 969, 989.

anwa? J. A. 272.

aorer = lat. ădōrāre, Inf J. A. 391.

apaiier = lat. ăd + pācāre, Part. Perf. apaies J. A. 174.

apartenir gleichs. = lat. ad + pertinēre. Ind. Präs. 3. Sg. apartient R. M. 470, J. A. 770.

apeler = lat. ăpĕllāre, Ind. Präs. 3. Sg apele R. M. 80. Fut. 1. Sg. apelerai R. M. 515, J. A. 623, Imperat. apele R. M. 227. — Imperf. 3. Pl. apeloient J. A. 652.

apert = lat. ăpĕrtum J. A. 441.

aporter = lat. ădpŏrtāre. Ind. Präs. 1. aport R. M. 115, aporte R. M. 453, aporc J. A. 346. 2. Sg. aportes R. M. 798, 3. Sg. aporte R. M. 63. Imperat. Sg. aporte J. A. 308. 2. Pl. aportes R. M. 764. Fut. 1. Sg. aporterai R. M. 261. — Perf. 2. Sg. aportas R. M. 145. 3. Sg. aporta R. M. 66, 652. Part. Perf. arporté R. M. 140. J. A. 250, 1029.

apostoile = lat. *apostolius (s. Körting Wb. 735) J. A. 518.

appareiller = lat. *appariculare (v. pariculus v. par) Inf. J. A. 645; Ind. Imperf. 3. Sg. appareilloit J. A. 650.

apren(d)re = lat. ăpprĕndĕre. J. A. 30, 181, 690. Part. Perf. apris J. A. 1069.

apres = lat. apressum (Part. Perf. v. apprimĕre) R. M. 74, 451, 458. 498, 857. — J. A. 8, 118, 582, 625, 799.

aprocher = lat. *ăpprŏpriāre. Imperat. 2. Plur. aprochies J. A. 336.

araine = lat. ărānĕām J. A. 400.

arcant Gerund. gleichsam *arcando < arc = lat. ărcŭm J. A. 95.

ardeur = lat. ărdōrem J. A. 161.

arester = lat. *ăr-rĕstāre (s. Körting Wb. 876). Ind. Präs. 1. Sg. areste R. M. 385.

argent = lat. ărgĕntŭm. R. M. 308, 309. — J. A. 186, 247, 477, 497, 554, 660, 985.

armes Pl. = lat. *armas für ărma J. A. 721.

art = lat. ărtĕm J. A. 109.

arrier(e) = lat. ad + rĕtrŏ R. M. 57, 163, 194, 195.

as (s Artikel) — R. M. 119, 153, 431, 431, 432, 485, 485, 569, 794; J. A. 11, 119, 124, 304, 369, 409, 977.

aspreche [= nfr. aspresse] abgel. v. aspre = lat. aspĕras (adj.), J. A. 59.

assaier = lat. *exagiare < ĕxăgiŭm, Inf. R. M. 623, Fut. 1. Sg. assaierai.

assener gleichs. *ăs-sĭnnāre (s. Körting Wb. 970) Inf. J. A. 741; Part. Perf. assenes R. M. 37.

assenter = lat. *assentare (für ăssĕntāri) Imp. 2. Plur. assentes R. M. 717.

asseoier = lat. adsedēre. Part. Perf. assis J. A. 565, (fem.) assie J. A. 628.

asservir = lat. ad + sĕrvīre, Part. Perf. asservi J. A. 443.

asses = lat. ad + sătis, R. M. 155, 637; J. A. 33, 343, 442, 503, 504.

asousfrir findet sich nirgends belegt. cf. Godefroy; dieser Inf. müßte wohl lauten as(s)oufrir. Vgl. darüber Körting Wb. 974, R. M. 789.

atendre = lat. ăttĕndĕre R. M. 419 683; J. A. 602. Fut. 1. Sg. atenderai J. A. 608. 1. Plur. atenderons R. M. 745; Ind. Präs. 3. Sg. atent J. A. 843, 3. Plur. atendent J. A. 846. Imperat. aten R. M. 219. Part. Perf. atendu J. A. 183, 854.

atirer Compos. zu tirer = lat. *tīrāre (cf. tiro) Part. Perf. atiré R. M. 217, 333, J. A. 238.

ato(u)rer abgel. v. tour = τόρνος (s. Körting Wb. 9605) Ind. Präs. 1. Sg. atour J. A. 32.

atrouandir abgel. v. truand (s. d) Part. Perf. atruandi J. A. 686.

au (s. Artikel) s. Paradigma, R. M. 10, 29, 35, 61, 61, 117, 119, 209, 220, 230, 304, 308, 309, 439, 489, 507, 527, 628, 843. J. A. 2, 26,

112, 138, 140, 305, 334, 416, 510, 604, 700, 797, 800.

aucun, e = lat. *alicunum, -am. Subst. u. Adj. (f. aliquis + unus etc.) J. A 5, 438, 671, 824, 881.

auen ? 912. J. A.

aumosniere glchs. *eleemosynaria R. M. 180.

aus s. eus (Pronom.) J. A. 507, 793.

aussi < Stamm al (i) (davon ălĭūs) + sīc s. Körting Wb. 461. R. M. 124, 147, 223, 306, 711, 759, J. A. 52, 215, 218, 246, 248, 296, 303, 313, 320, 354, 364, 373, 374, 503, 551, 576, 631, 664, 707, 852, 892, 975, 987, 1028, 1047, 1059.

autant = al(i) + tăntŭm R. M. 544, 609.

autre = lat. ăltĕrŭm, R. M. 157. 312, 339, 402, 471, 515, 556, 559, 645, 709, 833. J. A. 9, 19, 219, 305, 307, 349, 410, 412, 417, 451, 654, 661, 666, 684, 734, 803, 819, 865, 866, 960, 1034.

autrement = lat. *ăltĕrā + mĕnte J. A. 524.

autrui = lat. *alterui (vgl. *illui nach mi gebildet) R. M. 82, J. A. 591.

awarder abzuleiten viell. v germ. *warda. Imper. Sg. awar R. M. 356. auuar J. A. 5.

aval = lat. ad vāllĕm R. M. 283, J. A. 207.

avaler = lat. *advallāre, Part. Präs. avalant J. A. 125, 139; Ind. Präs. 3. Sg. avale J. A. 817.

avancer = lat. *abanteare (ab + ante); Ind. Präs. 3. Sg. avanche J. A. 772.

avangarde = ab + ante + germ. *warda, J. A. 851.

avant = lat. ab + ante, Präp. u. Adv. R. M. 194, 195, 542, 757, 758. J. A. 4, 144. 172, 262, 340, 474, 519, 546, 624, 706, 877, 957, 1057, 1072.

avantage = lat. *abantaticum < ab + ante, J. A. 446.

avarice = lat. ăvārītiam J. A. 203.

avenir = lat. ădvĕnīre Fut. 3. Sg. avenra J. A. 676. Ind. Präs. 3. Sg. avient R. M. 273. J. A. 291, 640. Conj. Präs. 3. Sg. aviegne R. M. 481; Part. Perf. avenu J. A. 283.

aventure = lat. *ădvĕntūra R. M. 622.

avertir = lat. *ădvĕrtīre (für advertĕre), Fut. 1. Sg. avertirai J. A. 3.

aveuc (s. avœc) R. M. 337, 370, 427; J. A. 956.

aviser = lat. *advisare < *advisum (Part Perf. vĭdēre) Ind. Perf. 3. Sg. avisa J. A. 634.

avision = lat. ad + vīsĭōnem J. A. 68.

avocat = lat. ădvŏcātum J. A. 473.

avœc = lat. ăb + hŏc (vgl. Körting Wb. 4568), R. M. 68, 691, J. A. 2, 36, 159, 868.

avœcques = lat. ăb + hŏc + quŏd; R. M. 701, J. A. 950.

avoir = lat. hăbēre. Inf. R. M. 238, 339, 388, 441, 482, 661, 855. J. A. 351, 447, 476, 484, 700. Fut. 1. Sg. arai, J. A. 863, 877; 2. Sg. aras R. M. 697, 799. 3. Sg. ara R. M. 2, 8, 708; J. A. 389 550. avera J. A. 870. 1. Pl. arons R. M. 152, 165, 267, 840. J. A. 558, averons R. M. 267. 2. Plur. ares R. M. 371. J. A. 397, 992, averes R. M. 179, 249, 253. 3. Plur. aront R. M. 223. J. A. 692, Condition. 2. Sg. aroies. R. M. 128. 3. Sg. aroit R. M. 316, 622. Ind. Präs. 1. Sg. ai R. M. 25, 63, 88, 112, 114, 140, 141, 142, 156, 211, 237, 301, 318, 343, 345, 351, 374, 375, 461, 628, 631, 656, 657, 660, 662, 664, 672, 696, 698, 700, 718. — J. A. 1, 2, 3, 5, 28, 33, 69, 179, 189, 192, 207, 210, 218, 238, 250, 497, 498, 499, 506, 531, 536, 539, 554, 593, 630, 674, 710, 851, 874, 875, 911, 965, 974, 1069, 1079, 1088. —

2. Sg. as R. M. 171, 189, 236, 422, 425, 627, 646, 648, 663, 839, J. A. 183, 230, 234, 245, 384, 547, 704.

3. Sg. a. R. M. 1, 2, 7, 8, 18, 20, 20, 21, 26, 49, 52, 72, 330, 333, 356, 530, 583, 598, 632, 638, 647, 673, 690, 730, 752, 811. J. A. 48, 60, 79, 211, 242, 284, 303, 309, 320, 326, 341, 359, 383, 386, 387, 403, 411, 431, 456, 478, 498, 514, 528, 529, 534, 535, 555, 584, 586, 591, 596, 601, 605, 619, 628, 632. 804, 809, 813, 815, 857, 904, 922, 927, 964, 972, 977, 981, 1021, 1027, 1032, 1037, 1061, 1093.

1. Plur. avons R. M. 154. J. A. 637, 854, 1059, 1071.

2. Plur. aves R. M. 297, 331, 332, 445, 477, 751, 794. J. A. 21, 77, 275, 379, 493, 639, 692, 748, 850, 856, 1011, 1060.

3. Plur. ont J. A. 318, 367, 440, 446, 1029, 1092. (on J. A 594 verschrieben) Conj. Präs. 1. Sg. aie R. M. 582, J. A. 10, 501. 3. Sg. ait R. M. 328, 441, 479, 551, 753, J. A. 233, 292, 451, 646, 660, 683, 928. 3. Plur. aient. J. A. 671, 677, 898.

Ind. Imperf. 1. Sg. avoie R. M. 276, 290, 734. J. A. 707 3. Sg. avoit R. M. 123, 354, 601. J. A. 91, 94, 111, 150, 818.

Ind. Perf. 1. Sg. euc J. A. 164, euch R M. 557. — Sg. 3. eut J. A. 166, 462. ot J. A. 167. Plur. 3. orent R. M. 413. Conj. Plusq. 1. Sg. eusse R M. 809. J. A. 975. 2. Sg. eusses R. M. 563, 3. Sg. eust R. M. 150, 360, 621, 707; J. A. 356, 357, 465, 466, 468, 469, 562, 814; 3. Plur. eussent R. M. 132. Part. Perf. eu R. M. 360; J. A. 493.

B.

ba, Interjection, R. M. 624.

bacheler = lat. *baccalaureus (s. Körting Wb. 1134) R. M. 591.

bacon < anfr. bacco Rücken R. M. 150.

baien, Adj. = zersprungen, klaffend, J. A. 424. — gehört viell. zu nfr. bayer, das auf *bădāre zurückgeführt wird.

baillieu (= Landvogt), geht auf lat. bājulus zurück, vgl u. a. Hüberts, »Beiträge z. Gesch. frz. Wörter plebej.-lat. Herkunft«. (Diss. Kiel 1905) S. 19, J. A. 300.

baisier = lat. basiāre, J. A. 1079. Ind. Präs. 3. Sg. baise R. M. 396, 536. Imp. Sg baise J. A. 360, 362.

baisselete, Demin. zu baissele < lat. bacassam (s. Körting Wb. 1131, 1140) R. M. 173, 182, 472, J. A. 303, 1093.

baler = lat. *ballare (s. Körting Wb. 1184), Inf. R. M. 209, 447, Ind. Präs. 1. Plur. balons R. M. 841, Gerund. balant. R. M. 768, Part. Perf. bale R. M. 840, 844, 845.

ban J. A. 933 v. gleichbed. germ. ban(n) s. Körting. Wb 1214.

barbustin (= homme d'armes)? hängt viell. mit afr. barbute (= Eisenmaske) zusammen < *barbūtus < barba, J. A 603.

barnesse, Demin. Bildung v. baron (s. d.), J. A. 255.

baron = lat. baronem (s Körting Wb. 1245) J. A. 301, 306, 451.

barras v. Stamm barr- (s. Körting Wb. 1245) R. M. 698.

bas, se, = lat. bassum, -am J. A. 135, 148, 914.

baston, v. Stamm bast- (s. Körting Wb. 1265) R. M. 262.

bataille = lat. *bătālĭa R. M. 133, 643.

batir v. Stamm bast-, ital. bastire (s. Körting Wb. 1265).

batre = lat. bättĕre Ind. Präs. 3. Sing. bat J. A. 540. 543, Conj. Präs. 2. Sg. baches J. A 552, Ind. Perf. 2. Sg. batis R. M. 787, 3. Sg. bati R M. 708, Part. Perf. battu R. M. 239, 463, ba(s)tu R. M. 711.

bau, Interjection, J. A. 425, 556.

be, Interjection J A. 936.

bec, v. lat.-kelt. bĕccus (s. Körting Wb. 1294) R. M 667, 667 675, 675.

bel, (biau) -le, Adj. = lat. bĕllum, -am R M. 4, 29, 57, 69, 89, 95, 161, 195, 201, 207, 213, 234, 250, 255, 271, 281, 290, 367, 386, 394, 449, 452, 454, 456, 476, 480, 490, 501, 524, 547, 575, 698, 737, 764, 782, 799, 803, 804, 805, 828, 850. — J. A. 23, 36, 63, 97, 107, 134, 136, 141, 167, 182, 196, 235, 246, 273, 327, 347, 354, 362, 363, 390, 396, 402, 423, 516, 544, 553, 555, 568, 587, 630, 642, 643, 646, 673, 678, 701, 824, 828, 836, 848, 925, 951, 967, 982, 1024, 1073, 1078.

beneïr = lat. bĕnĕdīcĕre, Conj. Präs. 3. Sg. beneïe, R. M. 424, J. A. 618, Part. Perf. benit J. A. 755.

belement = lat bĕlla + mente, R. M. 617.

bergiere = lat. *bĕrbīcariam (s. brebis) R. M. 12, 67, 75, 83, 95, 277, 383, 386. — Neben-

formen: bregiere R. M. 86, 90, 334. — bregerete R. M. 55; bergeronnete R. M. 88.

bescochier = ? Ind. Präs. 3. Sg. bescoche J. A. 780.

besogne = lat. bis + *sonia, J. A. 269, 619.

besoin = lat. bis + sonium J. A. 26.

beste = lat. *bésta (für bĕstia) R. M. 33, 46, 48, 384, 385, 522, 597; J. A. 358.

bien = lat. bĕnĕ R. M. 18, 19, 20, 37, 116, 151, 160, 161, 191, 199, 217, 223, 235, 273, 303, 305, 316, 371, 388, 409, 416, 423, 426, 428, 438, 442, 470, 490, 492, 505, 553, 573, 584, 605, 613, 716, 732, 736, 739, 740, 760, 775, 820, 841, 844, 845, 847, 854. J. A. 8, 11, 32, 39, 78, 86, 91, 153, 176, 200, 202, 206, 210, 265, 268, 292, 313, 337, 368, 384, 401, 406, 426, 456, 458, 484, 512, 529, 534, 537, 539, 543, 559, 561, 581, 590, 614, 630, 656, 669, 671, 673, 716, 726, 732, 760, 790, 798, 806, 823, 835, 843, 863, 879, 882, 892, 905, 930, 931, 954, 959, 968, 989, 995, 1005, 1010, 1015, 1024, 1025, 1026, 1028, 1045, 1052, 1056, 1060.

biere = mhd., nhd bier (s. Körting. Wb. 1374) J. A. 860.

bigame, zusammengesetzt aus lat. bi- + griech. *γάμος* (Ehe), J. A. 426, 432, 487, 517.

billon [= Scheidemünze] Demin. zu bille s. darüber Körting Wb. 1367, J. A. 370.

blamer = lat. blasphēmāre; Part. Präs. blamant R. M. 828, Ind. Präs. 3. Sg. blame J. A. 430, Imperat. 2. Plur. blames J. A. 946.

blanc, blanque, blanche Adj. = germ. blank, R M. 759 J. A. 92, 111, 121, 123, 127, 133, (blanches).

ble = lat. *blātum (s. Körting. Wb. 1468) J. A. 380, 1079.

blechier < altnfränk. blēt (s. Körting Wb. 1474) Part. Perf. blechie R. M. 72.

bloc < altd. *blok (s. Körting Wb. 1480) R. M. 544.

bon, bonne (Adj.) = lat. bŏnŏm, -am. R. M. 4, 12, 48, 249, 254, 321, 376, 391, 475, 524, 554, 629, 632, 638, 718, 769, 777, 810, 829, — J. A. 13, 17, 165, 286, 347, 353, 354, 436, 483, 520, 665, 784, 971, 975.

boire = lat. bibĕre Inf. R. M. 148, 714, 720, 791. — J. A. 983, 1008. Ind. Präs. 1. Sg. bui J. A. 191. 3. Sg. boit. J. A. 910, Imperat. Sing. boi, J. A. 834, 1052. 2. Plur. buves R. M. 791.

bois gleichs lat. *búscum (s. Körting Wb. 1664) R. M. 94. — Nebenform bos R. M. 858, J. A. 66.

bosquet, ital. boschetto, Ableitg. von bois. (s. d.), R. M. 70.

bo(u)che (bouque) = lat. bŭccăm. R. M. 646. J. A. 118, 745.

bouchel Demin. zu bouche (s. d.) — J. A. 244.

boullon, abgeleitet von bouillir, = lat. bŭllīre. J. A 57.

bourdon = lat. bŭrdōnem (s. Körting Wb. 1654) R. M. 229.

bourrel [= zottiges Zeug] Demin. zu bourre = lat. bŭrrăm (s. Körting Wb. 1657), R. M- 700.

bourse = lat. bŭrsăm J. A. 33.

bouse = bourse Fell, Pelz, pelzartige, dicke, klebrige Masse vgl. Ktg. etymolog. Wb. d. franz. Spr. S. 63.

bouter < altnfr. *bōtan (s. Körting 1520) Ind. Präs. 3. Sg. boute R. M. 816.

boutine [= nombril Nabel]? vielleicht Demin. zu bout [= Ende] vgl. darüber oben bouter.

brac = lat. brachium; R. M. 187, 202: J. A. 130, 688, 729.

braire < kelt. Stamm brag.- — Ind. Präs. 3. Sg. brait, J. A. 525.

braon < germ. brădo (Wade) J. A 141.

brasser abgeleitet v. bras Malz. = lat. braces, Inf. J. A. 816.

brebis = lat. *bĕrbīcem, R. M. 42, 119, 302, 324, 570, 582, 587, 657. vgl. Anm. 6

briement = lat. brĕvī + mente J. A. 77.

briser geht auf d. kelt. Stamm bris- zurück (vgl. Körting Wb. 1576.) Part. Perf. brisiet J. A. 534.

brubeille (= Dummheit)? J. A. 522.

bruit, Partiz. Subst. zu bruite, über dessen Ursprung vgl. Körting Wb. 8191., R. M. 53.

bruhota(s) [= trompeur]? J. A. 751.

burel, gleichsam lat. būrĕllum = lat. *būra für burra., R. M. 114.

C.

C' = que Konjunktion. J. A. 85, 260, 262, 265, 266, 338, 465, 583, 601, 641, 650, 698, 826, 843, 907, 935, 940, 981, 1026, 1082.

c = que Relativ-Pronomen. s. Paradigma. R. M. 432, 563, 634; J. A. 203, 377, 460, 1021.

c = que Interrogativ-Pronomen, s. Paradigma. R. M. 236, 646.

cachier = lat. *cāptĭāre v. căpĕrĕ Ind. Präs. 3. Sg. cache J. A. 61.

cacoigneur [= nfr. querelleur?] [vomSubst.cacoigne = querelle cf. Godefroy.], J. A. 767.

caïr = lat. cadīre für cădĕrĕ J. A. 740.

caitif, ve = lat. căptīvum, -am R. M. 303, 593, 594, 769. J. A. 13, 894.

caloir = lat. călēre. Inf. R. M. 599. Ind. Präs. 1. Sg. caille R. M. 289, 3 sq. caut R. M. 142, 218. J. A. 273, 312, 640., Conj. Präs. 3. Sg. caille R. M. 134, 644, J. A. 636. Imperat. Sg. caille. R. M. 737.

cambre = lat. cămĕrăm. R. M. 518.

camuset (Adj.) Demin. zu camus v. ir. Stamm camm s. Körting Wb. 1791, J. A. 140.

can. = lat. cămpŭm R. M. 24, 569.

canchon = lat. căntĭonem, R. M. 15, 829. J. A. 408. 665.

canebustin? J. A. 192.

cangier = lat. cămbĭāre. Inf. J. A. 448, cangiet J. A. 1. Part. Perf.

canter (chanter) = lat. căntāre Inf. R. M. 117, 426, 820, 821, J. A. 414, 537. Ind. Präs. 1. Sg. cante J. A. 1028. 3. Sg. cante J. A. 525. 2. Plur. cantes R. M. 15. 3 Plur. cantent R. M. 28, Part. Perf. cante J. A. 1037.

cape = lat. căppăm J. A. 422, 655.

capel, Demin. zu cape (s. d.) R. M. 507.

capon = lat. *căppōnem. R. M. 672.

car = lat. quārē. R. M. 99, 127, 153, 171, 197, 203, 243, 251, 255, 273, 292, 301, 348, 349, 364, 388, 461, 531, 606, 642, 687, 690, 704, 708, 714, 731, 733, 738, 747, 788, 808, 810. — J. A. 39, 48, 57, 61, 167, 174, 224, 226, 248, 328, 335, 344, 367, 397, 438, 468, 480, 484, 486, 521, 535, 548, 566, 576, 609, 637, 780, 815, 829, 840, 1006, 1013, 1035, 1054.

cardonereul, Demin. zu chardon = lat. *cārdōnem (für card(u)-um.) s. Körting Wb. 1932, R. M. 27.

carquer [frz. charg(i)er] = lat. *cārrĭcāre (< carrus) vgl. Körting Wb. 1971. Part. Perf. carquie J. A. 619.

carue = lat. cārrūcăm R. M. 629.

cas = lat. eāsŭm J. A. 474.

cat = lat, cātŭm J. A. 315.

cauche = lat. *calceam. vgl. cauchier J. A. 748.

cauchier = lat. *cālcĕāre v. *cal-cĕŭs (Schuh) Part. Perf. cauchie R. M. 123.

cavel = lat. căpĭllŭm J. A. 683.

ce = lat. ecce + hoc. Pronomen demonstr. s. Paradigma. R. M. 33, 47, 355, 389, 435, 442, 447, 492, 584, 618, 768, 844. — J. A. 74, 203. 214, 225, 253, 392, 425, 517, 538, 566, 708, 754, 794, 805, 821, 848, 849, 871, 917, 936, 996, 1022, 1041, 1045, 1080.

cele = lat. ecce + illam. Pronomen demonstr. s. Paradigma R. M. 48, 562. — J. A. 280, 422.

certainement = lat. cĕrtānā + mente R. M. 381.

certes Adv., abgeleitet v. lat. adj. cĕrtum, -am (s. Körting Wb. 2106), — R. M. 141, 281, 289, 293, 330, 341, 384, 447, 490, 537, 556, 611, 687, 742, 760, 770, 807, 846, J. A. — 265, 434, 672, 696, 1001, 1033, 1037, 1045.

ces (Plur.) Pronomen demonstr. s. Paradigma R. M. 26, 229, 363, 645.

cest = lat. ecce + istum, Pronomen demonstr. s. Paradigma. R. M. 22, 373, 395 J. A. 208, 229.

ceste = lat. ecce + istam, Pronomen demonstr. Paradigma. R. M. 15, 21, 22, 32, 248, 285, 319, 385, 524, 755 — J. A. 209, 221. 239, 263, 429, 567, 693, 717, 735, 907, 1004, 1009, 1040.

cestes = lat. ecce + istas Pronomen demonstr. s. Paradigma. J. A. 318, 565.

17, 422, 436, 442. 449, 457, 467, 651.

clergie(t) = lat. clērĭcatum J. A. 2, 455, 459.

clokete s. cloquete J. A. 580.

cloquete, Demin. Bildung v. cloque, nfr. cloche, über dessen Urspr. man Körting Wb. 1796 vergleichen wolle.— J.A. 1096.

clore = lat. claudĕrĕ Part. Präs. cloant J. A. 104, Part. Perf. clos, e J. A. 121.

coc Naturlaut s. Körting Wb. 2280. J. A. 990.

coi = lat. quid. Pronomen interrogat. s. Paradigma. R. M. 15, 18, 314, 371, 523, J. A. 78, 79, 200, 573, 677, 857, 857, 916, 1046.

coi, e = lat. *quētum, am, (für quĭētŭm am) R. M. 460, 817, J. A. 396, 574, 744.

coiement = *quēta + mente J. A. 205.

cointe = lat. cognĭtŭm am R. M. 89.

colee = lat. *cŏllātăm Schlag auf d. Hals, Ritterschlag (s. Körting Wb. 2320) R. M. 357.

com (für comme) J. A. 52.

combatre, Compos. zu batre (s. d.) Ind. Präs. 3. Sg. combat J. A. 887.

combien = lat. quōmŏdŏ = bĕnĕ R. M. 577, J. A. 528.

commander = lat. *cŏmmăndāre v. măndāre. Ind. Präs. 1. Sg. J. A. 382. Imperat. Sg. commande R. M. 168. 2. Pl. commandes R. M. 510. Part. Perf. commande J. A. 384.

comme = lat. quōmŏ(dŏ) R. M. 193, 296, 450, 544, 595, 596, 602, 751. J. A. 120, 168, 355, 514.

commenchement = lat. *cŏmĭnĭtiāmentum (s. commencier) J. A. 896.

commĕncier = lat. *cŏmĭnĭtiare (s. Körting Wb. 2356) Fut. 1. Sg. commencherai R. M. 496. 3. Sg. commenchera. R. M. 495. — Ind. Präs. 3. sg. commenche J. A. 1096. — Imp. 2. Plur. commenchies J. A. 659, 667.

comment = lat. quōmŏ(dŏ) + mĕnte R. M. 80, 333, 390, 402, 404, 597, 729, J. A. 269, 446, 773, 966.

commere, f. = lat. *cŏmmātrĕm. J. A. 35.

commun, e = lat. *cŏmmūnŭm, -am (für cŏmmūnĕm) J. A. 774, 934.

communement = lat. *cŏmmūna + mĕnte J. A. 331.

compaigne, f. s. compaignon, J. A. 642.

compaignesse f. zu compaignon (s. d.) R. M. 227.

compaignie, abgeleitet von compagnon = lat. *cŏmpānĭōnem R. M. 427, 569, 742, 794; J. A. 564, 597, 687, 886, 945.

compaignon = lat. *cŏmpāniōnem R. M. 802, J. A. 741.

compains Nom. Sing. zu compaignon (s. d.) R. M. 490.

compassare = lat. *cŏmpāssare (v. passus) Part. Perf. compasse J. A. 91, 109.

comperer = lat. *cŏmpĕrare für compărare) (s. Körting Wb. 2367). Fut. 3. Sg. comperra

R. M. 247, 3. Plur. comperront J. A. 702.

compisser vgl. über d. Ableitg. Körting Wb. 7195, Conj. Präs. 3. Sg. compisse J. A. 1084.

con f. comme R. M. 117, 205, 230, 405, 558, 610, 782, 844, J. A. 99, 156, 346, 958, 1043.

confort, Vbsubst. zu conforter = lat. *cōnfŏrtare (fortis) J. A. 211.

congie(t) = lat. *cŏmmĕātŭm. J. A. 4, 556.

conoistre = lat. *connōscĕre für cognōscĕre. Ind. Präs. 1. Sg. connois J. A. 368, 796, 2. Plur. connissies; Perf. 1. Sg. connui J. A. 39, 162. connue R. M. 116.

conquester = lat. *cŏnquīstare, Intensiv v. cŏnquīrĕre, Ind. Perf. 3. Sg. conquesta R. M. 126.

conseillier = lat. *cōnsĭlĭare (für consiliari) Imp. 2. Pl. J. A. 246, Part. Perf. consilie J. A. 760.

consoler = lat. *cōnsūlāre (für cōnsūlari) Conj. Präs. 3. Sg. consaut. R. M. 383.

conte, Vbsbst. zu conter (s. d.) J. A. 431, 790, 806.

conter = lat. cŏmputāre. Fut. 1. Sg. conterai J. A. 895, Imp. Sg. conte R. M. 498, 2. Pl. R. M. 14.

contraire = lat. cŏntrārium, R. M. 512.

contre = lat. cŏntrām J. A. 56, 507.

convenir = lat. cŏnvĕnīre, Fut. 3. Sg. convenra J. A. 602.

corageus abgel. von co(u)rage = lat. *cŏrātĭcum (< cor); R. M. 415.

corne = lat. cŏrnŭ R. M. 718, 774.

corner Ableitg. v. corne (s. d.) Fut. 3. Plur. corneront R. M. 833.

cornet, Demin von corne (s. d.); J. A. 414.

corneur, Ableitg. v. corne = lat. cŏrnū. (s. d.) R. M. 772.

cors = lat. cŏrpŭs R. M. 10, 29, 568, 811; J. A. 119, 318, 533, 694, 992.

cosette, Demin. zu cose (s. d.) R. M. 782.

coste = lat. cŏstăm. R. M. 139.

costé = lat. *cŏstātūm (< costa R. M. 843.

cote, f. s. cotele, J. A. 128.

cotele, Demin. zu cote v. germ. *kotta s. Körting Wb. 5309, R. M. 3.

coukier (frz. conchier) = lat. cŏllŏcāre, Part. Perf. conkiet J. A. 387.

coupe = lat. cŭlpăm. J. A. 462.

couper < coup = lat. gr. cŏlăphŭm, Part. Perf. caupe, J. A. 357.

co(u)rechier (frz. corrossier, corressier) = lat. *cŏrrŭptiāre von cŏrrŭptus (s. Körting Wb. 2544) Ind. Präs. 3. Sg. coureche J. A. 377. 2. Plur. courchies, R. M. 545. Part. Perf. courechie, e, R. M. 728, J. A. 787.

courlieu, Zusammensetzung aus courre = lat. cŭrrĕre + lieu = lat. lĕvĕm, J. A. 610.

couronner = lat. cŏrōnāre. Imp. 1. Pl. couronnons. R. M. 504.

courouner = lat. cŏrōnāre, Part. Perf. couroune J. A. 415.

couronne = lat. cŏrōnàm, R. M. 506.

courre = lat. cŭrrere. Inf. R. M. 232, J. A. 181, 737. Part. Präs. courant J. A. 67. Ind. Präs. 3. Sg. ceurt J. A. 1054. Imp. Sg. ceur R. M. 588. Cond. 3. Sg. courroit R. M. 353. Part. Perf. courut J. A. 809.

court = lat. cŭrtŭm. J. A. 141.

co(u)rtil, gleichsam lat. *cŏhŏrtīle, abgeleitet v. cour(t) (s. d.) R. M. 229.

courtoisie, abgel. v. adj. courtois, e. < cour = lat. cŏhŏrtem (s. Körting 2311) R. M. 280. J. A. 944.

cousin = lat. cōnsŏbrīnŭm R. M. 131, 234, 255, 344, 578, 808.

cousines cousin; R. M. 263.

couster = lat. cōnstāre. Conj. Präs. 3. Sg. coust. J. A. 173. Part. Perf. couste J. A. 1037.

coustume = lat. *cō(n)s(ue)tūmen. s. Körting Wb. 2454 u. d. dortige Litteratur; J. A. 566.

co[u]tel [= une sorte d'étoffe = tapis nach Godefroy] vielleicht Ableitg. von cote (s. d.) J. A. 629, 635, 674, 702.

coutel = lat. cŭltĕllŭm, Demin. zu cultrum. R. M. 22.

coutiaus Pl. s. coutel, J. A. 146.

couvenir = lat. cŏuvĕnīre. Ind. Präs. 3. Sg. couvient, R. M. 419. J. A. 260, 311, 495, 500, 680, 781, 951, 1038. Part. Perf. couvent R. M. 734. J. A. 478.

couvent = lat. cŏnvĕntŭm, J. A. 911.

couvert, e = lat. cŏ(ŏ)pĕrtŭm, -am. J. A. 136, 910.

couvin = lat. *cŏnvēnium, von cŏnvĕnire R. M. 410.

crapaud. s. über d. Urspr. Körting Wb. 2593; J. A. 398.

cras, se = lat. crăssŭm, -am. R. M. 146. 375, 554, 673. J. A. 73, 347.

cremir wird auf trĕmĕre zurückgeführt, vgl. Körting Wb. 9709. u. d. dort verzeichnete Litteratur. Inf. J. A. 295. Ind. Präs. 3. Sg. crient J. A. 292, 298.

crepon. R. M. 673, abgel. von crêpe (= lat. crispus) vgl. Ktg. Wtb. d. franz. Spr. S. 118.

crespe = lat. crĭspum, -am. J. A. 88.

crespet? J. A. 893. [= Auflauf, Pfannkuchen] Zusammenhang mit. lat. crispus?

cresson = lat. *crēsciōnem (v. crēscĕre) R. M. 647.

creste Adj. ? J. A. 93.

crever = lat. crĕpāre. Ind. Präs. 3. Sg. crieve. J. A. 227.

crin = lat. crīnem. J. A. 87.

croire = lat. crēdēre. Inf. R. M. 713. J. A. 982. Fut. 1. Sg. querrai J. A. 573. Cond. 1. Sg. querroie J. A. 177. Ind. Präs. 1. Sg. croi. R. M. 324. 328, 573, J. A. 346, 581, 583, 885. 890. 3. Sg. croit J. A. 291. 1074. 2. Plur. crees J. A. 394.

D.

411. J. A. 926, 932. Part. Perf. demande R. M. 2, 8.

demoisele = lat. *dŏmĭnĭcĕllăm (cf. dŏmĭnă), Nebenform demisele, R. M. 369. J. A. 146, 717.

demourer = lat. *dēmŏrāre (für dēmŏrāri) Inf. J. A. 445. Conj. Präs. 3. Sg. demeure J. A. 575. Ind. Perf. 3. Sg. demoura R. M. 651. Part. Perf. demoure J. A. 593, 850, 965.

denier = lat. dēnārĭŭm J. A. 18, 959.

denrée, f. Über d. Ableitg. cf. Körting Wb. 2859, J. A. 80.

denture, Ableitg. von dent, J. A. 121.

departir s. partir J. A. 334.

deporter = lat. dē + pŏrtāre, Fut. 1. Sg. deporterai J. A. 785. Cond. 2. Plur. deporteries J. A. 679. Ind. Präs. 3. Sg. deporte J. A. 298.

derriere = lat. dē + rĕtro R. M. 212, 213, 229, 363. J. A. 126, 861.

derverie, Vbsbst. zu derver[desver] vgl. über den Ursprung Körting Wb. 2810. J. A. 160.

des = dē + ĭpso J. A. 928.

des s. Artikel, R. M. 115, 134, 145, 187, 203, 432, 489, 652, 658. J. A. 207, 239, 299, 314, 332, 397, 416, 426, 439, 439, 457, 513, 517, 1096.

desbanoi, Vbsbst. zu desbanoiier, s. über die Ableitg. Körting Wb. 1208, R. M. 744.

descaus, e Adj. geht zurück auf lat. călx, călcem J. A. 820.

descendre = lat. dēscĕndĕre. Inf. J. A. 781. Imperf. 3. Sg. descendoit J. A. 106.

deservir, Compos. zu servir = lat. sĕrvīre. Ind. Präs. 3. Sg. desert J. A. 442. Part. Perf. deservi J. A. 818.

desesperanche, gleichs. lat. dē + ĕx + spērantia. J. A. 160.

deseur(e) = de + seur(e) = lat. dē + sŭprā. R. M. 24, 59. J. A. 808, 1085.

desir = lat. dēsīderium. J. A. 158, 169.

desjuner = lat. *dĭsjūnāre. J. A. 950.

desloiaute, f. Vbsbst. zu desloiier = lat. *dē + ĕx + lēgāre J. A. 1048.

desmonter s. monter. Ind. Präs. 3. Sg. desmonte J. A. 807.

desous = lat. dē + ĕx + sŭbtus J. A. 102, 114, 151.

despire = lat. despĭcĕre. Ind. Perf. 3. Sg. despist. J. A. 24. Part. Perf. despit, e J. A. 756.

despit = lat. dēspĕctum. R. M. 240. J. A. 670.

despoise, f. Subst. [= aloi Feingehalt] J. A. 290.

desposer, Compos. zu poser = lat. pausāre. Ind. Perf. 3. Sg. deposa J. A. 436. Part. Perf. despose J. A. 465.

dessous s. desous. J. A. 808.

destinee = lat. dēstĭnātam v. dēstĭnāre. R. M. 361.

deus = lat. dŭŏs s. Zahlwörter. R. M. 242, 256, 459, 497, 619, 654, 656, 841. J. A. 49, 103, 106, 218, 309, 365, 637, 653, 699, 800.

desvestu, e = lat. dē + ĕx + *vĕstūtum, -am. R. M. 112.

deugie, e = lat, dēlĭcātŭm, -am J. A. 72.

deuïl (deus c. r.) = lat. *dŏlĭŭm (cf. dŏlēre), J. A. 638.

devant = dē + ăb + ănte (Subst. = vordere Seite) R. M. 31, 212, 213, 274, 396, 401, 477, 689, 785, 851. J. A. 138, 285, 579, 683, 858, 861, 872.

devenir = lat. dēvĕnīre. Fut. 3. Sg. devenra. J. A. 34. Ind. Präs. 2. Plur. devenes. R. M. 75. Conj. Präs. 1. Sg. deviegne J. A. 987. Part. Perf. devenus J. A. 541.

devens : Schreibfehler für dedens (s. d.) J. A. 370.

devers = lat. dē + vĕrsŭs R. M. 260, 598. J. A. 862.

devin, e = lat. dīvīnum, -am. J. A. 329.

devinaille, f. Substantiv. = lat. *dīvīnālia (v. dīvīnus) J. A. 51.

devise, f. Vbsbst. zu deviser (s. d.) J. A. 150.

deviser = lat. *dīvīsāre u. divisus. Fut. 3. Sg. devisera R. M. 437. Ind. Präs. 1. Sg. devise.

devoir = lat. dēbēre Ind. Präs. 1. Sg. doi R. M. 741. J. A. 201, 878, 920, 973, 1056, 1063. 2. Sg. dois R. M. 158, 457, 562, 855. J. A. 350. 3. Sg. doit R. M. 407, 417, 418, 428, 440, 446, 448, 634, 740. J. A. 331, 408, 778, 948, 963. 1. Pers. Plur. devons. J. A. 453. 2. Plur. deves R. M. 45, 459, 754. J. A. 967, 970, 986. 3. Pl. doivent. J. A. 599, 673. Conj. Präs. 1. Sg. doie. J. A. 30. Conj. Imp. 3. Pl. deussent J. A. 700.

di = lat. dīem R. M. 62.

diable = lat. dĭăbŏlŭm R. M. 132, 543, 750. J. A. 318, 1029, 1065.

dieu (diex, dieus c. r.) = lat. dĕŭm, R. M. 12, 13, 29, 90, 146, 150, 156, 159, 279, 291, 310, 311, 321, 331, 336, 383, 386, 386, 389, 405, 424, 450, 502, 545, 551, 558, 573, 584, 671, 721, 732, 746, 753, 775, 836, 844, 849, 854. — J. A. 31, 115, 178, 190, 233, 268, 289, 308, 242, 242, 364, 389, 497, 520, 583, 588, 613, 618, 633, 646, 693, 706, 754, 874, 891, 952, 953, 955, 958, 965, 981, 1016, 1039, 1043, 1051, 1053, 1056, 1083, 1084.

dieut = ? Präs. Ind. 3. Sg.

diffame Vbsbst. zu diffamer = lat. dīffāmāre J. A. 849.

dire = lat. dīcĕre Inf. R. M. 160, 161, 704. J. A. 5, 286, 631, 705, 784. Fut. 1. Sg. dirai R. M. 547, 566, 786. J. A. 789. 2. Sg. diras R. M. 553. Cond. 3. Sg. diroit R. M. 559. Ind. Präs. 1. Sg. di R. M. 188, 282, 399, 671, 823. J. A. 292, 538, 682, 695, 925. 2. Sg. dis R. M. 490. J. A. 51. 3. Sg. dist J. A. 253, 280, 377, 415, 476, 521, 522, 527, 552. — Conj. Präs. 3. Sg. die J. A. 265, 431, 620. Imp. Sg. di R. M. 23, 38, 148, 158, 162, 239, 240,

422, 514, 557, 561, 565, 576, 646, 657, 662, 777. J. A. 264, 603, 711, 827, 832, 1070. 2. Plur. dites R. M. 55, 67, 277, 639, 825. J. A. 595, 943. Ind. Perf. 3. Sg. dist R. M. 731, 823. J. A. 23. Part. Perf. dit 478. J. A. 468, 514, 692, 858, 1026.

doi = lat. *dui s. Zahlwörter. R. M. 642, 833. J. A. 482, 654, 782, 790.

doit = lat. dĭgĭtŭm J. A. 134, 299, 862.

doloir = lat. dŏlēre. Part. Präs. dolant J. A. 188, 480.

doloreus, e = lat. dŏlōrōsŭm, -am R. M. 595.

dolouser = lat. *dolosare v. *dolosus v. dolor R. M. 736.

don = donc (s. d.) R. M. 258.

don = lat. dōnum R. M. 456. J. A. 256, 646, 657, 659, 666, 673.

donc = lat. dōnĭque R. M. 163.

doner = lat. dōnāre Fut. 3. Sg. donra. R. M. 714. J. A. 165, 842. Cond. 3. Sg. donroit. R. M. 315. 2. Plur. donres J. A. 658. Ind. Präs. 1. Sg. doins J. A. 659. Conj. Präs. 3. Sg. doinst R. M. 12, 90. Imp. Sg. donne R. M. 505. J. A. 343. 2. Pl. donnes R. M. 174, 175, 183. J. A. 186, 1008. Imperf. 3. Sg donnoit J. A. 108. Perf. 3. Sg donna. R. M. 357. J. A. 641. Part. Perf. donne R. M. 21, 31.

donques s. donc R. M. 393, 693. J. A. 913.

dont = lat. dē + ŭnde R. M. 111. J. A. 123, 130, 134, 530, 771, 783.

dont = donc (s. d.) R. M. 341, 379, 457, 525, 534, 575, 614, 662, 678, 822, 834. — J. A. 34, 186, 233, 338, 416, 519, 574, 582, 610, 879, 897, 909, 937, 957, 974, 987, 993, 1040.

dormir = lat. dŏrmīre Inf. J. A. 555. Part. Perf. dormi J. A. 550.

dou s. Artikel (s. Paradigma). R. M. 101, 102, 109, 110, 197, 536 J. A. 904, 1088.

douc, douch, dous – douche = lat. dūlcem R. M. 14, 55, 67, 120, 173, 182, 185, 245, 281, 329, 330, 390, 449, 588, 625, 679, 737, 800, 805, 837, 849. — J. A. 24. 64, 182, 396, 402, 516, 568, 642, 847, 857.

douchement (s. douc etc.) R. M. 535.

douter = lat. dŭbĭtāre Imp. Sing. doute R. M. 815. 2. Plur. doutes R. M. 398.

dragon = lat. drăcōnem J. A. 305.

drap = lat. drăppum. R. M. 631. J. A. 421, 730.

draper Ableitg. v. drap. J. A. 816.

drechier (franz. drecier, nfr. dresser) = lat. *dīrēctiāre (v. dīrēctus) Part. Perf. drechie J. A. 98.

droit, e = lat. dīrēctum, -am. R. M. 136, 447, 530. J. A. 58, 107, 171, 359, 409, 442, 566, 644, 656, 735, 801.

dru, e < germ. *drūd s. Körting Wb. 3120. R. M. 75.

du s. Artikel. (s. Paradigma). R. M. 9, 59, 143, 150, 191, 354, 433, 650, 759. — J. A. 107, 132, 337, 375, 405, 481, 485, 495, 547, 721, 790, 806, 923.

dur, e = lat. dūrŭm, -am J. A. 141.

dusque = lat. dē + ūsquĕ R. M. 165. J. A. 124.

E.

ediote = lat. griech. ĭdĭōtăm, J. A. 332.

eglise = lat. griech. ĕcclēsĭăm J. A. 48, 450.

el = lat. ălĭŭm R. M. 434, 528. J. A. 952.

eles Plur. Pronom. pers. (s. Paradigma). J. A. 567, 577, 594, 599, 609, 611.

elle Pronom. pers. (s. Paradigma). R. M. 49, 229, 450, 472, 595, 596, 598, 602, 606, 633, 706, 733, 752. — J. A. 38, 40, 79, 91, 153, 176, 280, 281, 290, 291, 312, 503, 575, 597, 771, 733, 774, 777, 1042, 1076.

embatre, Compos. zu batre (s. d.) Ind. Präs. 3. Sg. embat J. A. 886.

embrusquer? Ind. Präs. 3. Sg. embrusque J. A. 802.

embuschier (nfr. embusquer) gleichsam *imbŭscāre geht mit bois (s. d.) auf bŭscus zurück. Ind. Präs. 1. Plur. embuissons R. M. 362.

empirer < pire = lat. pējŏr. Inf. R. M. 84. Part. Präs. empirant. J. A. 339.

emplir = lat. *ĭmplīre (für ĭmplēre) J. A. 244.

emploiier = lat. ĭmplĭcāre Ind. Präs. 3. Sg. emploie. J. A. 711. Part. Perf. emploie (t) R. M. 316. J. A. 559, 959, 1045.

emplumer Compos. zu plumer < plume < lat. plūmă. J. A. 1049.

emporter Compos. zu porter (s. d.) Ind. Präs. 3. Sg. emporte R. M. 587. J. A. 505. Conj. Präs. 3. Sg. emporche J. A. 1065.

emprendre Compos. zu prendre (s. d.) Inf. J. A. 53.

empreu = lat. in prōde. s. Anm. 10. (s. Zahlwörter) R. M. 497.

en = lat. ĭn. R. M. 26, 50, 52, 143, 149, 164, 292, 387, 491, 506, 564. 568, 604, 620, 638. 646, 671, 685, 721, 732, 734, 746, 755, 814, 827. J. A. 17, 54, 58, 59, 64, 84, 90, 99, 122, 125, 135, 139, 143, 150, 153, 157, 161, 192, 209, 229, 232, 239, 263, 302, 326, 441, 445, 450, 454, 462, 482, 545, 577, 585. 588, 593, 605, 627, 655, 663, 687, 691, 713, 724, 733, 735, 738, 748, 753, 759, 767, 775, 779, 792, 793, 841, 860, 864, 869, 907, 910, 911, 928, 941, 976, 988, 1015, 1023, 1048.

en = lat. ĭndĕ. R. M. 25, 34, 40, 41, 64, 90. 133, 152, 199, 218, 228, 257, 259, 199, 218, 228, 257, 259, 305, 310, 335, 351, 354, 374, 401, 403, 412, 413, 441, 445, 469, 528, 530,

537, 548, 556, 557, 559, 573, 580, 615, 620, 643, 644, 653, 653, 661, 692, 697, 707, 720, 779, 814, 824. — J. A. 12, 30, 47, 53, 129. 174, 177, 210, 212, 225, 236, 254, 258, 267, 269, 270, 273, 276, 282, 304, 312, 313, 321, 376, 412, 427, 433, 458, 472, 518, 589, 630, 632, 637, 641, 651, 656, 679, 725, 728, 733, 737, 764, 785, 814, 826, 831, 870, 872, 895, 975, 997, 1000, 1061, 1065, 1066, 1074, 1089, 1092, 1095.

encacher s. cacher. Ind. Präs. 3. sg. encache J. A. 328.

encanter, Compos. zu canter (s. d.) Part. Perf. encante J. A. 7.

encor s. encore J. A. 132.

encore = lat. hănc ăd hōrăm vgl. Körting Wb. 4568. R. M. 26, 63, 142, 245, 403, 461, 538, 660, 664, 816. J. A. 11, 284, 512, 527, 666, 728, 1079.

encoser = lat. *ĭn-causāre (für causari) Ind. Perf. 3. Sg. encosa. J. A. 435.

encoste = lat. ĭn + cŏsta R. M. 137. J. A. 627, 900.

encrokier (franzisch encrochier) compos. zu croch(i)er = lat. *crŏccāre s. Körting Wb. 2615. Ind. Imperf. 3. Pl. encruquoient. J. A. 129.

endementiers = lat. ĭn + dŭm + ĭntĕrim + s R. M. 680.

endormir, Compos. zu dormir = lat. dŏrmīre. Part. Perf. endormi J. A. 961.

endroit entstanden aus lat. ĭn dīrēctŭm, J. A. 562.

enfanche Ableitg. v. enfant (s. d.) J. A. 368.

enfant = lat. ĭnfăntem R. M. 739, J. A. 222, 275, 281, 798, 1094.

enferm (enfers c. r.) = lat. infĭrmŭm, -am J. A. 199.

enfler = lat. ĭnflāre Part. Perf. enfle J. A. 245.

enfrun geht zurück auf lat. frūmĕn, Schlund. vgl. Körting Wb. 4015, J. A. 935.

enganerie Vbsbst. zu enganer, über dessen Urspr. man Körting Wb. 4149 vgl. wolle; J. A. 976.

engien = lat. ĭngĕnĭŭm R. M. 408. J. A. 31.

engrener = lat. ĭn + *grānāre (grānŭm) J. A. 50.

engross(i)er = lat. *ĭngrŏssāre (grŏssus) Conj. Präs. 3. Sg. engroisse J. A. 172.

enhenc Interjection. R. M. 501. J. A. 268. 428, 492.

enluminer = lat. ĭn + lūmĭnāre. Ind. Präs. 3. Sg. enlumine J. A. 83.

enmener, Compos. zu mener (s. d.) Ind. Präs. 3. Sg. enmaine R. M. 348, 349, Fut. 1. Sg. enmenrai R. M. 370.

ennoiier (= nfr. ennuyer) = lat. *ĭnŏdiăre. Ind. Präs. 3. Sg. ennoit. J. A. 82.

ens = lat. ĭntŭs J. A. 577, 729.

ensan(ı)le = ĭn + sĭmŭl R. M. 494, J. A. 491.

ensi = lat. aequē sīc. R. M. 91, 205, 332; J. A. 37, 47, 165, 238, 437, 569, 601, 640,

695, 813, 864, 960, 984, 1092.

ensiant s. ensient; J. A. 579.

ensient = lat. in + sciĕndum (gerund.) oder in + sciĕntem; J. A. 592.

ensievre Compos. zu siĕvre (s. d.) Ind. Präs. 3. Sg. ensieut J. A. 8.

ensus = lat. in + sŭbtŭs. R. M. 77, 367, 523.

ent = lat indĕ. R. M. 11, 17, 300, 757; J. A. 231. 545, 553, 838, 844, 876, 897, 971.

entaillier Compos. zu taillier = lat. tāliāre. Part. Perf. entaillie J. A. 145.

entendre = lat. intĕndĕre Inf. R. M. 298, 302, 706, J. A. 601. Imp. 1. Plur. entendons R. M. 645. 2. Plur. entendes R. M. 819. Part. Perf. entendu J. A. 10.

enterer Ableitung v. tere = lat. tĕrrăm Part. Perf. entere J. A. 1082.

entour = en + tour, tour Vbsbst. zu tourner (s. d.) R. M. 433; J. A. 111, 608.

entre = lat. intra. R. M. 473. 745, 841; J. A. 106, 213, 688, 750.

entreclore, Compos. zu clore (s. d.) Part. Präs. entrecloant J. A. 142.

entreprendre s. prendre, Part. Perf entrepris R. M. 324.

entremettre, Compos. zu mettre s. d. Ind. Präs. 3. Sg. entremet. J. A. 413, 644, 903. Imperf. 3. Pl. entremetoient J. A. 651.

envers = lat. invĕrsŭs R. M. 372. J. A 79.

enviaus Pl., Sg. envial s. Godefroy. Etymologie? J. A. 397.

envie = lat. invĭdĭăm R. M. 619.

envoiier = lat. *inviāre Ind. Präs. 3. Pl envoient J. A. 365.

envoisier = lat. *invĭtĭāre (s. vitium) s. Körting Wb. 5135. Ind. Präs. 3 Sg. envoise J. A. 827.

erite = lat. haerĕtĭcum, -am. J. A. 393.

errant adverbial gebr. Part. Präs. von errer = lat. *itĕrāre. J. A. 361, 876.

es = ĭpso (vgl. des = de + ipso) J. A. 368, 729.

esample = lat. ĕxĕmplŭm J. A. 768.

esbanoiier = lat. *banidiāre s. Körting Wb. 1208. R. M. 476.

esbatre, Compos. zu batre. R. M. 474.

esbaubir = lat. *ĕxbălbīre (balbus) Part. Perf. esbaubis. R. M. 43.

escaper = lat. *excăppare (căppa) Conj. Präs. 3 Sg. escape R. M. 318. Ind. Perf. 1. Sg. escapai R. M. 409, 414.

escarbote? J. A. 469, hängt viell. mit lat. scarabellum (frz. escarbot.) zusammen.

escarlate f. abgeleitet von pers. saquirlât(h), vgl. Körting Wb. 8355. R. M. 4

escars, e = lat. *excărpsum, -am (für excĕrptum) J. A. 796.

escauder = lat. ĕxcăldāre, Part. Perf. escaude. J. A. 941.

eschooir, Compos. zu cheoir, Fut. 3. Sg. escherra. R. M. 633.

escole = lat. schŏlăm, R. M. 838. J. A. 685.

escoliers=lat. *schŏlārĭŭs (schŏlă) J. A. 195. 948, 958.

escorche = lat. *scŏrtĕa [scil. pĕllĭs]. J. A. 992.

escot < altndtsch. *scot. (ags. sceot) vgl. Körting Wb. 8513. J. A. 998.

escoufle. R. M. 124. Wort kelt. Urspr. s Körting, Etym. Wb. d. franz. Spr. S. 138.

escourchier = lat. *ĕxcŭrtiāre, Inf. R. M. 231. Part. Perf. escourchie R. M. 727.

escourre = lat. ĕxcŭtĕre, Part. Perf. escouse. J. A. 33.

escout. Subst. Ableitg. v. escouter (s. d.) J. A. 962.

escouter = lat. *ascultāre (für auscultāre) Inf. R. M. 822. Fut. 1 Sg. escouterai R. M. 565. Imp. 2. Plur. escoutes R. M. 241. J. A. 400, 418, 1010.

escrit Subst. = lat. scrīptŭm (scribere). J. A. 485.

escuser = lat. ĕxcūsāre. Ind. Präs. 2. Pl. escuses R. M. 779.

esgarder, Compos. zu garder (s. d.) Imp. Sg. esgar R. M. 596, 602, 782. 811. esgarde. R. M. 395, 404. J. A. 642. 1. Plur. esgardons R. M. 361. 2 Plur. esgardes. R. M. 334, 538. J. A. 532, 899.

eskievin (eschievin) gleichsam lat. *scapīnum von germ. skapjan J. A. 506, 908.

esmovoir = lat. ĕxmŏvēre. Ind. Präs. 3. Sg. esmuet R. M. 53. Imp. 2. Plur. esmouves J. A. 289.

espanir = *ĕxpoenitīre (für expoenĭtēre) J. A. 43.

espargner = germ. *sparanjan Fut. 1. Sg. espargnerai J. A. 788.

espars, e Adj. = lat. spărsŭm (< spărgĕre) J. A. 98.

espaule = lat. spătŭlăm J. A. 124, 129, 729.

espee = lat. griech. spăthăm. R. M. 356.

espine = lat. spīnăm R. M. 262.

esploit, Vbsbst. zu esploitier = lat. *ĕxplĭcĭtāre R. M. 225.

espouser = lat. spōnsāre R. M. 735. J. A. 450. Part. Perf. espouse J. A. 1090.

esprec (= franzisch espres) = lat. ĕxprĕssum? J. A. 468.

esprouver = lat. ĕxprŏbāre, Fut. 1. Sg. esprouverai R. M. 169.

esraument [= sogleich] J. A. 842 = erraument = erranment < errant (adv. = sogleich) + ment. Über errant s. Ktg. Wb. 5159.

essaiver = lat. *ĕxăquāre (s. Körting Wb. 3316). Ind. Präs. 3. Sg. essiaue J. A. 940.

essoufler = lat. ĕx + sŭfflāre. Part. Perf. essoufle R. M. 236.

estavle = lat. stăbīlĕm J. A. 566.

estavlir = lat. stabilire Ind. Perf. 3. Sg. estavli J. A. 634.

este = lat. æstātem J. A. 63.

estendre = lat. ĕxtĕndĕre, Inf. R. M. 684. Imp. 2. Plur, estendes R. M. 763.

579, 585, 842, J. A. 86, 193, 271, 407, 646, 656, 661, 662, 663, 664, 675, 677, 682, 686, 759, 779, 934, 935, 1068, 1073. 1. Plur. soions R. M. 795, 2. Plur. soi(i)es R. M 464. J. A. 905, 924. 3. Plur. soient. J. A. 581.

Imp. 2. Plur. soiies. R. M. 372, 548, J. A. 28, 310. Imperf. Ind. 3. Sg. iert J. A. 7. estoit. R. M. 788, J. A. 132, 217, 655. Ind. Perf. 1. Sg. fui R M. 44, J. A. 161, 163, 165, 319, fu. J. A. 57, 2. Sg. fu(s.) R. M. 514, 3. Sg. fust. J. A. 283. fu. J. A. 11, 285. 297, 355, 434, 771, 941, 980, 988, 1026. 2. Plur. fustes J. A. 919. Conj. Plusqu. 1. Sg. fusse R. M. 129, 359. 2. Sg. fusses R. M. 564, J. A. 352. 3 Sg. fust. R. M. 133. J. A. 53, 464, 561, 565, 648. 1. Plur. fuissons R. M. 808, 2. Pur. fussies J. A. 1082. — Part. Perf. este R. M. 425, 730, 752. J. A. 2, 594, 596.

estreindre = lat. ĕxstringĕre. Ind. Präs. 1. Sg. estrains R. M. 616.

estrelin J. A. 365 < esterling (Deutsch österling)?

estrif, Vbsbst. zu afr. estrivier = german. *striban R. M. 462, 713.

estrine = lat. strēnăm, s. Körting Wb. 9094, R. M. 432.

estroit, e = lat. strĭctŭm, -am J. A. 93.

esvertin [= nfr. démence] hängt scheinbar mit vĕrtĕre zus. J. A. 330.

et = lat. ĕt R. M. 4, 5, 16, 19, 20, 27, 50, 61, 62, 65, 76, 86, 88, 89, 115, 118, 119, 121, 124, 125, 138, 144, 145, 147, 166, 167, 169, 178, 180, 194, 195, 216, 220, 221, 226, 251, 252, 253, 254, 257, 258, 259, 262, 267, 268, 269, 270, 270, 333, 340, 346, 346, 352, 371, 376, 376, 383, 392, 403, 403, 412, 431, 437, 441, 445, 455, 470, 473, 486, 491, 497, 497, 499, 499, 500, 500, 500, 503, 504, 512, 515, 524, 532, 541, 542, 547, 554, 565, 568, 571, 597, 613, 629, 629, 630, 631, 632, 634, 636, 637, 642, 647, 648, 651, 652, 654, 656, 657, 667, 671, 683, 688, 689, 690, 690, 691, 721, 729, 736, 737, 739, 744, 744, 750, 752, 755, 758, 769, 771, 772, 775, 791, 795, 798, 803, 808, 810, 820, 828, 833, 848, 849, 852, 855, 858, 866, 872, 875, 889, 890, 891, 893, 900, 911, 914, 915, 934, 962, 964, 977, 989, 992, 1009, 1018, 1020, 1044, 1044, 1050, 1055, 1061, 1063, 1076, 1094.

et – et = lat. ĕt — ĕt R. M. 454. J. A. 331.

euls = eus (s. d.) J. A. 799.

eus acc. Plur. m. (s. Personal-Pronom.; s. Paradigma) R. M. 745.

eure = lat. hōrăm. R M. 827. J. A. 576, 1004, 1062.

eurer [= anhören]? Inf. J. A. 951.

euereus, Nom. Sg. = lat. *ă(u)-gūrōsus < ă(u)gūrĭŭm. J. A. 463.

F.

fade = lat. *fădĭdum (für fatidum) vgl. Körting Wb. 3660. J. A. 199.

faerie, abgeleitet v. Vb. faer = lat. *fātāre s. fātŭm. J. A. 563, 759.

fain = lat. fămĕm R. M. 180. J. A. 174, 1039.

faire = [lat. făcĕre.] *fare vgl. S. 48. Anm. 1. Inf. R. M. 188, 379, 487, 511, 529, 617, 771. J. A. 14, 97, 115, 257, 337, 349, 408, 419, 484, 559, 716, 812, 879, 1034, 1070. Futur. 1. Sg. ferai 127, 168, 232, 312, 338, 369, 486, 513, 525, 606, 721. J. A. 42, 258, 398, 401, 1066. frai R. M. 248. 2. Sg. feras. R. M. 561, 684. J. A. 13. 3. Sg. fer(r)a R. M. 248, 615, J. A. 405, 481. 1. Plur. ferons, R. M. 746 2. Plur. feres R. M. 280, 299, 305, 338, 341, 368, 681, 944. J. A. 993. Cond. 3. Sg. feroit. R. M. 401, 692, 693, 789. J. A. 1047. 1. Plur. feriemmes R. M. 681. — Ind. Präs. 1. Sg. fac. R. M. 537. fa(i)(s) J. A. 400, 505, 946, 1091. 2. Sg. fais. R. M. 322, 329, 610, 836. J. A. 232. 3. Sg fait 113, 200, 201, 432, 743. J. A. 84, 215, 298, 520, 526, 551, 615, 643, 776, 784, 817, 947, 983. 1. Plur. faisons J. A. 376. 2. Plur. faites, J. A. 496, 1030. 3. Plur. font. J. A. 220, 295, 960, 1028. Conj. Präs. 3. Sg. fache J. A. 327, 828. 1020. 1. Plur. fachons R. M. 471, 2. Plur. fachies J. A. 680. Imp. Sg. fach, fac, fai R. M. 186, 197, 203, 208, 313, 458, 537, 684, 786, 822, 837. J. A. 185, 545, 546, 933, 952, 1094. 1. Pl. faisons, fachons 135, 154, 471, 474, 483, 744, 783, 804, 830, 839. J. A. 376, 1073. 2. Plur. faites R. M. 56, 575. J. A. 343, 373, 519, 670, 650, 656, 347. Part. Präs. faisant R. M. 543. J. A. 112. Ind. Impf. 3. Sg. faisoit J. A. 63, 157. Perf. Ind. 1. Sg. fis. R. M. 119, 710. J. A. 846. 2. Sg. feis J. A. 232. 3. Sg. fist J. A. 168, 169, 739, 740, 813, Part. Perf. fait R. M. 141, 240, 442, 531, 558, 794. J. A. 79, 164, 263, 401, 457, 469, 601, 804, 810, 851, 856, 857, 922, 958, 981, 987, 1011, 1088.

faiseres (c. r.) zu faire (s. d.) gehörig J. A. 664.

fait = lat. făctŭm J. A. 487.

faitement = lat. făcta + mente. R. M. 716.

faitiche ? J. A. 887.

faitis, e = lat. făctīcĭŭm, -am. R M. 770.

faiture = lat. făctūrăm. J. A. 76, 107.

falir = lat. *fāllīre (für fallĕre) Inf. J. A. 673, 674. Ind. Präs. 3. Sg. faut. J. A. 459, 666, 1086. Conj. Präs. 3. Sg. faille. R. M. 288, 635, 809.

fals (faus), fausse = lat. fālsŭm, -am. J. A. 751, 1003.

fame = lat. fĕmĭnăm. J. A. 84, 871.

fauchel = lat. falĭculum (v. falx). J. A. 102.

faucon = lat. fălcōnem. R. M. 47, 314, 334.

fee = lat. fātăm. J. A. 582, 588, 596.

feme = lat. fēmĭnăm. J. A. 2, 69, 172, 184, 286, 294, 296, 297, 314, 316, 321, 447, 451, 493, 689, 845.

femele = lat. fēmĕllăm. R M. 523.

fendre = lat. fĭndĕre, Part Perf. fendu. J. A. 101.

fenestric Adj. abgeleitet v. fenestre = lat. fĕnĕstrăm J. A. 92.

ferir = lat. fĕrīre. Ind. Präs. 3. Sg. fiert. R. M. 79. Fut. 3. Sg. ferra. J. A. 405.

feste = lat. fēstăm. R. M. 135, 186, 249, 267, 690, 695, 783, 819. J. A. 272, 349.

festelete, Demin. zu feste (s. d.) R. M. 471.

fester, abgeleitet v. feste (s. d.) J. A. 906.

festus [= Stroh]? R. M. 507.

fi, Interjection. R. M 475, 824.

fianche = lat. *fīdăntĭăm (v. *fidare für fīdĕre). J. A. 367, 778.

fie, über d. Ableitg. s. Körting Wb. 3726. J. A. 734.

fier, e = lat. fĕrum, -am. R. M. 261, 372. J. A. 156.

fierement = lat. fĕra + mente, J. A. 155.

fiertre = lat. fĕrĕtrum. J. A. 1075.

figure = lat. fĭgūrăm. J. A. 108.

fil = lat. fīlĭūm. cf. S. 10, Anm. 1, unter d. Text. J. A. 182, 196, 273, 319, 390, 393, 396, 402, 423, 453, 516, 553, 555, 654, 888, 1078, 1081.

fille = lat. fīlĭăm, J. A. 852, 868.

fin = lat. fīnĕm. R. M. 486. J. A. 135, 220, 481.

fin, e = lat. *fīnŭm, -am (=? finītum, -am). J. A. 616.

finir = lat. fīnīre. Fut. finires. J. A. 968.

fisique = lat. griech. physicam. J. A. 1003.

flagol = lat. *flautĭŏlŭm. (v. flauta). R. M. 308, 309.

flagoler s. flagol. R. M. 307.

flamer = lat. flămmāre. Conj. Präs. 3. Sg. flame. J. A. 1076.

foi = lat. fĭdem. R. M. 39, 43, 45, 83, 158, 562, 567, 580, 741, 754. J. A. 51, 201, 216, 284, 292, 338, 350, 358, 512, 529, 708. 742, 878, 879, 1056.

foire = lat. fērĭăm R. M. 719.

fois = lat. vĭcĕm R. M. 157, 414, 556, 571. J. A. 55, 996, 1007.

foissele, Demin. zu fosse = lat. fŏssăm. J. A. 112.

font (c. r. fons) = lat. fŭndŭm R. M. 554.

fontaine = lat. fōntānăm R. M. 149, 254.

fontenele, Demin. zu fontaine (s. d.) J. A. 66.

forche = lat. fŏrtĭăm R. M. 312, 341. J. A. 993, 1066.

fors = lat. fŏrīs R. M. 232, 650.

— J. A. 62, 220, 399, 551, 558, 586, 789, 1030, 1048.

fort = lat. fŏrtĕm R. M. 515, 616. — J. A. 96, 249, 464, 510.

fossete, Demin. zu fosse = lat. fŏssăm J. A. 124.

fourche = lat. fŭrcăm. R. M. 261.

fourchele, Demin. zu fourche (s. d.) J. A. 122, 143.

fourme = lat. formăm J. A. 108.

fourment = lat. frūmĕntŭm R. M. 253.

frait [= nfr. bruit]? J. A. 481.

franquise = lat. *frănkitiăm (v. franco) vgl. Körting Wb. 3958. J. A. 449.

frapper = niederdtsch. flappen, s. Körting Wb. 3820. Ind. Präs. 1. Sg. frape J. A. 421.

fremelet. R. M. 180. verderbt aus fremaillet < afr. fermail = Bedeutg. »Schnalle« < *firmāculum v. firmare, Verschluß, Schloß.

fremier = afr. formier = lat. *fŏrmīcāre (v. fŏrmīcă) Part. Perf. fremiant J. A. 88. Vgl. hierzu »Participium Präs.« und Anm. 33.

frere = lat. frātrĕm. R. M. 641, 796. J. A. 384, 877.

fres, fresche (freske) = germ. frisk R. M. 215, 656. J. A. 120.

frichon = lat. *frīctiōnem (v. frigēre) R. M. 292.

frique = altnfr. *frĕk (vgl. Körting Wb. 3971). J. A. 440.

froc = ahd. hrok J. A. 991.

frois s. fres. J. A. 217.

front = lat. frōntĕm. J. A. 91.

froumage = lat. *fōrmātĭcŭm. (v. fōrmă) R. M. 63, 143, 146, 164, 254, 375, 540, 637, 650, 656. — J. A. 347.

fu = lat. fŏcŭm. J. A. 1027, 1027.

G.

g' = lat. ĕgŏ. (s. Personalpronom. s. Paradigma). R. M. 129. 359, 681, 851. — J. A. 509, 969, 1065.

gaber v. altn. gabb, Verspottung, s. Körting Wb. 4104. Ind. Präs. 3. Sg. gabe. R. M. 827, Part. Perf. gabe(s). R. M. 44.

gabois, Vbsbst. zu gaber (s. d.) R. M. 818.

gai Adj. = ahd. gâhi (s. Körting Wb. 4113). R M. 89.

gaieté abgeleitet v. gai (s. d.) J. A. 110.

gambet ? J. A. 739; wahrscheinlich mit gambon (s. d.) zusammenhängend.

gambete s. gambon, J. A. 147.

gambon, abgeleitet v. gambe, jambe < lat. *camba (s. Körting Wb. 1776). R. M. 654.

gant = germ. want. (s. Körting Wb. 10355). R. M. 852.

garchonnaille, abgel. v. gars, garson (nfr. garçon) über dessen Ableitg. s. Körting Wb. 1928 resp. 10360. J. A. 1094.

garde = germ. *warda (ahd. warta) s. Körting Wb. 10359. R. M. 297. J. A. 50, 641.

garder, abgeleitet v. garde (s. d.) Conj. Präs. 3. Sg. gart. R. M. 13.

garir = germ. warjan. Fut. 1 Sg.

garirai. J. A. 208. Präs. Ind. 3. Sg. warist. J. A. 330. Conj. Präs. 1. Sg. garisce. J. A. 204. Part. Perf. gari, e. R. M. 392.

genouil = lat. *gĕnŭcŭlŭm. Plur. genous. R. M. 136, 715, 784.

genoillon, Demin. zu geno(u)il (s. d.). J. A. 403.

gens (gents) = lat. gĕntes. R. M. 252, 306, 321, 396, 619, J. A. 49, 82, 165, 207, 523, 652, 767, 768, 858, 897, 984, 1092.

gent adv. (s. gent. Adj.) R. M. 320.

gent, Adj. = lat. gĕnĭtŭm, -am. R. M. 10, 29, 454. J. A. 659.

gentiex (s. gentil). J. A. 288.

gentil = lat. gentīlem. R. M. 95.

gesir = lat. *jĕcēre (für jacēre). Inf. J. A. 236, 252. Fut. 2. Plur. gerres. J. A. 237. Ind. Präs. 3. Sg. gist. J. A. 212.

geste = lat. *gĕstă (zu fem. gewordenes Neutr. Plur.). R. M. 820.

geter (jeter) = lat. *jĕctāre (für jactāre). Cond. 3. Sg. geteroit. J. A. 713. Ind. Präs. 3. Sg. giete. J. A. 25.

geule = lat. gŭlam. R. M. 751.

gieu = lat. jŏcŭm. R. M. Titel.

gille [= nfr. tromperie]? J. A. 846.

glout v. lat. glutōōnem, vgl. Hüberts: Beiträge zur Gesch. d. franz. Wörter lat.-plebejischer Herkunft, Diss. Kiel 1905, p. 43. J. A. 1053, 1053, 1053.

gorgete. Demin. zu gorge = lat. gŭrgam. J. A. 123, 139.

gourdale [= nfr. bière]? J. A. 816.

gouer, [jouer] = lat. *jŏcāre (für jŏcāri) (cf. jŏcŭs) Ind. Präs. 3. Plur. goent. J. A. 455.

goute = lat. gŭttăm, J. A. 497.

grail[l]e = lat. gràcĭlĕm, J. A. 119, 131, 135.

grant (fem. bisweilen grande) = lat. grăndĕm R. M 65, 141, 144, 220, 225, 267, 280, 292, 356, 358, 368, 387, 478, 562, 618, 690, 695, 747, 778, 853. — J. A. 8, 15, 60, 74, 80, 84, 170, 223, 227, 335, 367, 434, 531, 540, 563, 572, 638, 707, 767, 783, 812, 849, 849, 1020.

grasse = lat. grātĭăm J. A. 83.

grater = germ. *krattôn. Ind. Präs. 3. Sg. grate J. A. 315.

gravele, Demin. zu grave (nfr. grève) = lat. *gravăm (kelt. Urspr.) s. Körting Wb. 4341, J. A. 67.

germain = lat. gĕrmānŭm R. M. 131.

goust = lat. *gŭstum (für gūstum) J. A. 176.

gouster = lat. *gŭstāre (für gūstare) Inf. J. A. 169. Fut. 1. Sg. gousterai J. A. 938.

granment Adv. = lat. grăndĕm + mĕnte J. A. 498.

grain = lat. grānŭm R. M. 635.

gre = lat. grātŭm R. M. 771.

gringneur = lat. grăndiōrem J. A. 758.

gros, grosse = lat. grŏssŭm -am R. M. 673. J. A. 102, 119, 125, 131, 127, 148.

guaires (ne —) = altdtsch. wei-

garo s. Körting Wb 10372. J. A. 920.

gun = lat. jējūnum. J. A. 232.

H.

ha, Interjection, R. M. 313, 317, 343. — J. A. 81, 288, 402.

hache? J. A. 690 Conj. Präs. 3. Sg.

haiete, Demin. zu haie, < germ. haga, s. Körting Wb. 4452, R. M. 285.

haingre [= mager]? J. A. 149.

hait = altn. heit s. Körting Wb. 4535, R. M. 391.

haitier, Ableitg. v. hait (s. d.) Part. Perf. haitie J. A. 334.

hanap = germ. hnapp. R. M. 632.

hanque = germ. hanka, J. A. 147.

(h)anter viell. von lat. *āmĭtāre (v. āmĕs, ĭtis, Querstange oder von ahd. hanthabâ, dtsch. Handhabe) Part. Perf. anté J. A. 5.

hairon (= nfr. héron), abgel. v. ahd. heigir s. Körting Wb. 4532, R. M. 34, 39.

hardiement, abgel. v. Adj. hardi, das auf germ. hartjan zurückgeht. s. Körting Wb. 4502, J. A. 832.

hareu, Interjection, R. M. 321, 321, 592.

harnas, v. bret. harn, s. Körting Wb. 4443, R. M. 629.

haste, abgel. v. germ. *haist- (got. haifsts) s. Körting Wb. 4459, R. M. 599. J. A. 707.

haster, s. über d. Ableitg. haste, Imp. Sg. haste R. M. 231, 274.

haterel, über die Ableitg. vgl. Körting Wb. 4508, J. A. 126.

haut, e = lat. ăltŭm, -am, R. M. 153, 504. — J. A. 66, 141, 779, 1023.

he, Interjection, Onomatopoieton R. M. 11, 17, 96, 97, 104, 255, 264, 347, 505, 558, 616, 734, 750, 780, 806, 836, 981, 1047.

herche = lat. hĭrpĭcem, R. M. 629.

herenc = lat. germ. haring. J. A. 929, 937.

hide Sbst. [= nfr. tromperie], geht auf lat. hĭspĭdus, -a, -um zurück, J. A. 223.

hielepel [= hurepel s. d.]? J. A. 835.

ho, Interjection, R. M. 468, 505, 824. — J. A. 363, 925.

hocher abzul. von germ. hoc (vgl. Körting Wb. 4595), Ind. Präs. 3. Sg. hoche J. A. 532.

hom = lat. hŏmo, m. R. M. 172. — J. A. 198, 288, 841, 859.

ho(m)me = lat. hŏmĭnem. R. M. 59, 519. — J. A. 749.

honneur = lat. hŏnōrem J. A. 792.

honir = germ. haunjan, Conj. Plusq. 3. Sg. honnisse J. A. 1083. Part. Perf. honni, e. R. M. 579. honnis J. A. 193, 271, 675, 1043, 1068.

honte = germ. hauniþa, R. M. 529, J. A. 789.

honteus, s. honte. R. M. 548.

hordusseus (c. r.) [= nfr. fou]? J. A. 988.

horion? Name einer Krankheit (Influenza) R. M. 315.

hors = lat. fŏris R. M. 355. J. A. 317, 923, 1027.

hoste (hostes c. r.) = lat. hŏspĭtem. J. A. 925.

hou, Interjection, R. M. 389, 389.

houche (franzisch houce) [= langer Rock]? R. M. 631.

houlete, vgl. über die Ableitung Körting Wb. 4640. R. M. 22.

housel, Demin. zu heuse, abgel. v. ahd. hosa (vgl. Körting Wb. 4631), R. M. 216.

huer, abgel. von hu (Interjection) Körting Wb. 4654. R. M. 389.

hui = lat. hŏdīē, R. M. 92, 94, 278, 749. — J. A. 40, 191, 374, 557, 558, 570, 698, 776, 788, 789, 955.

hurepel [= Hut]? J. A. 590.

hurter, vom Kelt. Stamm. *urto vgl. Körting Wb. 9924. R. M. 517.

I.

i = lat. ibī. R. M. 6, 8, 26, 54, 126, 132, 200, 201, 251, 255, 268, 287, 313, 318, 344, 354, 360, 382, 394, 437, 475, 525, 538, 588, 647, 700, 706, 717, 733, 750, 756, 761. — J. A. 13, 40, 61, 233, 264, 338, 455, 495, 543, 584, 586, 591, 632, 657, 664, 726, 778, 789, 843, 846, 856, 883, 904, 953, 954, 954, 1041, 1061, 1068, 1070, 1093.

ier = hat. hĕrī. R. M. 34, 704. J. A. 412, 617, 881, 1049.

(il =) i', Sg. = lat. *illi (für ille). J. A. 204. R. M. 113.

il. Sg., Plur. = lat. illi. (S. Personalpronomen, s. Paradigma), R. M. 18, 19, 20, 47, 66, 72, 193, 223, 246, 247, 247, 294, 316, 324, 330, 333, 335, 353, 354, 360, 389, 401, 413, 419, 426, 439, 446, 446, 469, 480, 480, 521, 530, 535, 536, 538, 585, 586, 618, 638, 647, 655, 657, 704, 708, 711, 725, 727, 747, 759, 765, 769, 770, 772, 773, 788, 789, 832, 842. — J. A 11, 19, 23, 37, 56, 99, 131, 178, 188, 204, 211, 224, 225, 226, 236, 240, 260, 284, 311, 326, 339, 355, 359, 367, 374, 377, 378, 383, 385, 385, 389, 407, 415, 417, 430, 430, 431, 433, 441, 460, 463, 468, 470, 476, 479, 484, 487, 488, 502, 517, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 527, 529, 532, 534, 540, 542, 542, 543, 548, 550, 551, 576, 584, 586, 590, 591, 620, 621, 660, 661, 671, 672, 678, 680, 683, 686, 690, 695, 700, 703, 709, 713, 720, 724, 727, 728, 734, 737, 743, 753, 781, 784, 794, 796, 797, 804, 814, 815, 818, 827, 828, 835, 837, 838, 860, 881, 882, 902, 904, 922, 927, 928, 974, 935, 963, 977, 980, 998, 1028, 1032, 1035, 1036, 1036, 1037, 1038, 1044, 1047, 1057, 1070, 1093.

illuec = illŏc J. A. 844.

ire = lat. iram R. M, 387.

issir = lat. ĕxīre, 3. Sg. Perf.

K.

L.

und Anm. 16. R. M. 335.

lache, abzuleiten von ahd. *lask oder von lat.*lāxĭcāre frz.lâcher (s. Körting Wb. 5449 u. 5492). J. A. 394.

laidure, Subst. abgel. v. laid (s. d.) J. A. 943.

laiens = lat. ĭllāc + ĭntŭs. J. A. 885.

laire = (?) lat. *lăcāre, vgl. hierzu Anm. 29. vgl. auch Körting Wb. 5454. Fut. 1. Sg. lairai R. M. 482, 2. Plur. laires J. A. 991.

laissier = lat. lăxāre Inf. J. A. 30, Ind. Präs. 2. Plur. laissies J. A. 175. Imp. Sg. lais. R. M. 321., 2. Plur. laissie(s) R. M. 300, 302, 607, J. A. 288, 395, 516, Imp. Imperf. 1. Sg. laissoie J. A. 758. Part. Perf. laissie. J. A. 815.

lait (laid), e = ahd. laiþ. s. Körting Wb. 5392, R. M. 468, 531. J. A. 486, 858.

lait. = lat. *lăctem (für lăc) R. M. 637.

large, Adj. = lat. (lărgŭm), -am J. A. 92.

laron = lat. lătrōnem (s. leres) J. A. 451.

las, lasse, Adj. = lat. lăssum, -am. R. M. 237, 327, 343, 594, 734. J. A. 188, 548.

lasser = lat. lăssāre, Part. Perf. lasse R. M. 156, 237, 387.

laste, f. = lat. *lăssĭtātem (v. lăssŭs) R. M. 665.

laval, Adv. = [nfr. enbas] = Artikel + aval (= ăd + văllem) R. M, 690, 703.

le c. o. m. Personalpronomen. (s. Paradigma). R. M. 121, 138, 148, 159, 160, 161, 166, 174, 175, 176, 183, 189, 222, 247, 282, 294, 324, 332, 358, 409, 418, 437, 442, 446, 448, 457, 459, 465, 466, 482, 503, 504, 513, 526, 550, 556, 581, 612, 613, 623, 716, 760, 762, 763, 763. — J. A. 14, 32, 52, 168, 169, 193, 262, 278, 312, 324, 348, 382, 384, 386, 387, 465, 480, 515, 519, 531, 545, 547, 549, 621, 680, 706, 732, 742, 747, 781, 786, 807, 813, 815, 817, 818, 863, 891, 908, 938, 940, 946, 952, 1006, 1046, 1049, 1056.

le c. o. f. Personalpronomen (s. Paradigma). R. M. 227, 320, 365, 589, 600, 601, 604, 607, 611, 614, 708, 831, 835. — J. A. 39, 50, 73, 93, 154, 175, 289, 608.

le c. o. m. Demonstrativpronomen (Artikel) (s. Paradigma). R. M. 53, 112, 197, 203, 219, 234, 269, 289, 304, 327, 479, 484, 518, 573, 584, 592, 592, 592, 598, 637, 710, 722, 739, 775, 793, 858. — J. A. 18, 29, 53, 97, 99, 114, 128, 142, 170, 186, 190, 219, 219, 234, 245, 277, 300, 311, 328, 328, 329, 330, 360, 376, 380, 381, 391, 412, 414, 435, 446, 456, 469, 479, 486, 518, 532, 653, 654, 661, 666, 684, 690, 702, 723, 724, 727, 734, 739, 740, 752, 758, 765, 769, 775, 776, 842, 865, 866,

880. 888. 890, 891, 901, 916, 931, 932, 933, 933, 937, 947, 990, 992, 1027, 1027, 1027, 1052, 1052, 1052, 1055, 1073.

le c. r. Sg. f. Demonstrativpronomen. (Artikel) (s. Paradigma). R. M. 288. J. A, 304, 306, 514.

le. c. o. Sg. f. Demonstrativpronomen. (Artikel) (s. Paradigma). R. M. 49, 94, 155, 156, 157, 157, 187, 190, 192, 196, 198, 202, 204, 208, 210, 214, 260, 260, 396, 433, 502, 517, 518, 555, 556, 557, 563, 598, 689, 709, 719, 726, 831, 843, 848, 855, 857, 858, 858. — J. A. 29, 30, 38, 44, 58, 59, 82, 137, 139, 143, 212, 294, 297, 357, 361, 372, 419, 456, 502, 513, 523, 544, 576, 578, 606, 650, 687, 694, 713, 748, 750, 750, 754, 791, 845, 851, 853, 858, 878, 898, 936, 942, 976, 979, 984, 992, 1039, 1053, 1055, 1084, 1088.

legier, e = lat. *lĕvĭārium, -am (für lĕvĭs) R. M. 417, J. A. 196.

leres = lat. lătro + s (s. laron) J. A. 278, 393, 1081.

les Plur. Personalpronomen (s. Paradigma), R. M. 421, 655, 775. — J. A. 98, 368, 371, 412, 573, 598, 602, 612, 639, 792, 796, 972, 973, 1014.

les Plur. Demonstrativpronomen (Artikel) (s. Paradigma). R. M. 24, 59, 132, 747, 772. — J. A. 94, 294, 400, 425, 474, 485, 501, 582, 588, 688, 830, 845, 855, 862, 862, 1092.

lettre = lat. lĭtteram. J. A. 704.

leu = lat. lŭpŭm R. M. 587, 589, 592, 592, 592, 601.

leur Plur. Personalpronomen (s. Paradigma). R. M. 6, 414. — J. A. 478, 656, 675.

leur. Sing. u. Plur. Possessivpronomen (s. Paradigma). R. M. 361. — J. A. 215, 220, 222, 222, 410, 448, 455, 475, 494, 509, 798.

leure v. mhd. luoder Lockspeise, s. Körting Wb. 5698. R. M. 98 (deure Schreibfehler!) 100, 101, 101, 102, 102, 105, 105, 107, 107, 109, 109, 110, 110.

lever = lat. lĕvāre Ind. Präs. 3. Sg. lieve J. A. 228. Imp. Sg. lieve J. A. 261. 1. Plur. levons R. M. 504. 2. Plur. leves. R. M. 460, 792, 792, 850. J. A. 390, 1078.

lez = lat. lātŭs R. M. 94, 139, 570, 858.

li c. r. Personalpronomen (s. Paradigma), R. M. 642.

li c. o. Personalpronomen (s. Paradigma). R. M. 167, 286, 326, 336, 527, 535, 634, 642, 735, 786, 790. — J. A. 43, 46, 56, 62, 90, 108, 150, 153, 186, 287, 321, 375, 383, 426, 459, 460, 466, 468, 528, 625, 659, 669, 809, 812, 829, 832, 833, 932, 963, 1073.

li c. r. m. Sing. Demonstrativpronomen (Artikel) (s. Paradigma). R. M. Titel, 73, 130, 224,

366, 406, 448, 492, 495, 508, 587, 589, 593, 601, 846. — J. A. 11, 55, 107, 117, 152, 241, 242, 248, 335, 386, 434, 462, 505, 528, 542, 590, 638, 662, 694, 821, 835, 915, 988, 1090.

li c. r. f. Sing. Demonstrativpronomen, (Artikel) (s Paradigma). R. M. 215, 531. — J. A. 34, 60, 118, 123, 173, 269, 270, 296, 305, 307, 416, 596, 632, 746, 897, 899, 996.

li c. o. f. Sing. Demonstrativpronomen (Artikel) (s. Paradigma). J. A. 314, 316.

li c. r. m. Plur. Demonstrativpronomen (Artikel) (s. Paradigma. R M. 750. J. A. 130, 452, 960, 1029.

lie, Adj. = lat. laetŭm J. A. 345.

lieu = lat. lŏcŭm. R. M. 440, 506, 564, 685. — J. A. 609, 645, 753, 793, 841.

lieue = gall. - lat. leucam J. A. 251.

lignage = lat. *līnĕāticum (v. linea) J. A. 215.

lignie f. Ableitg. v. lignier (s. d.) J. A. 222.

lignier = lat. līnĕāre, Part. Perf. lignie J. A. 95.

lit = lat. lĕctŭm, J. A. 864.

livre, Subst. = lat. libram. J. A. 189.

livre, Subst. m. = lat. lībrŭm. J. A. 17.

livrer = lat. lībĕrāre, Fut. 3. Sg. livrera. J. A. 476, 479. Ind. Präs. 1. Sg. livre. J. A. 18, 3. Sg. livre J. A. 477.

loer = lat. laudāre, Inf. J. A. 920. Cond. 1. Sg. loeroie R. M. 611, Ind. Präs. 1. Sg. lo J. A. 338, 1056, 3. Sg. loe. J. A. 312, 430. Perf. 3. Sg. loa J. A. 193.

loi = lat. lēgem. R. M. 488.

loial = lat. lēgālĕm. R. M. 170.

loiaument, Adv. zu loial (s. d.) J. A. 10.

loier = lat. lŏcārĭŭm, R. M. 319.

loisir = lat. lĭcēre. J. A. 600.

lonc Adj. = lat. lŏngŭm. J. A. 130, 134, 506.

lonc Adv. =? lat. lŏnge R. M. 85. — J. A. 25.

lor = leur. s. d. Possessivpronomen (s. Paradigma). J. A. 244.

los = lat. laus, vgl. Tobler, Sitzungsber. der Berl. Akad. d. Wiss., philos.-histor. Klasse, 23. Juli 1896. S. 859u. Gaston Paris, Rom. XXV, 623. R. M. 855.

lues = lat. lŏco + s. R. M. 687.

lui c. o. Personalpronomen, s. Paradigma, ([satzbetont]) R. M. 52, 294, 296, 756. J. A. 213, 373, 406, 617, 618, 620, 711, 715, 736, 746, 964, 1075.

luxure = lat. lŭxuriam. J. A. 454.

M.

ma Pronomen possessivum (s. Paradigma). R. M. 75, 83, 147, 178, 179, 180, 679, 701. J. A. 30.

maaille = lat. *mĕtăllĕăm. R. M. 738.

machue [= franzisch massue]

= lat. *mat(t)euca v. mattea Keule. R. M. 590.

madame = lat. mea domina. J. A. 762, 764, 831.

maillier (= Klopfen) abgel. v. mail = lat. mällĕŭm = Hammer), Part. Perf. maillie. J. A. 67.

main = lat. mānĕ. R. M. 94.

main = lat. mănŭm. R. M. 46, 132, 489, 493, 604, 628, 800, 812. J. A. 133, 420, 699, 754, 775, 1015.

mains = lat. mīnŭs. R. M. 211. J. A. 132, 133, 162, 427, 472, 527, 700, 732, 797, 800.

maint, e = kelt. *mantî (= große Zahl). J. A. 580.

maintenant (maintenan) = lat. mănŭm + tĕnĕnte R. M. 275, 287 J. A. 348, 419, 623, 797.

mais = lat. măgĭs. R. M. 31, 43, 48, 88, 92, 126, 129, 135, 140, 211, 215, 256, 283, 400, 416, 432, 526, 596, 602, 605, 607, 625, 628, 640, 684, 722, 799, 819, 840. J. A. 4, 20, 26, 82, 89, 233, 262, 301, 312, 352, 378, 471, 482, 546, 557, 558, 570, 571, 647, 697, 710, 788, 789, 807, 830, 860, 818, 939, 996, 1022, 1026, 1093.

mais, e, über die Ableitung vgl. Körting Wb. 6216. R. M. 751.

maisnie = lat. *mānsĭōnātăm (v. mansio). J. A. 578.

maison = lat. mānsĭōnem. J. A. 545, 585, 811, 1048.

maissele = lat. māxĭllăm. J. A. 111.

maistre = lat. măgĭstrŭm. J. A. 37, 45, 164, 175, 201, 206, 228, 231, 236, 246, 310, 409. 428, 473, 492, 511, 654, 888, 947, 1005, 1018.

mal, Adv. = lat. màlé. R. M. 121, 282.

mal, Subst. = lat. màlŭm. J. A. 208, 229, 234, 375, 466, 924.

mal, e = lat mălŭm, -am. R. M. 827. J. A. 290.

malade = lat. mălĕ + hăbĭtŭm, *-dum, s. Körting Wb. 5833. J. A. 200, 239, 243, 374.

maladie, abgeleitet von malade (s. d.) J. A. 8, 202, 221.

manche, f. = lat. mănĭcăm. J. A. 145.

mander = lat. măndāre Inf. J. A. 287. Ind. Präs. 3. Sg. mande R. M. 266. J. A. 917.

manier, abgeleitet von lat. mănŭs. Inf. J. A 859. Ind. Präs. 2. Sg. manies R. M. 320.

maniere = lat. *mănārĭa R. M. 51, 206, 207, 335. J. A. 127.

manoir = lat. mănēre Ind. Präs. 3. Sg. maint J. A. 317, 869. 3. Plur. mainent J. A. 454.

mar = (?) lat. mălā + hōrā s. Körting Wb. 5820, R. M. 313.

marc = dtsch. Mark? R. M. 459.

march(i)e, Subst. m. = lat. mĕrcātŭm (a für e infolge Anlehnung an marcher) J. A. 80, 735.

marcheandise, abgel. v. afr. march(e)ant = lat. mĕrcāntĕm J. A. 668.

marchier = lat. *mĕrcāre (für mĕrcāri) Part. Perf. marchiet J. A. 975.

mariage = lat. *mărītātĭcum (maritus), R. M. 638, J. A. 443, 444

mastin, e = lat. mănsŭētīnum, -am. R. M. 516.

matin = lat. mātūtīnŭm R. M. 61, 278, 650.

matinee = lat. *mātūtīnātam. R. M. 155.

mau = mal (s. d.) [vor konson. Anlaut.] R. M. 464, J. A. 73.

maus = c. r. von mal (s. d.) J. A. 203, 252, 386, 528.

mauvais, e, s. Körting Wb. 1200, R. M. 313. J. A. 983.

me c. o. Personalpronomen, (s. Paradigma). R. M. 1, 2, 2, 3, 7, 7, 8, 8, 9, 11, 14, 17, 17, 20, 21, 29, 55, 63, 66, 67, 72, 79, 85, 118, 125, 128, 145, 171, 174, 193, 223, 231, 257, 289, 295, 300, 302, 318, 330, 337, 341, 342, 357, 365, 366, 378, 385, 388, 396, 409, 487, 529, 536, 539, 542, 553, 616, 633, 644, 662, 663, 668, 676, 713, 720, 743, 753, 767, 777, 798, 821, 828, 836, 839, 846. — J. A. 12, 25, 27, 31, 52, 54, 68, 70, 90, 100, 117, 162, 166, 168, 169, 171, 173, 175, 176, 178, 193, 228, 236, 246, 248, 281, 311, 312, 343, 356, 357, 364, 392, 395, 518, 534, 540, 552, 569, 583, 589, 590, 595, 601, 602, 605, 609, 619, 633, 633, 676, 694, 697, 709, 713, 743, 746, 756, 785, 825, 826, 831, 835, 837, 872, 883, 903, 913, 976, 986, 993, 994, 1008, 1030, 1085.

me, m', f. Possessivpronomen (s. Paradigma). R. M. 39, 42, 91, 114, 192, 198, 204, 210, 227, 238, 261, 263, 271, 477, 518, 633, 679; — J. A. 33, 172, 180, 257, 322, 606, 607, 733, 738, 852, 892, 921, 978.

meesmement, Adv. s. meisme. J. A. 811.

meffait = lat. mĭnŭs + făctŭm, R. M. 793, J. A. 434.

mehaing, abgel. v. mehaigner = germ. man + *hamjan [= einen Menschen verstümmeln] s. Körting Wb. 5880, J.A. 179.

meilleur = lat. mĕlĭōrem, R. M. 722: J. A. 60, 745.

meisme (meesme) = lat. met + *ĭpsimum, J. A. 626.

mel, Adv. = lat. mălĕ J. A. 953.

men. m. Possessivpronomen, (s. Paradigma). R. M. 113, 185, 262, 376, 411, 578, 743. — J. A. 9, 36, 44, 247, 319, 765, 826, 985, 1038, 1079, 1091.

mencaut (franz. menchaut) [Getreidemaß] J. A. 380. Vgl. Glaser, die Maß- u. Gewichtsbezeichnungen d. Franz., Ztsch. f. franz. Spr. u. L. XXVI. u. Corblet, Gloss. éth. du patois pic. p. 242. —

menchongne = lat. *mĕntĭtĭōnĕăm, J. A. 259.

mener = lat. mĭnāre. Inf. R. M. 214, 428, 848. – J. A. 1080. Fut. 3. Sg. menra R. M. 831. J. A. 883, 884. Ind. Präs. 3. Sg. maint J. A. 338. Imp. Sg. maine R. M. 12, 17, 255, 835. J. A. 545.

menestrel = lat. mĭnĭstĕriālem R. M. 243, 826. — J. A. 353.

mengier = lat. māndūcāre Inf. R. M. 41, 162, 691. — J. A. 600. Fut. 2. Sg. mengeras R. M. 374. J. A. 348. 1. Plur. mengerons R. M. 138, 666. 674. — Ind. Präs. 1. Sg. mengue. J. A. 399. 3. Sg. mengue R. M. 47, 589. 2. Plur. mengies R. M. 680. Imp. Sg. mengue R. M. 147. 2. Plur. mengies J. A. 1009, 1040. Perf. 1. Sg. mengai R. M. 556. Part. Perf. mengie J. A. 877.

menison (= franzisch menoison) = lat. mānātiōnem (manāre fließen) s. Körting Wb. 5865, R. M. 557.

mentir = lat. *mĕntīre (für mĕntīri). Fut. 1. Sg. mentirai R. M. 580. 3. Sg. mentira R. M. 579. Ind. Präs. 3. Sg. ment R. M. 572. 2. Plur. mentes R. M. 537. J. A. 254, 1041. Imperf. mentoit J. A 270.

menton = lat. *mĕntōnem (für mĕntŭm) J. A. 122.

menu, Adv., = lat. mĭnūte R. M. 571.

mer = lat. mărĕ J. A. 713.

merchi = lat. mĕrcēdem. R. M. 778.

merchier, abgeleitet v. merchi (s. d.) Ind. Präs. 1. Sg. merchi J. A. 764. Imp. 2. Plur. merchies J. A. 971.

mere = lat. mātrem. R. M. 192, 198, 204, 210, 502, 632. J. A. 320, 544.

merite = lat. mĕrĭtŭm, J. A. 335.

merler, Nebenform zu mesler = lat. *mĭscŭlāre (mĭscēre), Ind. Perf. 3. Sg. merla J. A. 159.

merlee, f. [= Kampf], Part. Perf. zu merler (s. d.) R. M. 360.

merveille = lat. *mērībĭlĭa (für mīrābĭlĭa) R. M. 618. J. A. 74, 521, 563, 572.

mervelle s. merveille, J. A. 227.

mes. m. Sg Pronomen possessivum (s. Paradigma). R. M. 131, 567, 849. J. A. 174,

mes. c. o. m. Plur. f. Pronomen possessivum(s. Paradigma)R. M. 276, 302, 325, 376, 570, 828. J. A. 24, 421, 1012, 1062.

mesage = lat. *mĭssaticum (v. mittĕre). J. A. 605.

mescheoir = lat. mĭnŭs + *cădēre (für cădĕre) Ind. Präs. 3. Sg. meschiet. J A. 143, 1044. Conj. Präs. 3. Sg. meskieche J. A. 1057, mesquieche J. A. 178. Part. Perf. meskëu R. M. 586.

meschief = lat. mĭnŭs + căpŭt, J. A. 531.

mestier = lat. mĭnĭstĕrĭŭm, R. M. 223. J. A. 179, 257, 499, 814, 815.

mesure = lat. mēnsūrăm. J. A. 109.

metre = lat. mĭttĕre, Inf. R. M. 743. J. A. 38, 461, 495, 703. Fut. 1. Sg. met(e)rai R. M. 163. J. A. 43, 2. Sg. meteras. R. M, 738, 3. Sg. metera J. A. 474, 1. Plur. meterons

J. A. 916, Ind. Präs. 1. Sg. mec. R. M. 304, 3. Sg. met. J. A. 281, Imp. Sg. met. R. M. 166, 758, 784, 1. Plur. metons. R. M. 493. J. A. 963, 2. Plur. metes R. M. 686, 755. J. A. 370, 403, 937, Imperf. 3. Sg. metoit. J. A. 649, Perf. Ind. misent. J. A. 609 (s. mit r. verwechselt.) Part. Perf. mis, e. R. M. 132, 192, 568. J. A. 351, 629, 792, 863, 899.

mi. Sg. c. o. Personalpronomen, (s. Paradigma). R. M. 45, 158, 170, 298, 528, 562, 670, 794, 796. — J. A. 154, 157, 205, 482, 672, 696, 722, 763, 834, 857, 956, 970, 973, 978, 1011, 1033.

mi. Plur. m. Possessivpronomen. (s. Paradigma). R. M 216, 344.

mi = lat. medium. J. A. 638.

mie = lat. mīcăm in ne — mie s. unter ne S. 139.

mien Sg. Possessivpronomen (s. Paradigma). R. M. 304, 614, 709, 759. — J. A. 579, 592, 931.

miens, Plur. Possessivpronomen (s. Paradigma) R. M. 794.

mignotise, f. abgeleitet v. mignot, über dessen kelt. Urspr. vgl. Körting Wb. 6173. J. A. 873.

mie(u)x, Adv. = lat. mĕlĭŭs R. M. 552. — J. A. 154, 389, 407, 424, 656, 725, 727, 884, 1077.

mile = lat. *mīla (für milia) Plur. J. A. 210, 718.

miracle = lat. mīrācŭlŭm. J. A. 327, 329, 922.

mirer = lat. *mīrāre (für mīrāri) Conj. Präs. 3. Sg. mire. J. A. 706, R. M. 159.

moe = altdtsch. mauwa s. Körting Wb. 6023. J. A. 496.

moi. Sg. c. o. Personalpronomen (s Paradigma). R. M. 19, 23, 38. 62, 68, 77, 84, 99, 137, 174, 175, 183, 234, 245, 328, 368, 370, 372, 413, 512, 514, 521, 568, 569, 575, 576, 590, 620, 621, 624, 625, 638, 646, 667, 675, 822, 852, 857. — J. A. 27, 155, 884.

moie Sg. c. r. f. Possessivpronomen, (s. Paradigma). J. A. 378.

moilon [= Mitte]? J. A. 119.

moine = lat. - griech. *mŏnĭum, Seitenform zu mŏnăchŭs, J. A. 552, 559, 879, 961, 985, 999.

mol, molle = lat. mŏllĕm R. M. 541. J. A. 689.

molin = lat. mŏlīnŭm, vgl. Körting Wb. 6256, R. M. 35, 230, 635.

mon, Adv. = lat. mŭnde (v. mŭndŭs) R. M. 248.

mon = lat. mŭndŭm [rein] R. M. 768.

mon Possessivpronomen, (s. Paradigma). R. M. 63, 143, 164, 180, 314, 334, 375, 641. — J. A. 1, 710, 754, 1000.

monde = lat. mŭndŭm, R. M. 627, J. A. 724.

mont = lat. mŭndŭm. R. M. 59. J. A. 775.

monter = lat. *mŏntāre (v. mons), Inf. J. A. 752. Ind. Präs. 3.

Sg. monte R. M. 530, Part. Perf. monte J. A. 799.

mordre = lat. *mórdĕre (für mŏrdēre) Conj. Präs. 3. Sg. morde R. M. 605. Part. Perf. mors R. M. 539.

morsel=lat. *mōrsicĕllum (v. morsus) R. M. 805.

mort = lat. mŏrtem. J. A. 212. 1039.

mot = lat. *mŭttum. R. M. 92, 825. J. A. 613.

moufle [= Fausthandschuh] abgel. v. nddtsch. Muff. s. Körting Wb. 6337. R. M. 123.

moult s. mout J. A. 25, 345, 756, 968.

mo(u)rir = lat. *mŏrīre (für mŏri) Cond. 3. Sg moroit R. M. 633. Ind. Präs. 1. Sg. muïr J. A. 1039. 3. Sg. muert. J. A. 225. Part. Perf. mort, e, R. M. 128, 330. J. A. 217, 226, 463, 813, 1084.

moustarde, abgel. v. moust (= nfr. moût) = lat. mŭstŭm, J. A. 44.

moustier = griech.-lat. mŏnăstērĭŭm, J. A. 333.

moustrer = lat. mōnstrāre. Inf. J. A. 138, 250, Part. Perf. moustre R. M. 20.

mout (s. moult) = lat. mŭltŭm, am. R. M. 28, 37, 199, 280. J. A. 470, 480, 697.

mouteplier = lat. mŭltĭplicāre Conj. Präs. 3. Sg. mouteplit, J. A. 669.

moveir = lat. mŏvēre, Ind. Perf. 1. Sg. mui J. A. 617.

muaule = lat. mūtābilem. J. A. 21, 75.

much(i)er (afr. mucier, nfr. musser), abzuleiten vom kelt. Stamm. mûc. s. Körting Wb. 6327. Part. Perf. muchie J. A. 1050. Perf. Ind. mucha J. A. 738.

mue f. [= Aufbewahrungsort]? J. A. 928.

muer = lat. mūtāre, Part. Perf. mue J. A. 80.

muiel, e = (?) lat. *mūtĕllum, -am, s. mūtŭs. J. A. 772.

muire = lat. mūgīre, Ind. Präs. 3 Sg. muit J. A. 418.

muse, f. = Hirtenpfeife, s. über die Ableitg. Körting Wb. 6411. R. M. 220, 780.

musel, über die Ableitg. vgl. muse, R. M. 479.

muser, abgeleitet von muse (s. d.) Fut. 3. Sg. musera R. M. 832.

musete, f. [= Dudelsack] Demin. zu muse (s. d.) R. M. 54, 626.

N.

naie = 1) altn. nei, oder 2) = nōn ĕgŏ, J. A. 191.

naistre = lat. *nāscĕre (für nāscī) Ind. Präs. 3. Sg. naist R. M. 522. Impf. 3. Sg. naissoit. J. A. 123. 3. Plur. naissoient J. A. 134. Part. Perf. ne, nee J. A. 771.

nan = nōn (s. d.) R. M. 83, 83.

nape = lat. măppăm J. A. 1055.

ne [oder] = non R. M. 480. J. A. 430, 705.

ne [und] = nōn, R. M. 548, 695. J. A. 29, 46, 432, 725, 1095.

ne — ne? J. A. 211, 464, 597, 732.

ne — ne R. M. 130. J. A. 282.

ne = lat. nōn R. M. 25, 40, 44, 44, 58, 72, 79, 87, 92, 95, 118, 120, 133, 134, 142, 218, 232, 238, 243, 246, 266, 277, 289, 312, 316, 318, 326, 339, 339, 342, 352, 372, 378, 379, 408, 418, 433, 475, 512, 528, 533, 536, 548, 559, 560, 580, 599, 605, 617, 618, 638, 640, 640, 644, 706, 737, 738, 779, 808, 815, 818. — J. A. 7, 10, 19, 46, 47, 115, 163, 177, 178, 179, 191, 220, 227, 249, 257, 273, 277, 310, 312, 326, 341, 349, 385, 399, 407, 417, 421, 459, 465, 470, 497, 499, 542, 551, 561, 568, 570, 573, 591, 636, 640, 641, 647, 670, 676, 677, 697, 712, 714, 724, 745, 777, 802, 840, 870, 894, 904, 938, 952, 953, 954, 955, 956, 994, 1006, 1030, 1035, 1047, 1066, 1093.

ne — aucun (s. d.) J. A. 5, 671.

ne — jamais = lat. nōn — jăm măgĭs R. M. 295, 481. J. A. 822.

ne — mais (s. d.) R. M. 43. J. A. 189, 312, 558, 570, 918, 1093.

ne — mie = lat. non — mīcăm R. M. 73, 121, 282, 335, 399, 436, 665, 813, 829. — J. A. 9, 16, 28, 37, 49, 115, 187, 216, 255, 272, 289, 432, 437, 472, 498, 748, 784, 814, 910, 912, 969, 977, 999, 1013, 1031, 1069,

ne — nient (s. d.) R. M. 469. J. A. 45, 672, 1089.

ne — nul (s. d.) R. M. 27, 295, 620. J. A. 613, 632, 683.

ne — nului (s. d.) R. M. 297, 641. J. A. 267, 788.

ne — nus (s. d.) R. M. 418, 615. J. A. 20, 61, 378, 442, 745, 779, 884, 887.

ne — onques (s. d.) R. M. 398, 694. — J. A. 15, 256, 524, 526, 533, 1026.

ne — pas (s. d.) R. M. 57, 706. — J. A. 5, 152, 167, 575.

ne — plus = lat. nōn -plūs. R. M. 547, 627, 756, 824. — J. A. 235, 751, 839, 904, 925.

ne — point (s. d.) R. M. 30, 78, 152, 189, 418, 460, 461, 708. — J. A. 46, 81, 129, 230, 270, 291, 431, 500, 507, 594, 629, 777, 818, 895, 919, 935, 943, 946, 1091.

ne — que (s. d.) [= lat. quod]. R. M. 60, 82, 301, 582. — J. A. 5, 86, 789, 1034.

ne — rien(s) (s. d.) R. M. 140, 296, 378, 382. — J. A. 267.

ne — waires (s. d.) J. A. 284, 321, 967.

nen = nōn (s. d.) J. A. 237.

nennil = nōn + *il(li), s. Körting Wb. 6569. R. M. 239, 272, 272, 382, 488, 830. J. A. 237, 553, 589, 768, 1072.

ne pourquant = lat. nōn + prō + quăntŭm. J. A. 437, 714.

nes = lat. nāsŭm J. A. 107.

nesun = lat. nē + ĭpsĕ + ūnŭm, R. M. 40.

nouvel, e = lat. nŏvĕllŭm, -am. (v. novus) J. A. 404, 998.

nouvelle, f. Subst. s. nouvel. R. M. 265, 697.

nu, e = lat. nūdŭm, -am. J. A. 820.

nuer = lat. nūdāre, Part. Perf. nue, e. J. A. 113.

nuit = lat. nŏctĕm, J. A. 567, 851, 853, 866, 988.

nul, e = lat. nūllŭm, -am. R. M. 23, 32, 38, 240, 798; — J. A. 663, 715, 927.

nului = lat. *nullui s. unter ne nului S. 139.

nus c. r. von nul. (s. d.) J. A. 442, 841.

O.

o, Interjection, J. A. 612.

o = ā (Präposition s. d.) R. M. 484.

oc (nach Coussemaker 1. Pl. Sg. Präs. mit der Bedtg. je [vous] assure, richtiger = provenz. -oc, Bejahungspartikel, vgl. ouc). J. A. 930.

ocoison = lat. ŏccāsĭōnem, J. A. 225.

œil = lat. ŏcŭlŭm J. A. 100.

offrande, f. = lat. ŏffĕrĕnda, J. A. 325, 570.

offrir = lat. *ŏfferīre (für offĕre) Inf. R. M. 439, 790. J. A. 1076. — Imp. Sg. offre J. A. 549, 2. Pl. offres. R. M. 443. Ind. Perf. 3. Sg. offri J. A. 894.

oil = lat. hŏc ĭllum. s. Körting Wb. 4568. R. M. 178, 192, 210, 215, 288, 423, 430, 516, 615, 639, 671, 778, 791, 815, 822; — J. A. 18, 231, 233, 282, 583, 600, 629, 974, 994.

oindre = lat. ŭngere. Conj. Präs. 3. Sg. oigne J. A. 260.

oir = lat. audīre Inf. R. M. 821. J. A. 364, 520. Fut. 2 Pl. orres R. M. 160, 161. J. A. 621. Ind. Präs. 1. Sg. oi(s) R. M. 306, 307, 323, 517, Conj. Präs. 3. Sg. oe J. A. 312. Perf. 1. Sg. oi R. M. 517. J. A. 412, 537, 578, 652. Part. Perf. oï. R. M. 189. 704.

oisel = lat. *avicĕllŭm. R. M. 23, 284, 289, 373.

oisellon, Demin. zu oisel (s. d.), J. A. 65.

ome = lat. hŏmĭnem. J. A. 328.

omicide = lat. hŏmĭcīdam J. A. 224.

on = lat. hŏmo R. M. 80, 200, 201, 239, 240, 348, 348, 428, 437, 634, 692, 731, 740; — J. A. 85, 203, 260, 262, 265, 266, 295, 298, 338, 356, 357, 377. 387, 601, 629, 641, 649, 650, 809, 812, 843. 857, 873, 918, 940, 981, 984, 1021, 1074, 1084.

ongle = lat. ŭngŭlăm J. A. 136, 299.

onmi? J. A. 92, 125, 137. (cf. die Varianten) verschrieben für ouni = uni, cf. Anm. 18.

onques = lat. ŭnquăm + s; s. ne-onques. onques [= jemals] = lat. ŭnquăm + s R. M. 514; J. A. 39, 319, 466, 698.

or = lat. aurum. J. A. 88.

or = lat. hōră R. M. 14, 37, 43, 55, 67, 135, 128, 231, 274, 310, 336, 343, 361, 387, 426, 430, 447, 455, 460, 465, 481, 483, 493, 505, 520, 545, 551, 561,

P.

pagouse f. (= Bäuerin), abgel. von lat. pāgŭs J. A. 34.

paier = lat. pācāre. Inf. R. M. 466, Ind. Präs. 2. Plur. paies J. A. 985, 997. Imp. 2. Plur. paies R. M. 465.

pain = lat. pānĕm. R. M. 47, 65, 144, 164, 253, 376, 647, 651, 1038.

paine = lat. *pēnăm (für poenăm). R. M. 81, 836. — J. A. 708, 711.

painer, abgel. v. paine (s. d.) Ind. Präs. 3. Sg. paine R. M. 771.

paire = lat. *părĭa (par), J. A. 48.

pais = lat. pācĕm. R. M. 467, 482, 543.

pais = lat. pāgēnsĕm. J. A. 663, 723.

pale, Adj. = lat. păll[ĭd]ŭm J. A. 70.

palefroi = lat. părăvĕrēdŭm R. M. 69.

panche = lat. păntĭcem R. M. 156.

panetiere, abgel. v. lat. pānĭs, R. M. 21, 166.

pape = lat. pāpă J. A. 435, 462.

par = lat. pĕr. R. M. 12, 13, 17, 24, 31, 39, 43, 62, 83, 112, 122, 177, 190, 192, 196, 198, 202, 204, 208, 210, 218, 246, 248, 259, 288, 331, 362, 408, 488, 502, 506, 543, 545, 562, 567, 573, 580, 584, 601, 622, 659, 697, 715, 775, 801, 817, 830, 835. — J. A. 27, 51, 52, 94, 109, 166, 216, 225, 244, 274, 284, 329, 338, 358, 409, 442, 450, 481, 490, 497, 512, 529, 544, 599, 607, 620, 646, 694, 699, 708, 723, 742, 763, 820, 840, 844, 855, 858, 873, 873, 878, 891, 906, 907. 914, 940, 952, 956, 1000, 1020, 1039, 1050, 1084, 1085.

par = lat. părtĕm, J. A. 197, 834, 978.

paralytique = lat.-grich. paralyticum, -am. (παραλυτικός) J. A. 1002.

pardoner, Compos. zu doner (s. d.) Ind. Präs. 1. Sg. pardoins R. M. 793, Imp. 2. Plur. pardonnes R. M. 336.

pareil = lat. *părĭcŭlŭm, -am, v. par. J. A. 116.

parent, Adj. = lat. părĕntem R. M. 397.

parer = lat. părāre, Part. Perf. pare J. A. 587.

paringal, (= lat. per + aequalis, bezw. *inqualis) J. A. 410.

parler = lat.-griech. părăbŏlāre, doch vgl. Körting Wb. 6855. Inf. R. M. 301, 608, 669, 677. Fut. 1. Sg. parlerai R. M. 756, 2. Plur. parleres J. A. 205. Ind. Präs. 3. Sg. parole J. A. 307, 517. Imp. Sg. parole R. M. 796. 1. Plur. parlons. J. A. 613. — Part. Perf. parle R. M. 707.

parlever, Compos. zu lever (s. d.), J. A. 823.

parlier, abgel. von parler (s. d.). J. A. 744.

parmi = lat. pĕr mĕdĭŭm. R. M. 479. J. A. 914, 997.

paroir = lat. pārēre. Ind. Präs. 3. Sg. pert. R. M. 538. J. A. 11, 543. Part. Präs. parant J. A. 114.

paroistre = lat. pārēscēre Ind. Präs. 3. Sg. parest. R. M. 400. Perf. 3. Sg. parut J. A. 726.

parole, f. = lat.-griech. părăbŏlă J. A. 24.

part = lat. pàrtĕm. R. M. 256. J. A. 9, 223, 1034.

partie, Partizipialsubst. zu partir, = lat. pàrtīri J. A. 456.

partir = lat. *pàrtīre (für pàrtīri) Inf. R. M. 412. Part. Perf. partis R. M. 133.

pas = lat. pāssum in ne -pas (s. d.).

passer = lat. *pāssāre v. pāssŭs. Inf. R. M. 838, Ind. Präs. 2. Plur. passes R. M. 454. Imp. Sg. passe R. M. 757. J. A. 340, 957.

paste = lat. pāstăm. R. M. 664.

pastaurial, abgel. v. lat. pāstŏr. R. M. 699.

pasturer, abgel. v. pasture = lat. pāstūrăm R. M. 607.

pau = pou = peu (s. d.). J. A. 555.

pauc = pouc = (?) lat. pŏllīcem J. A. 258, 261.

pavillon = lat. păpiliōnem. J. A. 369.

pechier = lat. pēccāre, Part. Perf. pechie(t). R. M. 317. J. A. 454, 813.

peler = lat. pilāre, Part. Perf. pele J. A. 682.

pendic, Vbadj. zu pendre = lat. pĕndĕrĕ. J. A. 89, 101.

pendre = lat. péndĕre, Inf. J. A. 1080. Ind. Präs. 3. Sg. pent. R. M. 153. Part. Perf. pendu J. A. 356.

penser = lat. pēnsāre, Ind. Präs. 1. Sg. pens. J. A. 969. 2. Plur. penses R. M. 806. J. A. 749. Imperf. 1. Sg. pensoie R. M. 807. J. A. 757.

percer = lat. *pĕrītiāre oder = lat. pĕrtūsiare v. pertundere; s. Körting Wb. 7657 u. 7082. Part.Perf. perse R. M. 602.

percevoir = lat. *pĕrcipēre (für pĕrcipĕre), Ind. Perf. 3. Sg. perchut, J. A. 153.

perdre = lat. pĕrdĕre, Cond. 1. Sg. perderoie R. M. 325 J. A. 508. Ind. Präs. 1. Sg. perc R. M. 345. 3. Sg. pert. J. A. 449; 2. Plur. perdes R M. 81. Conj. Präs. 3. Sg. perge J. A. 690. Part. Perf. perdu R. M. 343, 351, 388; J. A. 9, 184, 972, 1044.

pere = lat. pătrĕm. R. M. 190, 196, 202, 208; — J. A. 36, 319, 353, 543, 801, 1031.

peril = lat. pĕrīcŭlŭm, J. A. 584.

personne = lat. pĕrsōnăm. J. A. 746.

perte, f., Vbsbst. zu perdre J.A. 180.

peser = lat. pēnsāre, Part. Präs. pesant. R. M. 554. — Ind. Präs. 2. Sg. poises R. M. 544, 3. Sg. poise J. A. 696, 1033; Conj. Präs. 3. Sg. poist. J. A. 989.

peson, abgel. von peser (s. d.) J. A. 461.

pet = lat. pēdĭtŭm v. pedĕre, R. M. 474.

petit, e, Adj., gleichsam lat. *petti-

tum, -am, vom Stamme pĭt(t), pĕt(t), s. Körting Wb. 7106. R. M. 241, 445, 725; — J. A. 103, 261, 336, 387, 622, 939, 1012.

peu = lat. paucŭm. R. M. 366, 744; J. A. 113, 128, 149, 285, 550, 633, 744, 941, 1010, 1086.

peur = lat. păvōrem. R. M. 336.

peuture = lat. *pŭltūrăm (v. puls, pultis) s. Körting Wb. 7540, J. A. 453.

piecha = pieche (s. d.) + a (= habet) J. A. 3, 383, 562.

pieche, gleichs. lat. *pĕttiam, v. Stamme pĭt(t), bezw. pĕt(t), s. petit. R. M. 65, 144. J. A. 177, 1058.

pierre = lat. pĕtrăm., R. M. 260.

pie(t) = lat. pĕdĕm., R. M. 191, J. A. 149, 388, 862.

piler [= stampfen] = lat. *pīlāre v. pīlă [=Mörser] J. A. 343.

pille? J. A. 804.

pillier = lat. *pĭliāre (für pīlāre) Part. Perf. pilliet. J. A. 1060.

pinchel = lat. *pīnĭcĕllum (für pēnĭcĕllum) J. A. 96.

pincon, m = lat. *pĭncīonem, s. Körting Wb. 7164, R. M. 27.

pire = lat. pējor. J. A. 632.

pis = lat. pĕctŭs, J. A. 140, 728.

pis = lat. pējus J. A. 444, 727.

pisson = poison = lat. pōtiōnem [= Trank], J. A. 226. Über den Wandel von oi > i cf. Anm. 3.

pite = lat. pĭētātem, J. A. 870.

plaidier = lat. *plăcĭdāre (für *placĭtāre von plăcĭtum), Inf. J. A. 499. Fut. 3. Plur. plaideront J. A. 491.

plin, e = lat. plēnŭm, -am, J. A. 198, 199, 244.

plaindre = lat. plăngĕre, Ind. Präs. 1. Sg. plaing. J. A. 182.

plaire = lat. *plăcĕre (für plăcēre), Inf. R. M. 378. Fut. 3. Sg. plaira J. A. 621. Ind. Präs. 3. Sg. plaist R. M. 480, 521, 765, 842. J. A. 240, 389, 1008. Conj. Präs. 3. Sg. plaise R. M. 535. Imperf. 3. Sg. plaisoit J. A. 678, 836.

plait = lat. plăcĭtum. J. A. 485, 503, 986.

plat, e = griech.-lat. *plăttŭm, -am, s. Körting Wb. 7237, J. A. 147.

plente = lat. *plēnĭtātem, v. plēnŭs. J. A. 660.

ploçon J. A. 103. gleichsam lat. *plĭctiónem v. plĭcāre, Falte, ploçon ist verderbte Form. ploicon in Hs. P[b] bestätigt offenbar diese Ableitung. — In Godefroy findet sich ploicon, nicht aber plocon.

plume = lat. plūmăm, R. M. 377. J. A. 1041.

plus = lat. plūs, in ne -plus (s. d.)

plus = lat. plūs R. M. 52, 162, 375, 563, 572, 593, 662, 670, 695, 695, 759, 853. — J. A. 60, 97, 156, 157, 157, 161, 161, 173, 179, 210, 287, 332, 341, 401, 433, 439, 439, 493, 510, 554, 628, 662, 715, 718, 732, 751, 930, 1061, 1070.

plusieurs = lat. *plūsiōrēs, R. M. 571.

pochon, abgel. v. andd. pott (?) s. Körting Wb. 7355, vgl. aber auch 7282, R. M. 149.

podeir = lat. *pŏtēre (für posse) Fut. 1. Sg. porrai, R. M. 379, 3. Sg. poura J. A. 461. 3. Pl. porront J. A. 5, Cond. 3. Sg. porroit R. M. 643.
Ind. Präs. 1. Sg. puis R. M. 222, 238. J. A. 195, 249, 697, 716, 860, 1016. 2. Sg. pues R. M. 736. 3. Sg. puet R. M. 599, 732. J. A. 7, 38, 822, 823, 882, 918. 2. Plur. poes R. M. 378. J. A. 47, 337, 714, 1025. Conj. Präs. 1. Sg. puisse R. M. 511. J. A. 279. 3. Sg. R. M. 441. 3. Plur. puissent R. M. 750.

poe = altnfr. *pauta. S. Körting Wb. 6944. J. A. 933.

poi, über d. Ableitg. s. Körting Wb. 6938. R. M. 72, 79, 126, 186.

poil = lat. pīlŭm, J. A. 96, 127.

poindre = lat. pŭngĕre, Ind. Präs. 3. Sg. point J. A. 55.

poing, m = lat. pūgnŭm, R. M. 125.

point, m = lat. *pŭnctŭm, R. M. 151. J. A. 141, 801, 863.

point = lat. *pŭnctŭm in ne — point. (s. d.)

poire, f. = lat. *pĭram. J. A. 1009.

pois = lat. pĭsŭm, R. M. 658. J. A. 343, 424.

poissant, Participialadjectiv zu podeir (s. d.) J. A. 464.

pomme = lat. *pōmam (für pōmŭm) R. M. 115.

porc = lat. pŏrcum, R. M, 554.

porter = lat. pŏrtāre Fut. 2. Plur. porteres R. M. 528. Ind. Präs. 3. Sg. porte R. M. 63, 340, 745. Imperat. porte J. A. 763, 833. Imperf. 3. Sg. portoit R. M 124.

pot altndtsch. pott s. Körting Wb. 7355. J. A. 11, 534, 916, 1055.

potier, abgel. v. pot. (s. d.), J A. 535.

poume = pomme (s. d.) R. M. 376, 652, 660.

pour = lat. por, (prō) R. M. 15, 87, 113, 155, 219, 220, 242, 257, 279, 282, 291, 293, 293, 294, 310, 314, 328, 336, 399, 474, 482, 513, 516, 626, 641, 689, 839, 849; — J. A. 1, 6, 18, 43, 78, 79, 97, 162, 181, 184, 187, 190, 237, 245, 250, 256, 256, 259, 267, 289, 324, 361, 364, 372, 373, 377, 381, 425, 443, 475, 485, 487, 491, 501, 518, 561, 573, 613, 693, 719, 722, 756, 778, 787, 809, 816, 857, 948, 950, 952, 953, 964, 972, 973, 980, 1046, 1056.

pourpenser, Compos. zu penser (s. d)Imp. 1. Plur. pourpensons R. M. 430.

pourprendre, Compos. zu prendre (s. d.) Part. Perf. pourpris, e. J. A. 898.

pourre = lat. pŭlvĕrem J. A. 738.

poursievre, Compos. zu sievre. (s. d.) Part. Präs. poursievant. J. A. 126. Ind Imperf. 3. Sg. poursievoit J. A. 118.

pourtrait = lat. *pŏrtrāctum J.A. 96.

pourwarder, Compos. zu warder (s. d.) Ind. Präs. 3. Sg. pourwarde J. A. 852. Part. Perf. pourwarde J. A. 855.

povre = lat. paupĕrĕm, J. A. 776.

prains = lat. praegnĭs, e, vgl. Körting Wb. 7375. J. A. 419.

prangiere, f. = lat. *prăndĭāria von prăndĭŭm R. M. 66.

pre = lat. prātum. J. A. 842, 853.

prelat = lat. praelātum. J. A. 446.

preeschier = lat. praedĭcāre, Inf. J. A. 1016.

premesse, Vbsbst. zu promettre, das Compos. von mettre ist. J. A. 256. (über das e in pre- statt pro- cf. Anm. 3).

premier, e = lat. prīmārĭŭm, -am. J. A. 57, 140.

premierement, Adv. zu premier (s. d.) R. M. 443, 785.

prendre = lat. prĕ[hĕ]ndĕre, Inf. R. M. 612, 705. J. A. 4, 50, 453. Fut. 1. Sg. prenderai J. A. 570. Ind. Präs. 3. Sg. prent R. M. 618. Conj. Präs. 1. Sg. prengne J. A. 1058, 3. Plur prengnent J. A. 502. Imp. pren R. M. 614. J. A. 1055. 1. Plur. prendons J. A. 556. 2. Plur. prendes. R. M. 373, 723. J. A. 247, 868, Perf. 1. Sg. pris. R. M. 600, 781. J. A. 1006. 3. Sg. prist. J A. 54, 528, 737, Part. Perf. pris, e. R. M. 114, 374. J. A. 57, 165, 188.

pres = lat. prĕssŭm, R. A. 655. J. A. 66, 137, 482, 581.

present, Vbsbst zu praesĕntāre R. M. 444, 453. J. A. 833.

presse Vbsbst. zu presser = lat. prĕssāre J. A. 361.

prest, e = lat. *praestum, -am. R. M. 762. J. A. 101, 648, 979.

prester = lat. praestare, Fut. 1. Sg. presterai. R. M. 722; Imp. Sg. preste R. M. 852. 2. Plur. prestes. R. M. 590. J A. 913.

prestre = lat.-griech. prĕsbȳtĕr. R. M. 731, 749.

preu Adj. = lat. prōdĕm. (vgl. dazu die Zahl empreu.) R. M. 405, 591. J. A. 718, 724.

preu, Subst. [= lat. prōde] J. A. 1011, 1091.

preudome, entstanden aus preu (s. d.) + de (s. d.) + ome (s. d.). J. A. 230, 235, 522, 544.

previlege = lat. prĭvĭlĕgium. J. A. 467, 475.

princhе = lat. prīncĭpem. J. A. 404, 407, 759.

prier = lat. prĕcāre. Inf. J. A. 388. Ind. Präs. 1. Sg. proi R. M. 76. J. A. 178, pri J. A. 1019. Perf. 3. Sg. pria R. M. 125.

priser = lat. *prĕtĭāre (pretium) Ind. Perf. 3. Sg. prisa. J. A. 633.

privilege, s. previlege, J. A. 448.

proie = lat. praedăm R. M. 168.

proiere = lat. prĕcārĭa, Anlehnung an die stammbetonten Formen von prier, s. d. oben. R. M. 85.

prois? Bedeutung? Coussemaker übersetzt prois mit »prois«. — »prois»? J. A. 1088. Nach Godefroys proïs = cul.

prouver = lat. prŏbāre, Fut. 3. Plur. prouveront J. A. 441. Part. Perf. prouve J. A. 1081.

pruec = lat. prō hŏc. s. Körting Wb. 7461. J. A. 847.

puant = lat. pūtĕntem (Adj.) J. A. 420, 1083.

puchele, f. = lat. *pūlicellam. Demin. zu pulea. R. M. 14.

pui = lat. pŏdiŭm. J. A. 405, 408.

puis = lat. *pŏstĭŭs (für pŏstĕa) R. M. 40, 91, 515, J. A. 106, 163, 371.

puisque = lat. *pŏstĭŭs quŏd R. M. 91, 392, 394, 550, 717. 761, 842. J. A. 26, 31, 48, 276, 569, 674, 984, 1092.

pume = poume, (s. d.) u. Anm. 18, J. A. 1040.

pumete, Demin. zu pume (s. d.) J. A. 304.

putain, (cas. obl. zu pute = lat. pūtĭdă) cf. 1. Teil. Cap. I § 1, Klasse. I. J. A. 393, 452, 1081.

Q.

quant = lat. quăndō, R. M. 54, 73, 148, 304, 320, 385, 412, 416, 439, 522, 567, 600. — J. A. 76, 183, 283, 436, 463, 523, 543, 550, 621, 639, 758, 761, 954, 1004, 1932.

quant = lat. quăntŭm, J. A. 282.

quarchier = lat. *cărrĭcāre (carrus) Part. Perf. quarchie R. M. 35.

quaresme = lat. quădrāgēsĭma (dies) R. M. 40. J. A. 285.

quatre = lat. quăttuor R. M. 497.

que, (Conj.) = lat. quŏd. R. M. 20, 72, 113, 146, 156, 159, 176, 188, 238, 246, 286, 318, 324, 328, 340, 358, 382, 401, 408, 470, 471, 477, 532, 535, 539, 564, 582, 585, 589, 603, 616, 618, 663, 672, 681, 681, 683, 704, 711, 724, 725, 731, 779, 787, 790, 795, 816, 839, 847, 854.
J. A. 6, 10, 19, 22, 27, 30, 32, 40, 41, 42, 86, 145, 151, 154, 171, 172, 173, 178, 182, 185, 204, 227, 249, 294, 298, 312, 336, 339, 342, 342, 345, 377, 383, 385, 415, 417, 418, 421, 429, 430, 442, 460, 476, 479, 487, 517, 520, 528, 532, 541, 552, 562, 567, 571, 572, 575, 576, 581, 593, 611, 616, 620, 620, 630, 632, 635, 643, 644, 648, 649, 652, 656, 657, 660, 661, 662, 664, 668, 671, 677, 680, 682, 683, 686, 687, 690, 695, 700, 711, 737, 740, 747, 753, 771, 787, 827, 828, 837, 838, 840, 850, 864, 874, 882, 894, 897, 912, 924, 931, 933, 934, 947, 948, 949, 963, 964, 965, 980, 980, 988, 995, 1019, 1028, 1038, 1044, 1057, 1073, 1076, 1083, 1086.

que = lat. quăm R. M. 326, 696, J. A. 154, 189, 212, 213, 377, 407, 445, 527, 718.

que, Relativpronomen, (s. Paradigma). R. M. 30, 36, 41, 45, 58, 66, 76, 145, 154, 158, 237, 278, 374, 413, 511, 517, 521, 562, 582, 652, 663, 663, 674, 719, 723, 739, 741, 754, 772, 781, 836. — J. A. 3, 5, 23, 69, 201, 264, 291, 350, 430, 430, 431, 441, 501, 526, 542, 607, 677, 702, 830, 859, 878, 986, 1056, 1063.

que, Interrogativpronomen, (s. Paradigma). R. M. 237, 329, 342, 353, 379, 407, 462, 666, 694, 769, 780, 798. — J. A. 13, 34, 117, 228, 280,

R.

ratendre, Comp. zu atendre (s. d.) Imp. 2. Plur. ratendes R. M. 668, 676.

ravoir s. avoir, Inf. J. A. 475. Fut. 3. Sg. ravera J. A. 460.

rebat (= Beratung) Vbsbst. zu rebatre s. batre J. A. 915.

rebouture, geht wie bouter, bout auf einen Stamm bŏt-, *bŏtt- zurück, J. A. 942.

recaner, Wort dunkler Herkunft; vgl. Körting Wb. 7829 (1520), Ind. Präs. 3. Sg. recane R. M. 33, Conj. Präs. 3. Sg. recane J. A. 1019.

reconoistre, Compos. zu conoistre (s. d.) Conj. Präs. 1. Sg. reconnoisse J. A. 171. Impf. 2. Sg. reconnissoies R. M. 118.

reder, über die Ableitg. vgl. Körting Wb. 7862. Ind. Präs. 3. Sg. rede J. A. 525.

refaire s. faire, Inf. J. A. 49.

regieter, Compos. zu (gieter =) geter (s. d.) Ind. Präs. 3. Sg. regiete R. M. 73.

rehaignet [= Rest]? J. A. 881, 927.

relever s. lever, Inf. J. A. 822.

reliques = lat. rĕlĭquĭās, J. A. 1012, 1062, 1067.

reluire, Compos. zu luire = lat. *lūcĕre (für lūcēre), Part. Präs. reluisant. J. A. 87.

remanoir = lat. rĕmănēre, Imp. 2. Plur. remanes R. M. 311.

remuer = lat. remūtare, J. A. 447.

rendre = lat. rĕddĕre, Ind. Präs. 3. Sg. rent. R. M. 636.

rengramir, geht auf germ. gram (dtsch. gram) zurück, s. Körting Wb. 4316, Part. Perf. rengrami J. A. 386.

renoier = lat. rĕnĕgāre Ind. Präs. 1. Sg. renoi J. A. 1064.

rente = lat. rĕndita (urspr. Part. Perf. Ntr. Pl.) R. M. 634.

repairier = lat. *rĕpătrĭāre, Ind. Präs. 3. Sg. repaire J. A. 753, Imperf. 1. Sg. repairoie R. M. 9.

reparer = lat. rĕpărāre, Part. Perf. repare J. A. 595.

repenter = lat. *rĕpoenĭtāre, Ind. Präs. 1. Sg. repenc J. A. 697, 2. Plur. repentes J. A. 761.

reploiant, e, Adj. [= biegsam], Part. Präs. von replĭcāre. J. A. 128.

repos, Vbsbst. zu reposer. J. A. 533.

reposer = lat. rĕpausāre, Ind. Präs. 3. Sg. repose J. A. 694. Imp. Sg. repose R. M. 797.

reprendre s. prendre, R. M. 418. J. A. 20.

repus = (?)repous. s. m. = debris = Rest nach Godefroy, Part. Perf. = re + pulsum? J. A. 928.

requerre = lat. *rĕquaerĕre, Ind. Präs. 1. Sg. requier J. A. 1017. 3. Sg. requiert J. A. 709. Perf. 1. Sg. requis J. A. 698.

requeste, Vbsbst. zu requerre (s. d.), J. A. 978.

rescourre = lat. rĕ—ĕx + cŭtĕre J. A. 180.

resgarder (s. resvarder), Imp. Sg. resgarde, Imperf. 3. Sg. resgardoit J. A. 133.

resgart Sbst. s. resgarder, J. A. 97, 105.

reskeure, s. re(s)querre Inf. R. M. 352, 365. Ind. Präs. 2. Sg. resqueus R. M. 342.

resoignier, Compos. zu soigner, das mittelbar von soin = lat. *sŏnĭŭm (für senium) abzuleiten ist. s. Körting Wb. 8878, J. A. 295, 500.

repas [= Heilung], Vbsbst. zu afr. respasser = lat. *rĕ — ĕx — pāssāre. s. Körting Wb. 8003 a, J. A. 211.

respit = lat. rĕspĕctŭm, J. A. 41, 691.

respondre = lat. *rĕspóndĕre (für rĕspŏndére) Imp. respon R. M. 525.

resproer? Ind. Präs. 3. Sg. resproe J. A. 315.

resvarder, Ableitg. v. garde = germ. *warda s. Körting Wb. 10359, Inf. R. M. 740.

resveiller s. veiller. Imp. Sg. resveille R. M. 347.

retraire = lat. *retrăgĕre (für retrahĕre) R. M. 189.

reva-t-ent = inde (s. aller), Imp. J. A. 185.

reveleus, e = lat. *rĕbĕllōsus, -am (für rĕbĕllis) R. M. 404.

revenir s. venir. Inf. J. A. 7. Fut. 1. Sg. revenrai R. M. 687, 3. Sg. revenra J. A. 388. Ind Präs. 1. Sg. revieng J. A. 1065. 3. Sg. revient R. M. 247, 595. Conj. Präs. 3. Sg. reviegne R. M. 246. J. A. 998 Imperat. Sg. revien R. M. 225, 678. Imperf. 3. Sg. revenoit. R. M. 224, 406. Part. Perf. revenu R. M. 366.

revois = 1. Sg. Präs. Ind. (s. aller), J. A. 2.

revoise = 3. Sg. Präs. Conj. (s. aller), J. A. 826.

rewarde, Imp. Sg. (s. resgarder), J. A. 263.

ribaud, Wort unsicherer Herkunft. vgl. Körting Wb. 4644, J. A. 254, 540.

ribaudel, Demin. zu ribaud (s. d.) J. A. 589.

riche = germ. rikja (Nebenformen: rikes, riques c. r.), J. A. 439, 776, 1013, 1061.

rien = lat. *rĕm, rēm R. M. 648. J. A. 675, 681, 698, 705, 774, 1071.

ricte, über die Ableitg. s. Körting Wb. 8065, J. A. 557.

rire = lat. *rīdĕre (für rīdēre), Inf. R. M. 450. J. A. 112. Fut. 3. Sg. rira R. M. 438. Ind. Präs. 2. Sg. ris R. M. 457. 3. Sg. rit R. M. 446. Imp. 2. Plur. ries, Part. Präs. riant J. A. 72. Part. Perf. ris R. M. 461.

riviere = lat. *rīpārĭă v. rīpă R. M. 32, 50, 373.

rivotel [Bedeutung etwa Bach, Rinne] J. A. 142. rivotel ist verderbt aus ruiotel (dieses in Godefroy), Demin. zu ruiot (auch in Godefroy) = petit ruisseau. Die Form ruiotel steht auch in Hs. P[b] u. V und scheint wie ruisseau auf den Stamm rŏg- zurückzugehen, vgl. Ktg. Wb. 8172 u. Ktg. franz. Etymol. Wb.

roche, f. gleichsam lat.-griech. *rŏccă, s. Körting Wb. 8121, J. A. 779.

roie Vbsbst. zu roiier (s. d.) J. A. 731.

roiier = raiier = lat. rădĭāre. Part. Perf. roiie J. A. 731.

roee (roe) = lat. rŏtăm, J. A. 767, 769, 780.

roi = lat. rēgĕm R. M. 95, 431, 485, 487, 491, 501, 508, 520, 527, J. A. 395, 507, 604, 765, 793.

roine = lat. rēgīnăm. R. M. 431. 485. J. A. 86.

roit = lat. rĭgĭdŭm, J. A. 88.

ronchi, m (= franzisch ronci); über die zweifelhafte Ableitung vgl. Körting Wb. 8152. R. M. 628.

rond, e = lat. rŏtŭndŭm, -am, J. A. 147, 723.

ronquier (franzisch ronchier) = lat. rŏnc(h)āre (ῥόγχος) s. Körting Wb. 8140. Part. Perf. ronquiet J. A. 974.

rose = lat. rŏsăm J. A. 120.

rostir = germ. raustjan s. Körting Wb. 7814. Part. Perf. roti R. M. 658.

rous, e [= rot] = lat. rŭssum, -am. J. A. 271.

rue = lat. rŭgam s. Körting Wb. 8229. R. M. 630, .J A. 855.

rume = lat.-griech. rheuma. J. A. 199.

S.

's = lat. nos, Personalpronomen (s. Paradigma) R. M. 267. 270.

's = lat. illos, Personalpronomen (s. Paradigma) J. A. 573.

s' = ce, bezw. che (s. d.) R. M. 159, J. A. 171, 227, 644, 656, 754.

s' = lat. ĕccĕ + *isti, Demonstrativpronomen, (s. Paradigma). J. A. 489, 771.

sage = lat. *săpĭŭm (für săpĭdŭm). R. M. 681. J. A. 185, 301. 470, 606, 947, 1031.

sain = lat. sĭnŭm R. M. 64, 143, 164.

sainier = lat. sīgnāre. Part. Perf. sainie. J. A. 755.

saint, e = lat. sănctŭm, -am. R. M. 112, 323, 439, 440, 444, 456, 467, 573, 584, 741, 775. — J. A. 48, 234, 322, 326, 329, 335, 337, 350, 367, 379, 382, 391, 450, 878, 891, 921, 1017, 1021, 1035, 1095.

saintuaire = lat. *sănctŭārium von sănctŭs, J. A. 360.

saison = lat. sătĭōnem.

sakier (franzisch sachier (= lat. săccāre J. A. 904.

saler = lat. *sălāre (v. lat. săl) Part. Perf. sale R. M. 654.

saluer = lat sălūtāre, Ind. Präs. 3. Sg. salue, J. A. 617.

sangin, e = lat. săngŭĭnĕum, -am, J. A. 136.

sanler = lat. sĭmŭlāre, Inf. J. A. 88, 168. Ind. Präs. 3. Sg. sanle (samble), R. M. 767, 769, J. A. 25, 70, 90, 424, 743, 783, 837, 976, 1085. Part. Präs. sanlant. R. M. 610, J. A. 94, Imperf. 3. Sg. sanloit, J. A. 117. 3. Plur. sanloient, J. A. 87, 100.

sans = lat. sĭnĕ + s, s. Körting Wb. 8728, R. M. 133, 288, 465, 498, 570, 572, 809. — J. A. 41, 124, 127, 448, 741, 810, 930.

sante = lat. sānĭtātem, J. A. 8, 1036.

saol [saous, c. r.] = lat. sătŭllŭm, J. A. 78.

sau = sou = lat. sŏlĭdŭm, J. A. 508, 539, 970, 1063.

sauf, ve = lat. sălvŭm, -am, J. A. 1015.

sauteler, abgeleitet v. sautele, welches Demin. ist zu saut = lat. săltŭs, R. M. 846.

saveur = lat. săpōrem, J. A. 60, 170.

savoir = lat. *săpēre (für săpĕre), Inf. R. M. 369, 526, Ind. Präs. 1. Sg. sai, R. M. 25, 58, 188, 243, 371, 553, 620, 739, 820. — J. A. 39, 78, 200, 282, 313, 349, 429, 561, 630, 802, 843, 824, 931, 1034, 2. Sg. ses R. M. 120, 191, 209, 214, 266, 408, 523, 608, 617, 748, 3. Sg. set. J. A. 335, 430, 503, 526, 527, 542, 721, 777, 042, 1. Plur. savons J. A. 647, 2. Plur. saves R. M. 476, J. A. 1, 42, 276. Conj. Präs. 3. Sg. saches R. M. 683, 3. Sg. sache J. A. 19, 725, 2. Plur. sachies. J. A. 28, Imperat. 2. Plur. sachies R. M. 381, 470, J. A. 907. -Imperf. 1. Sg. savoie, J. A. 268, 732, 3. Sg. savoit R. M. 294, J. A. 40, Perf. 1. Sg. soi, R. M. 409, Part. Perf. sëu R. M. 585.

se, Possessivpronomen (s. Paradigma). R. M. 54. 74. — J. A. 151, 225, 325, 449, 459, 488, 564, 597, 668, 689, 691, 711, 775, 811, 1050, 1058.

se, Reflexivpronomen (s. Paradigma). R. M. 403, 450, 771, 788. — J. A. 38, 53, 55, 118, 155, 156, 295, 302, 377, 413, 433, 438, 455, 458, 472, 484, 547, 641, 644, 651, 684, 688, 725, 728, 736, 737, 738, 752, 802, 827, 886, 887, 903, 913, 949, 1023, 1051, 1095.

se (s') = lat. sī (wenn) R. M. 11, 17, 129, 170, 222, 224, 226, 239, 240, 247, 250, 276, 290, 294, 298, 337, 354, 359, 365, 406, 413, 445, 487, 526, 536, 553, 609, 612, 623, 633, 644, 653, 713, 765, 808, 832, J. A. 38, 39, 40. 56, 99, 175, 204, 217, 225, 279, 311, 319, 359, 389, 404, 459, 470, 477, 480, 493, 561, 618, 681, 704, 727, 780, 836, 860, 956, 994, 1035, 1054, 1065, 1074.

se (s') (und) R. M. 261, 515, 632, 730, 853.

sec, seche = lat. sĭccum, -am. J. A. 105.

segneur = lat. sĕnĭōrem. R. M. 658, 728, 850. — J. A. 1, 168, 322, 826.

segnieur s. segneur. R. M. 742, 764. – J. A. 763, 765, 1001,

seigneur s. segneur. R. M. 250, 501. — J. A. 705.

seiour = lat. *sŭbdĭŭrnum, J. A. 29, 839.

sekeure, Compos. zu courre, s. d. Inf. R. M. 364.

sel = lat. sāl, R. M. 647.

selonc, über d. Ableitg. vgl. Körting Wb. 8558, R. M. 70, 285.

semaine = lat. sĕptĭmānăm R. M. 709.

semondre = lat. *submónĕre (für

soupechonner, abgeleitet von soupechon = lat. sŭspĕctĭōnem, s. Körting Wb. 9289 Ind. Perf. 1. Sg. soupechonnai. R. M. 519.

sour (= seure [s. d.]) = lat. sŭpra, J. A. 831.

sourchiel = lat. sŭpĕrcĭlĭŭm. J. A. 94.

sourd, e = lat. sŭrdŭm, -am, J. A. 772.

sourdre = lat. sŭrgĕre, J. A 361.

souskanie, abgeleitet von slav. (poln.) suknia, s. Körting Wb. 9250, R. M. 5.

souspape, f. = lat. sŭbtŭs + pāpăm [= dicke Masse, dickes Fleisch] (= Ohrfeige), R. M. 319.

souspirer = lat. subtŭspīrāre, J. A. 110.

sousprendre, Compos. aus sous = lat. sŭbtŭs und prendre (s. d.). Inf. R. M. 299, Part. Perf. souspris. J. A. 166.

sousvenir, Compos. zu venir (s. d.) Ind. Imperf. 3. Sg. sousvenoit. J. A. 426.

soutil [c. r. soutiex] = lat. sŭbtīlĕm. J. A. 17, 95.

souvent = lat. sŭb. + ĭndĕ, R. M. 16, 571, 733; J. A. 332.

souvin, e = lat. sŭpīnum, -am. J. A. 252.

suer, s. seur, R. M. 394, 778.

sus = lat. sūrsŭm, sūsum, R. M. 447, 455, 520, 574, 686, 792, 797, 850; — J. A. 261, 281, 340, 390, 782, 790, 963, 1078.

T.

t' = t(u), Personalpronomen (s. Paradigma). R. M. 799. J. A. 704, 933.

t' = t(a), Possessipronomen (s. Paradigma). J. A. 546.

tabour, über d. Ableitung s. Körting Wb. 9317, R. M. 219.

taiien, (cas. obl. zu tante = lat. ătăviam) cf. 1. Teil, Cap. 1, § 1. Klasse I. R. M. 42.

taille, Vbsbst. zu tailler (s. d.). R. M. 810. J. A. 501.

tailler = lat. tălĭāre. Ind. Präs. 3. Sg. taille, J. A. 52, 480. Part. Perf. taillie, J A. 73.

taire = lat. *tăcēre (für tăcēre). Ind. Präs. 3. Sg. taist, J. A. 302. Imp. Sg. tais, J. A. 586, 2. Plur. taisies, R. M. 353. J. A. 425, 574, 924, 1082.

talent = lat. tălĕntŭm. R. M. 380. J. A. 62, 158.

tans = lat. tĕmpŭs (Nebenform tant R. M. 402). R. M. 129, 358, 359, 426, 697. J. A. 9, 32, 184, 307, 506, 837.

tant = lat. tăntŭm. R. M. 95, 296, 557, 582, 659. J. A. 7, 21, 163, 183, 276, 282, 436, 522, 540, 611, 638, 747, 779, 809, 850, 1037.

tantost = tant (s. d.) + tost (s. d) R. M. 509, 513. J. A. 737, 753.

tart, Adv. = lat. tărde. R. M. 344.

tas = altnfränk. tas s. Körting Wb. 9398. J. A. 752.

taster = lat. *tāxĭtāre vom Stamme tac(c) — cf. Körting Wb. 9409, Imp. Sg. taste, R. M. 600.

tastes = lat. *taxitas, vgl. Körting Wb. 9410. J. A. 908.

tatin = Schlag, Ohrfeige, dazu

das afr. Vb. tatiner (s. Godefroy) geht viell. wie nfr. tâter auf den Stamm tac(c) zurück s. Ktg. franz. etym. Wb. S. 381. R. M. 322, 345. J. A. 538.

taule = lat. tăbŭlăm. J. A. 565, 650. 723, 899.

tauerne = lat. tăbĕrnăm, J. A. 898, 1064.

tel, e (c. r. tex, teus) = lat. tālem. R. M. 51, 200, 201, 357, 427, 511, 664, 672, 825; — J. A. 255, 257, 645, 661, 670, 718, 749, 754, 757, 910, 1069.

temprement, Adv., vielleicht = lat. trempŏre + mĕnte. R. M. 735.

tenir = lat. *tĕnīre (für tĕnēre), Inf. R. M. 413, 540, Cond. 3. Sg. tenroit, R. M. 403; Ind. Präs. 1. Sg. tieng, J. A. 293, 301, 756, 1003, 1031. 2. Sg. tiens, R. M. 597. 3. Sg. tient, R. M. 569. J. A. 46, 81, 375, 769, 775, 2. Plur. tenes, J. A. 510, 3. Plur. tienent, R. M. 774; J. A. 487, Imperat. Sg. tien, R. M. 115. 121, 319, 322, 594, 776, 782, 805, 843; J. A. 271, 834, 893, 1055, 1087. 2. Plur. tenes, R. M. 444, 446, 449, 452, 456, 467, 508, 554, 604, 762, 817, 851, 1067. J. A. 708, 1009, 1040; Imperf. 3. Sg. tenoit. J. A. 156; — Perf. 3. Sg. tint. J. A. 155.

tenre = lat. tĕnĕrum, -am, R. M. 541. J. A. 689.

te = lat. tē. Personalpronomen (s. Paradigma), R. M. 115, 116, 127, 134, 137, 140, 142, 159, 188, 231, 239, 240, 266, 273, 274, 275, 315, 380, 392, 394, 412, 424, 454, 521, 541, 551, 565, 573, 586, 611, 615, 671, 682, 714, 736. 737, 769, 779, 784, 789, 797, 801, 809, 815, 816, 837, 842, 847; — J. A. 182, 273, 346, 349, 586, 622, 623, 786.

te, Possessivpronomen (s. Paradigma), R. M. 151, 166, 422, 705, 800. — J. A. 271, 544, 546.

ten, Possessivpronomen (s. Paradigma), R. M. 190, 196, 202, 208, 685, 758. J. A. 184, 261, 763.

tencher (franzisch tencer) = lat. *tĕntĭāre von tĕndĕre, Ind. Präs. 3. Sg. tenche J. A. 306. Part. Präs. tenchant J. A. 74, 313.

tendre = lat. tĕndĕre, Inf. J. A. 369. Ind. Präs. 3. Sg. tent J. A. 248.

tes, Possessivpronomen (s. Paradigma), J. A 353, 615.

tesmoin = lat. tēstĭmōnĭŭm, J. A. 538.

test = lat. *tĕstum (für tēstum), J. A. 11.

teste = lat. tĕstăm, R. M. 49, 187, 248, 598. J. A. 271, 357.

testu, e, Adj. abgeleitet v. teste (s. d.) (= eigensinnig), R. M. 130, 269, 448.

ti, c. o. Personalpronomen (s. Paradigma), R. M. 70. — J. A. 14, 341, 895.

tien, c. o. Possessivpronomen

(s. Paradigma), R. M. 304. — J. A. 547.

tierche (f. zu tiers [s. d.]) = lat. tĕrtĭăm, J. A. 456.

tiers = lat. tĕrtĭŭs, J. A. 241.

toi, c. o. Personalpronomen (s. Paradigma), R. M. 106, 347. — J. A. 587.

tolir = lat. *tŏllīre (s. Körting Wb. 9574), Inf. J. A. 467. Ind. Präs. 3. Sg. taut J. A. 460.

ton, c. o. Possessivpronomen (s. Paradigma), R. M. 139, 177, 410, 507, 852. J. A. 705.

tort = lat. tŏrtŭm, R. M. 127, 331, 615. — J. A. 812, 844.

tost = lat. tŏstŭm, R. M. 234, 240, 465, 588, 643, 678, 783, 834. — J. A. 826, 863.

touaille = germ. þwahlja, s. Körting Wb. 9846, R. M. 685.

toudis = lat. tōtōs dĭes (s. d., s. *tŏttum S. 33), R. M. 463, 752. J. A. 352, 510, 525.

touquer = lat. *toccāre, Seitenform zu *taccāre, vom Stamm tac, tag — ; vielleicht ist *toccāre durch germ. tukkon beeinflußt. s. Körting Wb. 9802, Ind. Präs. 3. Sg. touque J. A. 746.

tour = lat. tŭrrĕm, J. A. 1023.

tour, Vbsbst. zu tourner = lat.-griech. tŏrnāre, R. M. 197, 203; J. A. 1022. Ind. Präs. 3. Sg. tourne, J. A. 808. Part. Perf. tourne J. A. 710, 861.

tournoiement, abgeleitet von tournoi, das wiederum Ableitg. von tournoyer = lat. *tŏrnidiāre (tŏrnāre) ist. R. M. 9.

tous = lat. tŭssem J. A. 198.

tout, e = lat. *tŏttum, -am (für totum, -am) s. indefinite Pronomina, Paradigma. R. M. 35, 53, 59, 62, 188, 205, 276, 287, 343, 351, 363, 377, 401, 410, 414, 429, 460, 492, 503, 585, 614, 631, 655, 699, 712, 720, 750, 762, 768, 793, 825, 846, 855. — J. A. 4, 45, 58, 90, 132, 172, 192, 217, 324, 348, 376, 441, 481, 485, 491, 505, 556, 635, 648, 668, 724, 774, 775, 784, 830, 853, 934, 962, 963, 973, 1002, 1049, 1053, 1057, 1062, 1072.

traire = lat. *trăgĕre (für trăhĕre), Inf. J. A. 220, Imp. trai(i)ies R. M. 57, 77, 367, Part. Präs. traiant R. M. 628.

trairi, Interjektion, R. M. 93, 94, 95, 96.

trait = lat. trăctum, J. A. 513.

trametre = lat. *trāmĭttĕre (s. metre) Part. Perf. tramis. J. A. 605.

travailler, abgeleitet von travail = lat. *tripalium (palus), *trapalium (trabs), Ind. Präs. 1. Plur. traveillons J. A. 719.

trebu(s)quer(= franzisch trebucher) = lat. *trābūccāre = trans + germ. būk, Bauch. Ind. Präs. 3. Sg. trebusque J. A. 803.

tres = lat. trāns. R. M. 281, 625, 737, 778. J. A. 368, 771.

trespasser = lat. *tra(n)spāssāre, Conj. Imperf. 3. Sg. trespast, J. A. 841.

tresque = lat. intro + ūsquĕ, J. A. 734.

resque (= franzisch tresche), Vbsbst. zu tresquier < westgerm. þrëscan, vgl. Körting Wb. 9524, R. M. 214, 831, 848.

trestout, e (= s. tres und tout) R. M, 804; J. A. 215, 574.

triste = lat. trīstĕm, J. A. 74.

troi(s) = lat. trēs. R. M. 363, 414, 497.

trop = germ. þorp, R. M. 52, 116, 125, 153, 211, 215, 217, 249, 267, 273, 292, 415, 425, 438, 468, 499, 586, 606, 690, 698, 728, 733, 736, 752, 810, 820. — J. A. 80, 244, 286, 434, 444, 486, 548, 593, 743, 856, 883, 1045, 1059.

trouver = lat. *tŭrbāre, s. im übrigen über die Ableitg. Körting Wb. 9768. Inf. R. M. 222, Fut. 1. Plur. trouverons R. M. 703. J. A. 885, 2. Plur. trouveres R. M. 286. Ind. Präs. trueves R. M. 226, Perf. Ind. 1. Sg. trouvai R. M. 10, 95. J. A. 1049. Part. Perf. trouve R. M. 171. J. A. 440, 663.

truand, e (Adj.) vom kelt. Stamm. trûgo, s. Körting Wb. 9773, J. A. 85.

tu = lat. tu, Personalpronomen (s. Paradigma) R. M. 11, 17, 23, 31, 38, 111, 117, 118, 120, 147, 148, 158, 159, 162, 170, 171, 176, 187, 189, 191, 205, 209, 214, 226, 235, 237, 265, 266, 268, 314, 320, 321, 329, 342, 408, 415, 422, 423, 425, 431, 454, 457, 457, 463, 483, 490, 514, 523, 544, 552, 562, 564, 577, 597, 608, 609, 610, 616, 617, 623, 627, 644, 646, 648, 648, 659, 661, 663, 670, 688, 691, 713, 736, 748, 773, 777, 779, 798, 799, 810, 814, 836, 836, 839, 855. — J. A. 13, 14, 51, 183, 230, 232, 234, 264, 351, 352, 384, 547, 552, 603, 614, 704, 933, 953, 954, 1055.

tuel (c. r. tuiaus) = altndd. *tuda [Düte, Röhre] s. Körting Wb. 9798, J. A. 107.

tuer = lat. tūtāre (Intens. zu tuēri) Inf. J. A. 392, 515. Ind. Präs. 2. Sg. tues R. M. 314, 2. Plur. tues J. A. 1001.

U.

ui = lat. hŏdiē, R. M. 650.

uir s. veoir.

uis = lat. ōstiŭm, R. M. 234, 518, vgl. Körting Wb. 6753,

un, une, (c. r. uns, m) = lat. ūnŭm, -am, s. Zahlwörter (Cardinalia) (s. Paradigma). R. M. 33, 47, 56, 65, 94, 123, 144, 241, 284, 290, 345, 354, 356, 430, 522, 587, 631, 634, 636, 672, 744, 826. — J. A. 85, 86, 96, 128, 136, 164, 203, 219, 231, 304, 306, 308, 315, 336, 398, 410, 432, 449, 493, 513, 541, 550, 653, 655, 717, 730, 731, 731, 776, 859, 869, 945, 1006, 1007, 1010, 1041.

usage = lat. *ūsātĭcum, R. M. 62.

V.

vache = lat. văccăm, J. A. 418,

vaegner [= erzeugen]? Ind. Perf. 3. Sg. vaegna, J. A. 278.

vaillanche, abgeleitet von vaillant (s. d.), J. A. 293.

vaillant, Partizipialadj. zu valoir, entst. aus Kreuzung von lat. vălĕntĕm mit vĭgĭlăntem, R. M. 627. J. A. 433, 439, 715, 743.

vair, e = lat. vărĭŭm, -am, J. A. 100. s. Anm. 7.

vaires, s. waires, J. A. 321.

vake, s. vache, R. M. 636.

val = lat. văllĕm, R. M. 70.

valoir = lat. vălēre, Fut. 3. Sg. vaura R. M. 228. Ind. Präs. 2. Sg. vaus J. A. 953, 3. Sg. vaut R. M. 382, 469. J. A. 45, 444, 1089, vau- J. A. 747. s. hierzu S. 53 unten.

vanter = lat. *vānĭtāre v. vānŭs, Inf. J. A. 412. Part. Präs. vantant J. A. 684. Imperf. 3. Sg. vantoit J. A. 736. Part. Perf. vante J. A. 6, 1025.

varde, f. zu vert (s. d.), J. A. 58.

varlet, über die Ableitg. s. Körting Wb. 4416, R. M. 578, 773. — J. A. 542, 740.

vauter (cf. volter bei Godefroy) = lat. *vŏltāre von *vŏltum (für volūtum) von vŏlvĕre, Part. Perf. vaut(i)e J. A. 144.

vautic (= franzisch voltis) s. vauter, J. A. 149.

veille = lat. vĭgĭlĭam, R. M. 433.

veiller = lat. vĭgĭlāre, Inf. J. A. 548, 856. Part. Perf. veillie J. A. 875.

vendre = lat. vēndĕre, Inf. J. A. 1079. Ind. Präs. 1. Sg. venc J. A. 908. 3. Sg. vent J. A. 907. Imperat. vent R. M. 720.

venir = lat. vĕnīre, Inf. R. M. 68, 306, 643. J. A. 333, 519, 599, 983. Fut. 1. Sg. venrai R. M. 199, 669. — verrai J. A. 138. — 2. Sg. venras R. M. 691. 3. Sg. venra J. A. 1077. 2. Plur. venres J. A. 1089. 3. Plur. venront R. M. 344, 420. J. A. 582, 611. Cond. 3. Sg. venroit J. A. 176. — Part. Präs. venant R. M. 767. J. A. 798. Ind. Präs. 2. Sg. viens R. M. 111, 148, 483, 3. Sg. vient R. M. 724, 725, 747, 768. — J. A. 26, 62, 252, 359, 385, 579, 847, 1035. 2. Pl. venes R. M. 250. J. A. 956. 3. Plur. vienent J. A. 567. Conj. Präs. 2. Sg. viegnes R. M. 423. J. A. 614. 3. Sg. viengne R. M. 380. J. A. 669. Imperat. Sg. vien R. M. 99, 137, 393, 542, 574, 574, 797. J. A. 706. 2. Plur. venes R. M. 337, 509, 509, 546, 549, 549, 857, 857. J. A. 391. Imperf. 2. Sg. venoies R. M. 117. Ind. Perf. 1. Sg. ving J. A. 649. 3. Sg. vint R. M. 122. J. A. 68. Conj. Plusqu. 3. Sg. venist. R. M. 151. J. A. 22, 115. Part. Perf. venu R. M. 129, 235, 242, 359, 429, 464, 776. J. A. 323, 905, 924.

venison = lat. vēnātĭōnem (s. menison). R. M. 558.

vent = lat. vĕntŭm, R. M. 635.

ventre = lat. vĕntrĕm, J. A. 245, 248.

(veoir) = lat. vĭdēre, Inf. vir R. M. 702, J. A. 235, S. Anm. 25. Fut. 1. Sg. verrai, J. A.

138, 573, 2. Sg. verras R. M. 838, 2. Plur. verres R. M. 591. Ind. Präs. 1. Sg. voi R. M. 327, 392, 475, 766, 775, 816, 847, J. A. 19, 73, 93, 98, 202, 266, 332, 345, 766, 995, 2. Sg. vois R. M. 773, J. A. 264, Conj. Präs. 1. Sg. voie J. A. 572. Imperat. Sg. voi J. A. 344, vois, J. A. 628, 947, 961. — (Pl.) vees, R. M. 762; J. A. 903. s. S. 67 und Anm. 1. unten. Perf. Ind. 1. Sg. vi, R. M. 34, 40, 41, 278, 412, 598. — J. A. 949, 2. Sg. veïs, R. M. 23, 31, 38, 3. Sg. vit R. M. 95. 1. Plur. veïsmes R. M. 410. 2. Pl. veïstes R. M. 694. J. A. 901. Part. Perf. veu R. M. 25, 696, 698.

verc s. vert, J. A. 64.

vermeil, -le = lat. vĕrmĭcŭlŭm, -am (vermis), J. A. 113, 120, 731.

vers, Präp. = lat. vĕrsŭs, R. M. 32, 260, 697. J. A. 155, 300, 842, 862.

vert, e = lat. vĭrĭdem, (*-am), J. A. 730.

ves (meist in Verbindung mit chi = lat. vide + ecce + hic, vgl. S. 67, Anm. 1 unter d. Text) u. provenzal. vec (Suchier, Gröbers Grundr. I[2] 796), R. M. 149, 167, 421, 459, 653, 655, 718; — J. A. 231, 371, 380, 518, 612, 800, 847, 893, 900, 931, 938, 957, 979, 1063.

vespre = lat. vĕspĕrum, R. M. 61.

vestir = lat. vĕstīre, Fut. 1. Sg. vestirai, R. M. 271.

veule, Adj. = lat. vŏlăm s. Körting Wb. 10282, (Bedeutg.: klein, unbedeutend), R. M. 752.

veu = lat. vōtŭm, R. M. 710.

viaire = lat. videatur (?), vgl. provenzal. veiaires, s. Körting Wb. 10155, J. A. 116.

viande = (?) lat. *vīvĕndă, R. M. 552, 689, 765; J. A. 936.

viaus = lat. vĕl (+ s), s. Körting Wb. 10023. J. A. 571, 834.

vie = lat. vitam, R. M. 620.

vieel [= voil]? J. A. 376.

vielere, Ableitg. v. viele, germ. (ahd.) fidula, s. Körting Wb. 10262. J. A. 354.

vieil, vie(i)lle = lat. *vĕcŭlŭm, -am (vĕtŭlŭs). J. A. 198, 278, 513, 595, 845.

vilain, e = lat. *vīllānŭm, -am (vīllā), R. M. 313, 435, 603.

vile = lat. vīllām, R. M. 53, 402; — J. A. 209, 239, 535, 717, 735, 791, 845, 907.

vilenie, abgeleitet vom Adj. vilain, e (s. d.), R. M. 478; 570.

vilete = lat. vīlĭtātem, R. M. 781.

villier s. veiller, Part. Perf. villiet. J. A. 1059.

vin = lat. vīnŭm. J. A. 191, 505, 904, 909, 940, 943.

vir = lat. vĭdēre. J. A. 235, R. M. 702, s. veoir.

visage = lat. *vīsātĭcum (vīsŭm, Part. Perf. von vĭdēre), R. M. 539.

visiter = lat. vīsĭtāre. J. A. 323.

visnage = lat. vĭcīnĭtātĕm. J. A. 302.

vitaille = lat. vīctŭālia, R. M. 686.

vivre = lat. vīvere, Inf. J. A.

498; Fut. 1. Sg. vivrai, J. A. 830. Conj. Präs. 3. Sg. vive, R. M. 593.

vo, Possessivpronomen (s. Paradigma), R. M. 46, 71, 72, 81, 279, 590, 626, 686, 742, 761, 765, 771, 812, 813, 818. J. A. 202, 286, 333, 320, 321, 868, 1005, 1011, 1031, 1064.

voe, Possessivpronomen, (s. Paradigma), J. A. 311, 429, 495, 932.

voie = lat. vĭăm, R. M. 91, 215, 260, 291; — J. A. 38, 691.

voir = lat. vēre, R. M. 163, 239, 294, 338, 369, 525, 530, 553, 572, 649, 662, 778, 815, 830. — J. A. 504, 538, 598, 750, 941, 974.

voir, e = lat. vērum, -am, J. A. 917.

voire = (re) vēra, R. M. 572, 626, 849. J. A. 504, 604, 832, 972, 1016.

voirement = lat. vēra + mĕnte, R. M. 303, 384, 407, 421; — J. A. 75, 358, 612.

voirre = lat. vĭtrŭm. J. A. 913.

voisin, e = lat. vīcīnum, -am. J. A. 482.

volentiers = lat. vŏlŭntārie + s, R. M. 16, 185, 337, 394, 466, 497, 499, 510, 566, 576, 679, 803. J. A. 611, 883, 909, 949.

voler = lat. vŏlāre, R. M. 24. J. A. 99; Part. Perf. vole, R. M. 287.

voloir — lat. *vŏlēre (für velle), Inf. R. M. 542; Fut. 1. Sg. vaurrai J. A 180. 2. Sg. vaurras, R. M. 205, 3. Plur. vauront J. A. 799. Cond. 1. Sg. vauroie, J. A. 335, 585; 2. Sg. vauroies, J. A. 351, vaurroit, J. A. 982. 2. Plur. vauries, R. M. 68. Ind. Präs. 1. Sg. vœil, R. M. 339, 340, 364, 434, 484, 532, 585, 608, 613, 716, 760, 795, 824, 848. J. A. 4, 235, 265, 507, 660, 661, 664, 686, 859, 906; — voil, R. M. 466. — voel, R. M. 585. — weil, R. M. 683. — 2. Sg. veus, R. M. 162, 176, 187, 431, 463, 644, 661, 670, 713. — J. A. 14. — vieus, R. M. 148. 3. Sg. veut, R. M. 654, 832. J. A. 56, 620, 752. 1. Plur. volons, R. M. 503. 2. Plur. voles, R. M. 298, 487, 526, 550, 653, 723, 763, 790, 821. J. A. 287, 392, 494, 559, 879, 1080. 3. Plur. vœllent, J. A. 99. Conj. Präs. 2. Plur. vœillies. J. A. 364. Imperf. 3. Sg. voloit, J. A. 812. Perf. Ind. 1. Sg. vauc, J. A. 257. 3. Sg. vaut, R. M. 704, 706.

volente = lat. vŏlŭntātem, R. M. 761, 853. J. A. 825.

vos, Possessivpronomen (s. Paradigma), R. M. 79, 604. J. A. 420, 1067.

vostre, Possessivpronomen (s. Paradigma), R. M. 174, 175, 183, 291, 377. J. A. 259.

vostres, Possessivpronomen (s. Paradigma), J. A. 616.

vouer = lat. vōtāre, Part. Perf. voue J. A. 383.

vous, Personalpronomen (s. Paradigma). R. M. 12, 13, 36, 45, 50, 56, 57, 68, 76, 78,

80, 81, 86, 87, 90, 92, 160, 161, 178, 179, 233, 242, 249, 250, 251, 256, 277, 286, 297, 298, 299, 300, 301, 310, 312, 317, 331, 340, 341, 350, 352, 365, 367, 370, 382, 383, 398, 399, 445, 453, 455, 459, 460, 464, 473, 473, 481, 487, 513, 526, 528, 529, 530, 537, 545, 546, 550, 603, 605, 642, 653, 667, 669, 675, 677, 680, 717, 717, 722, 723, 763, 765, 792, 793, 806, 821, 823, 825, 826, 850, 851. — J. A. 4, 20, 21, 22, 40, 42, 45, 47, 75, 79, 175, 177, 190, 197, 197, 201, 204, 204, 229, 229, 251, 254, 266, 275, 323, 337, 345, 379, 390, 392, 394, 397, 402, 403, 405, 421, 492, 495. 496, 510, 511, 530, 568, 574, 610, 617, 618, 620, 621, 625, 627, 636, 639, 640, 658, 671, 677, 678, 680, 692, 698, 701, 706, 736. 760, 761, 761, 764, 836, 850, 852, 854, 867, 876, 879, 884, 901, 905, 906, 911, 917, 919, 920, 923, 930, 956, 967, 968, 969, 970, 972, 980, 981, 982, 986, 989, 989, 990, 991, 993, 994, 999, 1000, 1001, 1001, 1002, 1007, 1008, 1011, 1017, 1018, 1018, 1019, 1025, 1029, 1030, 1032, 1041, 1046. 1060, 1063, 1066, 1078, 1083, 1086, 1089, 1089.

vrai, ę = lat. *veracum, -am R. M. 581. J. A. 308 (vgl. Körting Formenbau II, 247, Anm. 3).

W.

waidier, m., abgeleitet von afrz. waide = lat. glastum (kelt. Urspr., s. Körting Wb. 4263), J. A. 880.

waires = althdtsch. waigaro + s (s. Körting Wb. 10372), s. ne - waires.

waiter [= nfrz. guetter] = germ. wahtan, s. Körting Wb. 10338. Fut. 2. Plur. waiteres J.A. 990.

walecomme = dtsch. willkommen, s. Körting Wb. 10395, R. M. 520.

walop, über dessen unsichere Herkunft vgl. Körting Wb. 7619, R. M. 747.

waranche, germ. Herkunft, geht mit garant, garantir etc. auf ahd. wërento zurück, s. Körting Wb. 10377, J. A. 294.

warder, abgeleitet von germ. *warda (ahd. warta), s. Körting Wb. 10359, Inf. R. M. 139. J. A. 258. Imperat. Sg. war (uuar), R. M. 724, 772. 2. Plur. wardes, R. M. 527, 605. J. A. 511, 1012. Part. Perf. warde, R. M. 663. — J. A. 53, 531.

warist, 3. Sg. Präs. Ind. s. garir, J. A. 330.

waster (guaster) = ahd. wastjan, s. Körting Wb. 10013. Part. Perf. waste, J. A. 708.

weil = 1. Sg. Präs. Ind. von voloir (s. d.), R. M. 683, s. Anm.

Y.

yaue = lat. ăquăm, J. A. 941.

ypocrite = lat.-griech. *hypocritum, J. A. 394.

yue, Part. Perf., s. jouer, J.A. 964.

Vita.

Ich, Carl Neumann, evangelisch-lutherischer Konfession, wurde am 23. Mai 1879 zu Uelzen geboren. Ich besuchte das Realgymnasium des Johanneums zu Hamburg bis zum Jahre 1899, darauf ein Jahr lang das Realgymnasium zu Schwerin i. M. und bestand im Juli 1901 das Abiturientenexamen als Extraneer am Großh. Bad. Realgymnasium zu Karlsruhe. — Ich widmete mich dem Studium der neueren Sprachen und der Philosophie, und zwar studierte ich vom Herbst 1901 bis zum Herbst 1902 in München, vom Herbst 1902 bis zum Herbst 1903 in Heidelberg, vom Herbst 1903 bis zum Frühjahr 1904 in Birmingham (England) und vom S.-S. 1904 bis zum W-S. 1908 in Kiel, wo ich im März 1908 das examen pro facultate docendi bestand mit der Lehrbefähigung für Französisch, Englisch und philosophische Propädeutik.

Meine akademischen Lehrer waren: in München die Herren Borinski, Breymann, Goetz, v. d. Leyen, Paul, Schick, Sieper; in Heidelberg: Braune, Ehrismann, Kuno Fischer, Hoops, Fr. Neumann, Schneegans, Strachan, Sütterlin, Windelband; in Birmingham: Dixon, Fiedler, Masterman; in Kiel: Deussen, Dumont, Holthausen, Kauffmann, Körting, Mühlau. — Von Oktober 1908—09 leistete ich am Johanneum zu Lüneburg mein Seminarjahr ab unter gleichzeitiger Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle; am Johanneum zu Lüneburg leiste ich z. Z., wieder unter gleichzeitiger Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle, das Probejahr ab.

Am 19. Juni 1909 bestand ich vor der philosophischen Fakultät das examen rigorosum.

* * *

Es ist mir ein Bedürfnis, an dieser Stelle allen meinen Lehrern, die mich in meinen Studien gefördert haben, meinen verbindlichen Dank auszusprechen. Insbesondere aber sage ich meinen ergebensten Dank Herrn Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Körting, auf dessen Anregung ich diese Arbeit verfaßt habe, und der mich bei der Anfertigung derselben in wohlwollendster Weise mit Rat und Tat unterstützt hat.